



Geschäftsbericht 2005



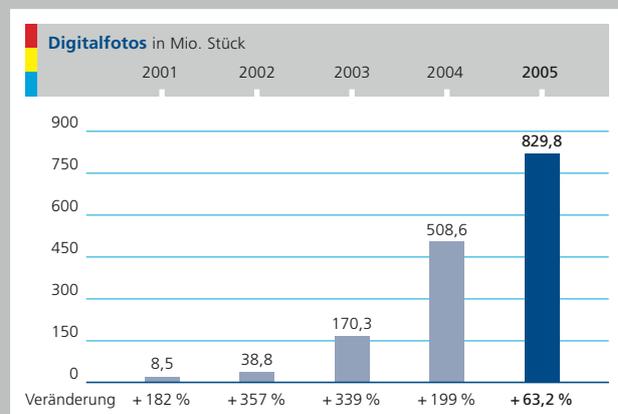
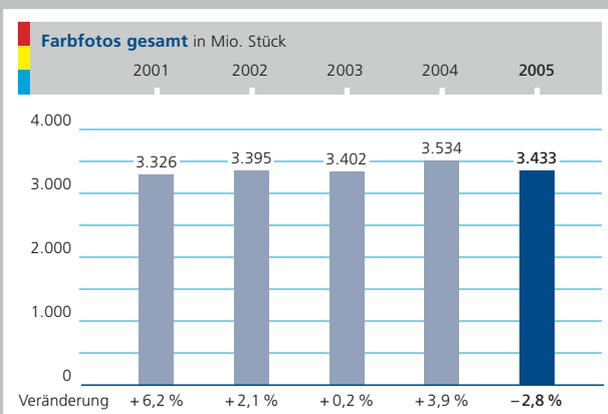
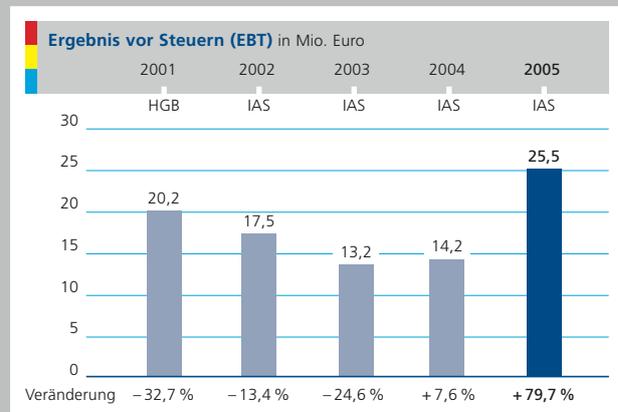
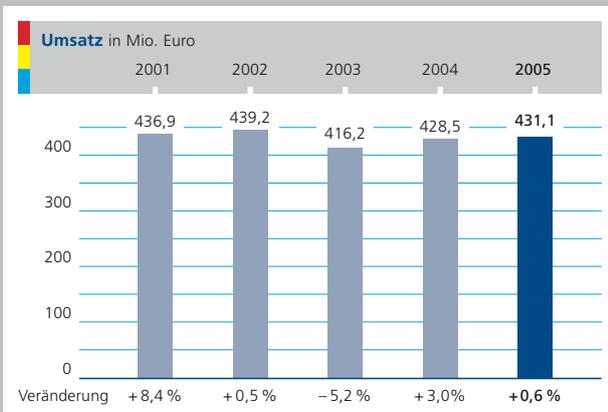
## Der CeWe Color Konzern im Überblick

	2004	2005	Veränderung
<b>1. Umsatz (in TEuro)</b>	<b>428.448</b>	<b>431.130</b>	<b>0,6 %</b>
- Anteil Zentraleuropa	254.216	261.593	2,9 %
- Anteil übriges europäisches Ausland	174.232	169.537	-2,7 %
<b>2. Absatz und Mitarbeiter</b>			
Farbfotos gesamt (in Mio. Stück)	3.534	3.433	-2,8 %
- davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	508,6	829,8	63,2 %
Anzahl Filmentwicklungen (in Mio. Stück)	81,5	70,7	-13,3 %
Image-CDs (in Tsd. Stück)	4.842	4.825	-0,4 %
Beschäftigte (auf Vollzeit umgerechnet)	3.829	3.730	-2,6 %
Personalaufwand (in TEuro)	124.336	131.092	5,4 %
<b>3. Aus der Konzernbilanz (in TEuro)</b>			
Aktiva Anlagevermögen	134.748	129.726	-3,7 %
Umlaufvermögen	124.415	128.717	3,5 %
Bilanzsumme	260.713	261.300	0,2 %
Fremdkapital	121.234	109.596	-9,6 %
Eigenkapital	106.440	113.045	6,2 %
<b>4. Aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in TEuro)</b>			
EBITDA	60.199	68.578	13,9 %
EBITA	24.678	37.126	50,4 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	15.926	28.725	80,4 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14.208	25.531	79,7 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.693	11.612	8,6 %
Ergebnis nach Steuern	1.169	11.502	+883,9 %
Periodenergebnis (nach Anteilen Dritter)	244	7.087	2.804,5 %
<b>5. Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	<b>0,04</b>	<b>1,29</b>	<b>3.125,0 %</b>
<b>6. Eigenkapitalquote (in %)</b>	<b>40,8</b>	<b>43,3</b>	<b>6,0 %</b>
<b>7. Cash Flow (Ergebnis nach Steuern + AfA) (in Mio. Euro)</b>	<b>45,4</b>	<b>51,4</b>	<b>13,2 %</b>
<b>8. Free Cash Flow (Cash Flow – Investitionen) (in Mio. Euro)</b>	<b>8,2</b>	<b>15,2</b>	<b>85,4 %</b>
<b>9. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (in Mio. Euro)</b>	<b>5,4</b>	<b>6,3</b>	<b>16,7 %</b>
<b>10. Investitionen (in Mio. Euro)</b>	<b>37,2</b>	<b>36,2</b>	<b>-2,7 %</b>
<b>11. Dividende je Aktie (in Euro)</b>	<b>0,60</b>	<b>1,20</b>	<b>100,0 %</b>
<b>12. Dividendenrendite auf den Jahresendkurs (in %)</b>	<b>2,25</b>	<b>2,90</b>	<b>28,9 %</b>

in %	Marktanteile CeWe Color am industriellen Großfinishing in ausgewählten Ländern (März 2006)		Marktanteile der Produktionssysteme in den Ländern	
	Großfinishing	Minilab	Großfinishing	Minilab
Ungarn	95 %	65 %	35 %	65 %
Tschechien	55 %	40 %	60 %	40 %
Slowakei	50 %	35 %	65 %	35 %
Österreich	50 %	8 %	92 %	8 %
Niederlande	45 %	25 %	75 %	25 %
Deutschland	45 %	12 %	88 %	12 %
Polen	40 %	70 %	30 %	70 %
Belgien	40 %	19 %	81 %	19 %
Frankreich	35 %	23 %	67 %	23 %
Schweiz	35 %	10 %	90 %	10 %
Dänemark	35 %	28 %	72 %	28 %

Die digitale Zukunft im Blick. Als größter europäischer Fotofinisher konnte CeWe Color im Geschäftsjahr 2005 über **3,4 Milliarden Farbbilder entwickeln** und verkaufen. Diese Bilder im Format 10 x 15 könnte man als Bilderrolle von **510.000 km Länge 12-mal** um den Erdball wickeln.

Der Anteil der Digitalfotos lag so hoch wie nie zuvor: Über 24 % bzw. **829,8 Mio. Fotos** waren digital. Bei der Einführung neuer digitaler Technologien und Produkte ist CeWe Color „First Mover“ und reagiert damit auf die veränderten Kundenbedürfnisse. Um diese technologische Spitzenposition weiterhin ausbauen zu können, investierte CeWe Color auch im Jahr 2005 über **Euro 36,2 Mio.** in innovative Technologien und Produkte.

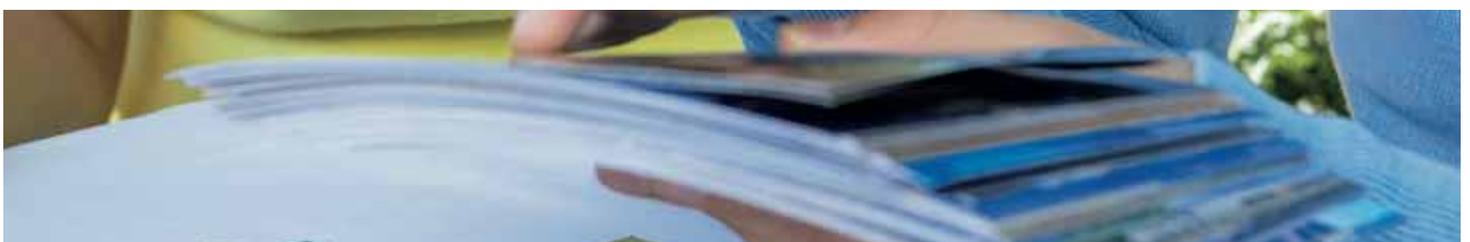


**Unternehmensportrait:** CeWe Color ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. Wir beliefern sowohl den stationären Handel als auch den Internet-handel (e-Commerce) mit Fotoarbeiten.

Täglich werden über **60.000 Handelspartner in 19 europäischen Ländern** von über **1.300 externen Kurierfahrern** beliefert. In unseren 20 Produktionsbetrieben in Europa arbeiten **3.700 Mitarbeiter** mit einer hochautomatisierten industriellen Massenfertigung. Dazu setzen wir die modernsten und zum Teil selbst entwickelten Maschinen ein, um eine hohe Effizienz und permanente Produktivitätsfortschritte zu erzielen.

Die Konsumenten werden über den Handel von uns beliefert. Jährlich entwickeln wir über **3 Milliarden Farbfotos**, die sowohl von Filmen als auch von Bilddaten stammen. Im Dezember 2005 erzielten wir **46,0 % unseres Umsatzes mit digitalen Produkten** und Dienstleistungen. Bis zum Dezember 2006 wird sich der Anteil auf über **55,0 %** erhöhen.

Der Name CeWe Color steht für **Innovation und Kontinuität** gleichermaßen: Große Erfahrung bei Management und Mitarbeitern, stetiges überschaubares Wachstum und kontinuierlich hohe Ergebnisse und Dividenden zeichnen das Unternehmen aus. Als Technologie- und Kostenführer ist es uns gelungen, mit durchschnittlich **über 40,0 % Marktanteil** in 19 europäischen Ländern die Wettbewerbsposition deutlich auszubauen. CeWe Color ist **europäischer Marktführer** im industriellen Fotofinishing.



# Inhaltsverzeichnis

- 5 Vorwort des Vorstandes
- 6 Bericht des Aufsichtsrates

## Lagebericht

- 10 Der Fotomarkt
- 11 Absatz und Umsatz
- 12 Digitale Dienstleistungen bei CeWe Color
- 15 Marketing
- 16 Investitionen und Abschreibungen
- 17 Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2005
- 19 Daten zur Konzernbilanz
- 20 Bericht nach Ländergruppen
- 22 Einzelhandel
- 23 Forschung und Entwicklung
- 24 Verwaltung und EDV
- 25 Beschaffung
- 27 Mitarbeiter und Ausbildung
- 28 Gesellschaftliches Engagement
- 29 Umweltschutz und Qualitätsmanagement
- 29 Rechtliche Firmenstruktur
- 29 Abhängigkeitsbericht
- 30 Risikomanagement
- 33 Investor Relations
- 36 Corporate Governance
- 38 Compliance-Bericht
- 39 Ausblick auf 2006
- 40 Vorstand und Geschäftsführung

## Jahresabschluss

- 44 Konzernbilanz
- 46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 47 Kapitalflussrechnung
- 48 Konzern-Eigenkapitalpiegel
- 50 Allgemeine Angaben
- 55 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 61 Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 70 Erläuterung zur Bilanz
- 84 Sonstige Angaben
- 90 Bestätigungsvermerk
- 91 Struktur und Organe

## Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG

- 94 Gewinn- und Verlustrechnung AG
- 95 Bilanz AG
- 96 Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen  
10-Jahres-Übersicht (im Umschlag)  
Finanzkalender (im Umschlag)





**Dr. Rolf Hollander**

Vorsitzender der Vorstände der CeWe Color Holding AG  
und der Neumüller CeWe Color Stiftung

### **Statement Dr. Rolf Hollander**

Durch hohe Effizienz in der Fertigung und Logistik hat CeWe Color die Kostenführerschaft im europäischen Fotofinishing erreicht. Niedrige Stückkosten und Spitzentechnologie waren die Basis zur Erringung der europäischen Marktführerschaft.

Mit hoher Kundenorientierung und einem verstärkten Marketing werden wir unsere führende Position weiter ausbauen.

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!

### Ein gutes Jahr 2005

CeWe Color hat das Geschäftsjahr 2005 gut gemeistert. Mit einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von Euro 25,5 Mio. und einem Ergebnis nach Steuern von Euro 11,5 Mio. konnten die schwächeren Vorjahresergebnisse deutlich übertroffen werden (+ 79,7 % bzw. + 883,9 % zum Vorjahr). Wir sind ein bisschen stolz auf diese Resultate, denn sie sind nicht selbstverständlich in einer schwierigen Zeit für die Fotobranche.

Der Technologietransfer von der analogen zur digitalen Fotografie ist Bedrohung und Chance zugleich. Bedrohung für alle Marktteilnehmer, die mit dem Fotofilm und seiner Verarbeitung zum Teil über Jahrzehnte gute Erträge erwirtschaften konnten. Es ist eine Chance für alle, die rechtzeitig und intensiv die Entwicklung, Produktion und Vermarktung digitaler Produkte aufgenommen haben.

Eine Reihe von Marktteilnehmern konnte sich der Bedrohung nicht erwehren – hierzu zählt u. a. die Traditionsfirma Agfa Photo. CeWe Color hat sich frühzeitig auf den Technologietransfer eingestellt und zählt jetzt zu den Gewinnern der Marktkonsolidierung, die dem derartigen Technologiewandel folgt.

Das Unternehmen hat eine hohe Kompetenz bei der Fertigung und Distribution von Digitalfotos erworben. 60.000 Handelspartner in Europa bieten Fotodienstleistungen von CeWe Color in 19 Ländern an. Wir stoßen auf zunehmendes Interesse von Handelsfirmen, CeWe Color auch außerhalb des bisherigen Liefergebietes als Lieferanten zu gewinnen. Die Markterschließung von England, Rumänien, Kroatien, Slowenien und Litauen durch CeWe Color Ende 2005 ist die Folge.

Wir freuen uns über die weitere Verbreitung der Digitalfotografie. 7,4 Mio. Digitalkameras wurden allein in Deutschland 2005 verkauft – Rekord (7,0 Mio. Digitalkameras in 2004). Das Anfertigen von Digitalfotos wird immer gebräuchlicher. Die Bestellwege für Digitalfotos bei CeWe Color über das Internet, das Orderterminal (DigiFoto-Maker) oder die Abgabe einer Kamerakarte oder selbst gebrannten CD-ROM werden immer bekannter. Digitalfotos von CeWe Color sind qualitativ hochwertig – einfach schön – und preiswert. Ein Volumenanstieg der Digitalfotos von CeWe Color von 63,2 % im Jahr 2005 war das Ergebnis.

Große Freude bereitet uns das CeWe-Fotobuch – ein persönliches Fotobuch mit eigenen Digitalfotos, individuell erstellt. Bitte, gehen Sie einmal auf die Internetseite [www.cewe-fotobuch.de](http://www.cewe-fotobuch.de). Sie werden begeistert sein – insbesondere, wenn Sie ein fertiges CeWe-Fotobuch in Händen halten. Im Frühjahr 2006 werden bereits acht CeWe-Betriebe diesen neuen Artikel der Digitaltechnologie produzieren. Im Jahr 2007 werden wir über Euro 15,0 Mio. Umsatz mit ihm erzielen.

Bei aller Freude über den Zuwachs an Digitalfotos darf der starke Rückgang von Fotos von Filmen im Markt nicht vergessen werden. CeWe Color hatte 2005 13,9 % weniger Analogfotos produziert als 2004. Für 2006 stellen wir uns auf einen Rückgang von 25,0 % ein. Er wird durch den Zuwachs an Digitalfotos nicht ganz ausgeglichen werden, so dass wir uns für 2006 auf einen Absatz- und Umsatzrückgang vorbereiten. Kapazitätsanpassungen, z. B. die Schließung der Produktion in Marseille, Worms und Århus, sind eingeleitet, die Überarbeitung des Produkt- und Dienstleistungsprogramms ist erfolgt. So wird im Frühjahr 2006 der kostenintensive Übernacht-Service (Nachtexpress) aufgegeben.

Das Ergebnis 2006 wird wahrscheinlich unter dem des Jahres 2005 liegen, aber über den Ergebnissen der Jahre 2001 bis 2004.

Die Unternehmensleitung setzt weiter auf einen Ausbau der Marktposition. Die Technologie- und Kostenführerschaft von CeWe Color sind hierfür die Basis. Die verstärkte Konsumenten-Kommunikation, verbunden mit einem moderaten Markenaufbau, werden zusätzlich Schubkraft liefern – damit Sie Ihr Unternehmen CeWe Color auch in Zukunft weiter freundschaftlich begleiten.

Oldenburg, 15. März 2006



## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der CeWe Color Holding AG hatte im Geschäftsjahr 2005 die folgende, unveränderte Zusammensetzung:

Hubert Rothärmel (Vorsitzender)  
 Hartmut Fromm (stellv. Vorsitzender)  
 Prof. Dr. Hans-Jürgen Appellrath  
 Dr. h. c. Manfred Bodin  
 Dr. Fritz Kröger  
 Andreas F. Schubert

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen getroffen.

Er hat den Vorstand der Gesellschaft überwacht und beraten. Er wurde vom Vorstand durch monatliche und vierteljährliche schriftliche Berichte sowie auf seinen Aufsichtsratssitzungen mündlich und schriftlich ausführlich unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte mit dem Vorstand intensiv diskutiert.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde vom Vorstand regelmäßig über wichtige Entscheidungen und Entwicklungen informiert.

Es fanden im Geschäftsjahr 2005 fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt, und zwar am 9. März 2005, 6. April 2005, 30. Juni 2005, 21. September 2005 und 9. November 2005. Die Sitzung am 6. April 2005 widmete sich den Aufgaben des Audit Committee.

Darüber hinaus fand am 6. und 7. Oktober 2005 ein Strategie-Meeting mit dem Vorstand statt, welches von zwei Aufsichtsratsmitgliedern begleitet bzw. moderiert wurde.

Wiederum stand die Entwicklung der digitalen Fotografie im Vordergrund der Beratungen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand eingehend über alle strategischen und operativen Aktivitäten der Gesellschaft informiert, welche mit dem Marktumbruch von der analogen zur digitalen Fotografie in Zusammenhang stehen.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Intensität und Ernsthaftigkeit dieser Anstrengungen überzeugt und mit Genugtuung festgestellt, dass zum Jahresende 2005 bereits 46,0 % des Umsatzes der Gesellschaft mit digitalen Produkten und Dienstleistungen erzielt wurden.

Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus besonders intensiv mit den folgenden Themen beschäftigt:

**Geografische Expansion:** Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die beginnende Erschließung neuer Märkte informiert wie Großbritannien, Kroatien, Slowenien, Rumänien, Ukraine und Litauen.

**Übernahmeverhandlungen:** Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über laufende Gespräche, z. B. hinsichtlich des Kaufes des englischen Fotofinishers Standard Photographic in Warwick. Von Fall zu Fall und mit Zustimmung des übrigen Aufsichtsrates wurden solche Gespräche juristisch von einem Mitglied des Aufsichtsrates begleitet.

**Frankreich:** Wiederum hatte der Aufsichtsrat sich intensiv mit der andauernden Konsolidierung der französischen Landesgesellschaft von CeWe Color zu befassen. Er unterstützt auch weiterhin die Maßnahmen des Vorstandes für die Reorganisation der Betriebe in diesem schwierigen Markt.

**Neuer Stock Option Plan:** Der Aufsichtsrat hat den Stock Option Plan für den Vorstand in seiner Sitzung vom 21. September 2005 genehmigt.

**Risiko-Management:** Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand und vom Wirtschaftsprüfer ausführlich über das Risiko-Früherkennungssystem informieren lassen, welches die Gesellschaft praktiziert. Der Aufsichtsrat hat sich von der Wirksamkeit des Risiko-Managements überzeugt.

**Revisionswesen:** Der Aufsichtsrat hat sich die Ergebnisse einer durch die KPMG durchgeführten Finanz- und Rechnungswesen-Revision (In- und Ausland) vortragen lassen und die zufriedenstellenden Ergebnisse dieser Revision zur Kenntnis genommen. Einzelne Verbesserungsansätze wurden mit dem Vorstand besprochen. Hinsichtlich der IT-Entwicklung und IT-Sicherheit wurden dem Aufsichtsrat die Ergebnisse der Follow-Up-Revisionen durch die Revisionsgesellschaft DATEV Consulting vorgetragen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand gebeten, die noch offenen Punkte zügig abzuarbeiten. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass die IT-Strukturen der Gesellschaft professionell sind und dass verbliebener Verbesserungsbedarf korrekt abgearbeitet wird.

Aufsichtsratsvorsitzender der  
CeWe Color Holding AG und  
Mitglied des Kuratoriums der  
Neumüller CeWe Color Stiftung



**Compliance und Corporate Governance:** Gemäß seiner Geschäftsordnung hat sich der Aufsichtsrat auf jeder seiner Sitzungen mit dem Thema Corporate Governance beschäftigt und insbesondere zu den Themen „wirksames Früherkennungssystem, Interessenskonflikte, wesentliche Geschäfte und Effizienzsteigerung seiner Tätigkeit“ berichten lassen. Sämtliche Vorstandsmitglieder haben auf der letzten Sitzung im Kalenderjahr dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber schriftlich die Erklärung abgegeben, dass Interessenskonflikte nicht aufgetreten sind. Die Aufsichtsratsmitglieder haben ebenfalls erklärt, dass sie keinerlei Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen und ebenfalls keinerlei Interessenskonflikte entstanden sind.

Der Aufsichtsrat hat sich ebenfalls regelmäßig vom Compliance-Beauftragten berichten lassen und ist davon überzeugt, dass unzulässige Insider-Geschäfte nicht getätigt worden sind.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG einschließlich des Lageberichtes sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes jeweils zum 31. Dezember 2005 wurden von der durch die Hauptversammlung am 30. Juni 2005 als Abschlussprüfer wiederum gewählten Commercial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Oldenburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der CeWe Color Holding AG sowie der Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichtes wurden zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 5. April 2006 ausgehändigt.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Beratung des Aufsichtsrates über die zu prüfenden Unterlagen teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat war bereits unterjährig über die geplanten Prüfungshandlungen unterrichtet worden. Die Wirtschaftsprüfer standen dem Aufsichtsrat für die Beantwortung von Fragen in jeder Weise zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt; Einwendungen bestanden nicht.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der CeWe Color Holding AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht einschließlich des Vorschlages zur Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand

aufgestellten Jahresabschluss der CeWe Color Holding AG, der somit nach § 172 Aktiengesetz festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes der CeWe Color Holding AG wird zugestimmt.

Der Abschlussprüfer hat außerdem eine Prüfung des Berichtes des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2005 vorgenommen. Dieser hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung berichtet und folgenden Vermerk gem. § 313, Abs. 3 Aktiengesetz erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaften nicht unangemessen hoch war.“

Insbesondere billigt der Aufsichtsrat die Dividendenpolitik sowie die Rücklagendotierung. Dem Gewinnverwendungs-vorschlag, der neben einer weiteren Rücklagenzuführung von Euro 3.000.000 eine Dividende von Euro 1,20 pro nennwertlose Stückaktie vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für ihr hohes Engagement und die konsequente Arbeit im Geschäftsjahr 2005. Darüber hinaus möchte der Aufsichtsrat den Aktionären der CeWe Color Holding AG für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen seinen Dank aussprechen.

Oldenburg, im April 2006

Der Aufsichtsrat der  
**CeWe Color Holding AG**

  
Hubert Rothärmel

# 46,0%

... des Umsatzes im Dezember 2005 mit digitalen  
Produkten und Dienstleistungen erzielt



Lagebericht

## Der Fotomarkt

### Verdoppelung der Kameraverkäufe in vier Jahren

Die Fotobranche hat seit Anfang dieses Jahrtausends einen gewaltigen Umbruch erfahren, herbeigeführt durch den Technologiewandel von der analogen zur digitalen Fotografie. Die Verkaufszahlen für Fotokameras in unserem Heimatmarkt Deutschland mögen dies illustrieren. Wurden in 2001 insgesamt 4,7 Mio. Fotokameras, davon 1,2 Mio. digitale Apparate verkauft, waren es 2005 insgesamt 8,4 Mio. Fotokameras, davon 7,4 Mio. digitale Apparate. Der Absatz an Fotokameras verdoppelte sich nahezu innerhalb von vier Jahren. Der Anteil an Digitalkameras am Gesamtvolumen der Fotokameras beträgt 88,1 %.

Die überwältigende Mehrheit der Kamerakäufer entscheidet sich inzwischen für die digitale Aufnahmetechnik. Der Abverkauf von analogen Fotokameras reduzierte sich auf weniger als ein Drittel.

Wir können feststellen, dass auch im Jahre 2005 die Fotografie zu den boomenden Segmenten des Konsumbereiches gehörte. Nie wurden so viele Fotokameras verkauft. Dank der Attraktivität der Digitalkameras werden junge Menschen früher zu Fotokonsumenten. Die Fotografie hat einen neuen „Sexappeal“ erhalten.

### Steigende Nachfrage nach Digitalfotos

Digitale Fotokameras werden häufiger genutzt als ihre analogen Vorgänger. Die Fotografieranlässe (Urlaub, Feiern, Familie, etc.) sind dieselben geblieben. Die Zahl der Aufnahmen pro Kamera und Jahr hat sich dank immer größer werdender Speicherkarten mehr als verdreifacht (laut Marktforschung der GfK).

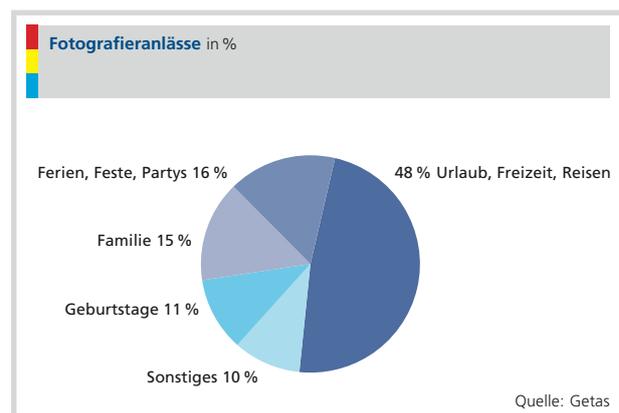
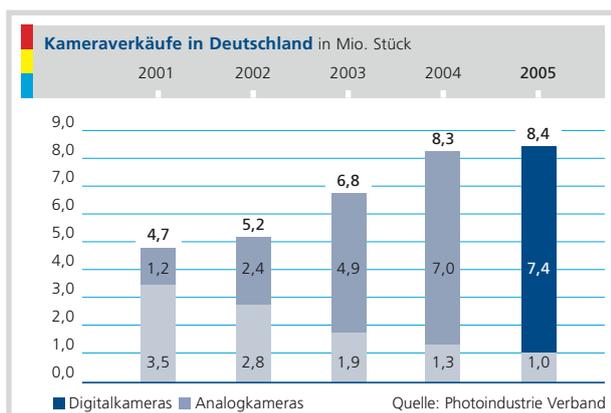
Die ersten Digitalkameras wurden hauptsächlich von technikbegeisterten Konsumenten erworben und parallel zur Kleinbildkamera eingesetzt. Der Bedarf der Konsumenten, ihre Erinnerungen auf Papierfotos festzuhalten, wurde bis 2002 deshalb fast ausschließlich durch Kleinbild- und Spiegelreflexkameras gedeckt. Seit 2003 steigt die Nachfrage nach Fotos von Digitalkameras kontinuierlich und sogar noch stärker als der Kameraabsatz. Insbesondere für Frauen sind echte Fotos auch im digitalen Zeitalter unersetzbar.

### Digitalfotos von CeWe Color mit Preisvorteil

Digitale Fotos oder Prints können zu Hause auf Homeprintern, in verschiedenen Geschäften auf Minilabs oder Kioskdruckern oder in den Fotofinishingbetrieben von CeWe Color erstellt werden. Das Homeprinting und der Druck vor Ort bieten dem Konsumenten einen Lieferzeitvorteil. Das Digitalfoto aus dem Großlabor von CeWe Color ist dagegen deutlich preisgünstiger (11 bis 15 Cent statt 29 bis 60 Cent), von professioneller Qualität und dauerhaft lichtbeständig.

### Filmmarkt rund 30,0 % rückläufig

Der Absatz von Filmen und von Fotos von Filmen in Deutschland war in 2005 mit 29,0 % rückläufig (laut GfK). In den deutschen Haushalten befinden sich noch schätzungsweise 25 Mio. analoge Fotokameras, die überwiegend noch aktiv genutzt werden. Von diesen analogen Kameras stammten im Jahr 2005 noch ca. 75 % der im Handel bestellten Farbbilder. Ihr Anteil wird sich jedoch zugunsten der Digitalfotos weiter verringern.



## Absatz und Umsatz

### 0,6 % Umsatzanstieg auf Euro 431,1 Mio.

CeWe Color hat im Jahr 2005 einen Umsatzzuwachs von 0,6 % auf Euro 431,1 Mio. erzielt. Das Wachstum stammt aus Mittelosteuropa sowie Deutschland und Österreich. Hier profitierte das Unternehmen von der Aufgabe großer Wettbewerber. Die Marktkonsolidierung in Frankreich ist noch nicht so weit fortgeschritten, so dass CeWe Color dort einen Umsatzrückgang von mehr als Euro 11,0 Mio. verkraften musste.

### 63,2 % Wachstum der Digitalfotos

Beim Absatz von Digitalfotos konnte CeWe Color in 2005 um 63,2 % auf 829,8 Mio. Stück zulegen. Das Internet sowie die Orderterminals (DigiFoto-Maker) in den Geschäften erweisen sich weiterhin als Wachstumstreiber für Digitalfotos. Der Marktrückgang von rund 30,0 % bei Fotofilmen führte bei CeWe Color zu einem Rückgang der Fotos vom Film um 13,9 % auf 2.603 Mio. Stück.

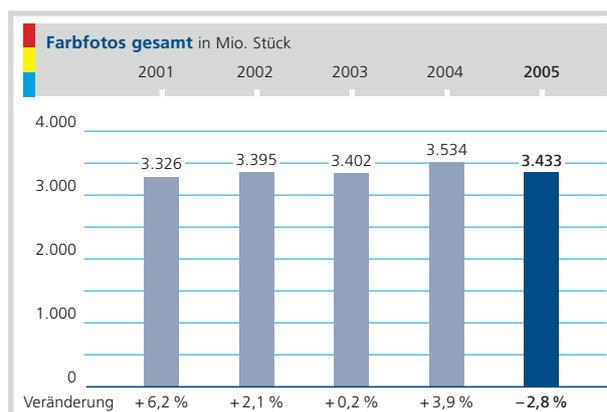
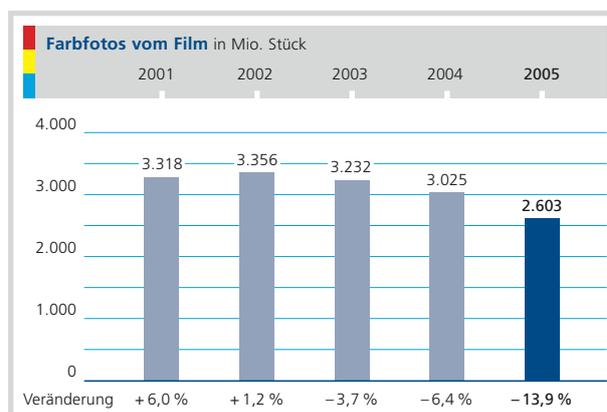
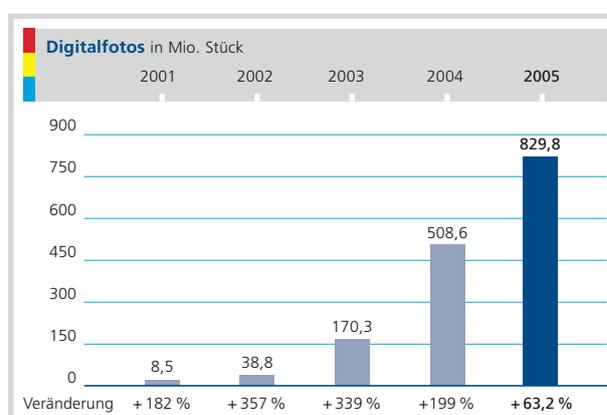
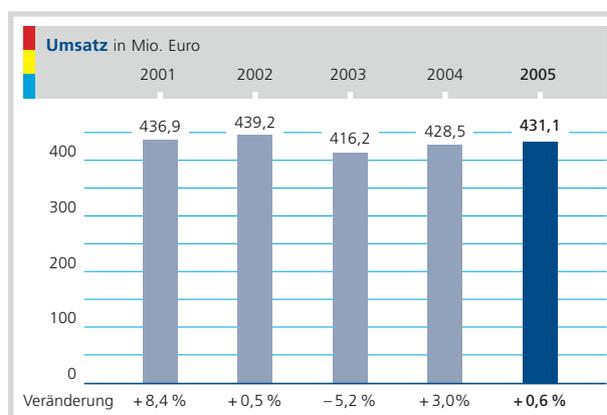
### 3,4 Milliarden Farbfotos produziert

Insgesamt hat CeWe Color 3.433 Mio. Farbfotos produziert (-2,8 %). Der Rückgang des gesamten Bildervolumens hat im Wesentlichen folgende Gründe: Auf dem Fotofinishingmarkt sank 2005 die Gesamtnachfrage nach Papierfotos. Der Rückgang der Fotos von Filmen war absolut höher als der Zuwachs an Digitalfotos. Dies wird sich 2006 noch fortsetzen. Mit dem Digitalproduktzuwachs lässt sich dann wieder ein Gesamtmarktwachstum erzielen.

Der neuen Marktsituation begegnete CeWe Color mit einer Vielzahl von Maßnahmen, z. B. durch:

- Erhöhung von Marktanteilen durch die Akquisition von Wettbewerbern: Q.S.S. in Belgien und Standard Photographic in England seien genannt.
- Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte: Das CeWe-Fotobuch und die Fotogeschenke sind hoffnungsvolle Beispiele.
- Überarbeitung der Preispolitik: Defizitäre Produkte werden preislich angehoben oder aufgegeben.
- Optimierung des Produkt- und Dienstleistungsprogramms: Z. B. wurde der defizitäre Übernachtsservice (Nachtexpress) deutlich reduziert und im ersten Quartal 2006 komplett eingestellt.
- Aufgabe unwirtschaftlicher Kundenbeziehungen: Die Gesamtzahl der Handelspartner wurde in der Spitze von 65.000 auf 60.000 reduziert.

Insbesondere im zweiten Halbjahr 2005 hatten diese Konsolidierungsmaßnahmen auch Umsatz- und mehr noch einen Mengenrückgang zur Folge. Mittelfristig werden sie die Ertragssituation des Unternehmens verbessern.



## Digitale Dienstleistungen bei CeWe Color

### Die Digitalfotografie boomt weiter

Der Siegeszug der Digitalkameras setzt sich mit 7,4 Mio. Stück (+ 5,7 %) fort. Die neuen Digitalkameras in den Haushalten sowie der verstärkte Wunsch nach Digitalfotos auf Fotopapier haben zum Absatz von 829,8 Mio. Digitalfotos (+ 63,2 %) im Jahre 2005 geführt.

### Starke Zuwächse bei Digitalfotos in allen Kanälen

Die Konsumenten haben von Januar bis Dezember 2005 253,6 Mio. Digitalfotos über das Internet (+ 55,3 %) und 576,2 Mio. in Handelsgeschäften mit Hilfe von Kamerakarten oder selbst gebrannten CDs (+ 66,9 %) bestellt.

### Hohe Preisattraktivität der CeWe-Digitalfotos

Das digitale Produktangebot von CeWe Color zeichnet sich durch hohe Qualität und besonders wettbewerbsfähige Preisstellungen aus. Die Einstiegspreise für das CeWe-Digitalfoto liegen in der Regel zwischen 11 und 15 Cent. Digitalfotos aus CeWe-Laboren sind damit deutlich preisgünstiger als Homeprints und Sofortbilder.

### Die Hauptwege des Digitalfotovertriebs:

#### 1. Internet immer beliebter

CeWe Color stellt seinen Handelspartnern komplette Lösungen für den e-Commerce mit Digitalfotos zur Verfügung, d. h. CeWe Color liefert die Gestaltung der Internetseiten, Rechnerkapazitäten und Software. Am stärksten greifen Internet-Fotoanbieter, Internet-Portale und Drogeriemärkte auf diesen Service von CeWe Color zurück.

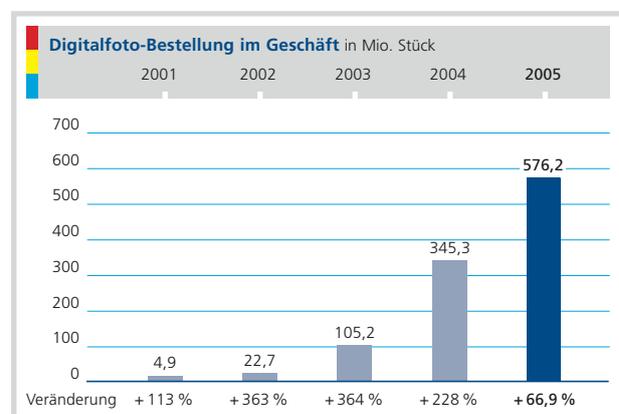
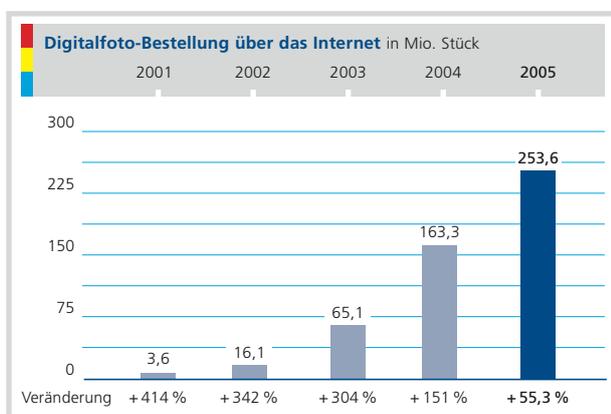
Die Fotokonsumenten bestellen über die Internetseiten der Handelspartner Digitalfotos des Dienstleisters CeWe Color. Insbesondere bei jüngeren Konsumenten wird die bequeme Fotobestellung über den heimischen PC immer beliebter. Zur Auswahl steht der Postversand der Fotos nach Hause oder die portofreie Abholung der Bilder in den Ladengeschäften.

#### 2. Digitalfoto-Bestellung in den Geschäften erfolgt auf drei Wegen:

**2.1.** Die Konsumenten kommen mit ihren Kamerakarten und führen ihre Bildbestellung an den Orderterminals (DigiFoto-Makern) von CeWe Color durch. Die Bilddaten und der Bestellwunsch werden auf CD-ROM gebrannt. Die CDs (DigiFoto-CDs) dienen zunächst zur Auftragserteilung. Später sind sie ein hervorragendes dauerhaftes Speichermedium zur Bilddatensicherung der Konsumenten. Die Kamerakarten können sofort wieder verwendet werden.

**2.2.** Die Konsumenten stecken ihre Kamerakarten zur Fotobestellung direkt in die Fototasche oder sie haben zu Hause ihre Bilddaten auf CD-ROM gebrannt und geben diese beim Händler ab.

Alle drei Bestellmöglichkeiten werden in den Geschäften gut angenommen. CeWe Color hat mittlerweile über 10.000 DigiFoto-Maker an den Handel verkauft, so dass dieser seinen Kunden eine wirklich einfache und PC-unabhängige Bestellmöglichkeit bieten kann.



### Drei Wege der Digitalfoto-Bestellung in Geschäften

#### 1. DigiFoto-Maker



#### 2. selbst gebrannte CD



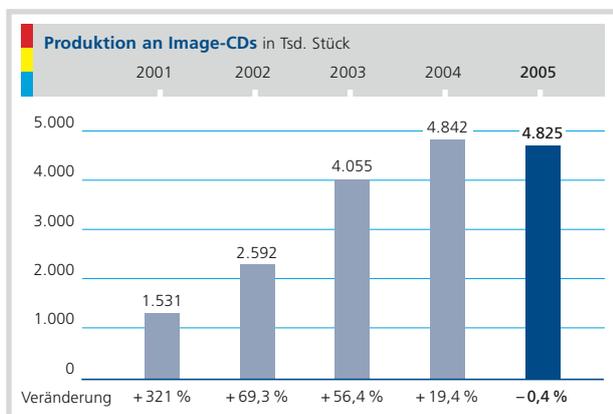
#### 3. Speicherkarte



Immer mehr Kameraspeicherkarten und selbst gebrannte CD-ROMs werden von Konsumenten direkt in die Fototaschen zur Bildbestellung gesteckt. Zum einen werden die Kamerakarten immer billiger, zum anderen verfügen fast 9/10 der Digitalkamerabesitzer über CD-Brenner und erforderliche Kenntnisse.

#### 4.825 Tausend Image-CDs produziert

Die Digitalisierung von Filmen, Dias und Fotos ist eine Dienstleistung von CeWe Color. Sie ermöglicht Anhängern der klassischen Fotografie, ihre Fotos von Filmen auch auf dem PC und im Internet zu nutzen. 4.825 Tsd. Image-CDs hat CeWe Color im Rahmen dieses Scan-services im Jahre 2005 abgesetzt (-0,4 %).



Mit dem Rückgang der Filme hat trotz steigender Digitalisierungsrate das Volumen an Image-CDs ihren Höhepunkt erreicht.



#### Tolles neues Produkt: Mein CeWe-Fotobuch

Konsumenten können jetzt ihre eigenen Digitalfotos in einem selbst gestalteten Fotobuch zusammentragen. Die Komposition des individualisierten Fotobuchs erfolgt zu Hause am heimischen PC. Die einfach zu verwendende Software für das CeWe-Fotobuch ist kostenlos erhältlich per Download unter [www.cewe-fotobuch.de](http://www.cewe-fotobuch.de) oder per CD-ROM in den von CeWe Color belieferten Geschäften.

Die Konsumenten können Anzahl und Größe ihrer Fotos variieren, Bildtexte hinzufügen und auf diverse Gestaltungsmöglichkeiten zugreifen (z. B. Hintergründe, Anzahl der Seiten, Buchgrößen).

#### Ein hochattraktives Mehrwertprodukt

CeWe-Fotobücher werden im Digitaldruckverfahren erstellt und hochwertig gebunden. Sie sind als Mehrwertprodukte für Konsumenten und den Handel gleichermaßen hochattraktiv. Das CeWe-Fotobuch wurde als Markenartikel im Spätsommer 2005 auf den Markt gebracht. Im November 2005 startete erstmalig eine Medienkampagne zur direkten Ansprache der Fotokonsumenten. CeWe Color wird im Jahre 2007 mit über 1,0 Mio. CeWe-Fotobüchern mindestens 10,0 % des Digitalfotoumsatzes erwirtschaften.



ab  
**9,95 €**

Unser Urlaub des Jahres!

Bathennen wehen sich

Klein Nina ganz in ihrem Element.

1. Tag: Gerade angekommen und gleich an den Pool.  
Das Beste für jeden eine freie Liege

**Fertig in nur 3 Tagen!**

**Mein**

# CEWE FOTOBUCH

Meine Digitalfotos als echtes Buch!

Ganz einfach: Gestalten Sie Ihr persönliches Fotobuch kinderleicht am PC. Den Fotobuch-Auftrag online versenden oder auf CD gebrannt im Handel abgeben. Schon nach 3 Tagen erhalten Sie Ihr fertig gedrucktes Fotobuch.

ComputerBILD 22/05, „Fotobücher“  
**Der Testsieger**  
verwendet  
„Mein CEWE FOTOBUCH“



original  
**cewe color**  
einfach schöne Fotos

Info und Download kostenlos unter:

**www.cewe-fotobuch.de**

Mein CEWE FOTOBUCH im Fotofachhandel und bei



## Marketing

### Bisher: Hohe Effizienz in Fertigung und Logistik

Durch hohe Effizienz in der Fertigung und der Logistik hat CeWe Color die Kostenführerschaft im europäischen Fotofinishing erreicht. Niedrige Stückkosten sowie die technologische Vorreiterrolle bei der Einführung neuer digitaler Produkte und Fertigungsprozesse waren die Basis zur Erringung der Marktführerschaft.

### Jetzt auch: Marketing im Mittelpunkt

Nach der Bewältigung des Technologiewandels von der analogen zur digitalen Fotografie kommt auf CeWe Color eine neue Herausforderung zu: Die Konsumenten müssen von CeWe Color über die Möglichkeiten, wie Digitalfotos bestellt werden können, aufgeklärt werden. Darüber hinaus benötigen sie Informationen über neue Produkte, wie z. B. das CeWe-Fotobuch oder die Fotogeschenk-Artikel. In den Mittelpunkt des Unternehmensgeschehens rücken die Konsumenten und das Marketing. Wir haben die Aufgabe, durch eine verstärkte Kommunikation mit den Konsumenten für Nachfrage nach CeWe-Produkten und für Umsatz zu sorgen.

Eine Hauptaufgabe der Kommunikation ist die Intensivierung der Werbung für Digitalfotos in den Geschäften. Ziel ist die emotionale Ansprache insbesondere weiblicher Konsumenten, die Informationen über die Bestellwege und die Vermittlung von Qualität und Preisvorteilen.

CeWe Color bietet seinen Handelskunden umfangreiche Hilfe für die Warenpräsentationen von Fotodienstleistungen vor Ort.

Bei größeren Geschäften steht die aufmerksamkeitsstarke Präsentation der Orderterminals (DigiFoto-Maker) im Vordergrund.

### Mein CeWe-Fotobuch als Markenartikel

Für das CeWe-Fotobuch hat CeWe Color einen neuen Weg beschritten. Es wurde als Markenartikel konzipiert. So kann es auf Handzetteln, im Internet und in Printmedien (siehe Anzeige links) beworben werden. Dem Konsumenten bietet die Marke CeWe Color schöne Produkte, einfache Handhabung und attraktive Preise. Der Handel erhält ein vorverkauftes Produkt mit attraktiver Marge. CeWe Color avanciert mit hoher Distribution zum Marktführer im Bereich individueller Fotobücher.

CeWe Color wird im finanziell vertretbaren Rahmen den Markenaufbau auch für Digitalfotos durchführen. Im Vordergrund steht die Produktinformation. Der parallel verlaufende moderate Markenaufbau wird die Umsatz- und Margeziele des Unternehmens stützen.



## Investitionen und Abschreibungen

### Euro 150 Mio. in digitale Technologien investiert

In den letzten 10 Jahren hat CeWe Color über Euro 380 Mio. investiert. Die Investitionen waren immer durch den Cash Flow gedeckt. Sie bezogen sich im Wesentlichen auf Geräte und Betriebsanlagen, Firmenakquisitionen und Softwareerstellung. Über Euro 150 Mio. davon gingen in den Aufbau digitaler Technologien und Produktionskapazitäten. CeWe Color hat alle Betriebe komplett mit der Infrastruktur ausgestattet, die für eine umfangreiche Belieferung von Konsumenten und Handel mit digitalen Fotodienstleistungen erforderlich ist. Hiermit wurde die Basis für ein hohes Qualitätsniveau und kürzeste Lieferzeiten geschaffen.

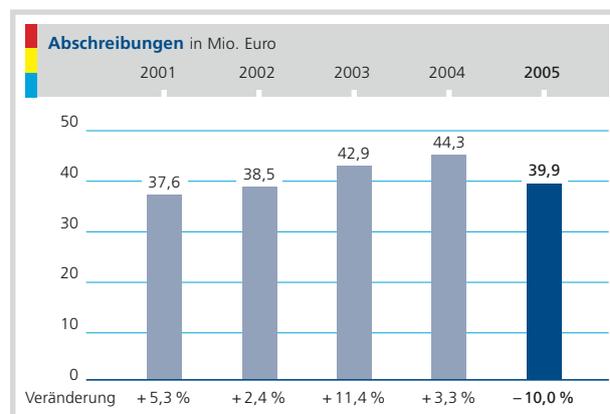
### Komplette digitale Infrastruktur vorhanden

Im Jahre 2005 wurden Euro 36,2 Mio. in die Expansion, den Ausbau der Infrastruktur zur Optimierung der Abläufe und in die Erhöhung der Produktivität investiert. In Bratislava (Slowakei) wurde ein neuer Betrieb gebaut. Im vierten Quartal wurde das Unternehmen Standard Photographic in England übernommen. Noch im Dezember 2005 wurde mit dem Ausbau der Kapazitäten begonnen, um für den englischen Markt lieferfähig zu sein.

Im November haben wir die Vermarktung des CeWe-Fotobuchs gestartet. Aufgrund der guten Nachfrage und des starken Kundenbindungseffekts durch dieses neue hochinteressante Produkt haben wir noch vor dem Weihnachtsgeschäft weitere Investitionen vorgenommen. Am Jahresende 2005 waren wir in sechs Betrieben, im Frühjahr 2006 werden wir sogar in acht Betrieben mit Elektro-Ink-Druckern ausgestattet sein. Die Investitionen können im Jahr 2006 auf Euro 28,0 Mio. reduziert werden, da die Startinvestitionen abgeschlossen sind.

Die Abschreibungen reduzierten sich im Jahre 2005 um 10,0 % auf Euro 39,9 Mio., darin enthalten sind Euro 3,6 Mio. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Diese betreffen u. a. Software zur Produktion digitaler Dienstleistungen.

Geschäfts- und Firmenwerte wurden in Höhe von Euro 4,8 Mio. abgeschrieben. Die verbleibenden Geschäfts- und Firmenwerte werden in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005 mit Euro 2,5 Mio. aufgeführt. Im Geschäftsjahr 2006 werden sich die Abschreibungen noch einmal um mindestens 10,0 % reduzieren.



## Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2005

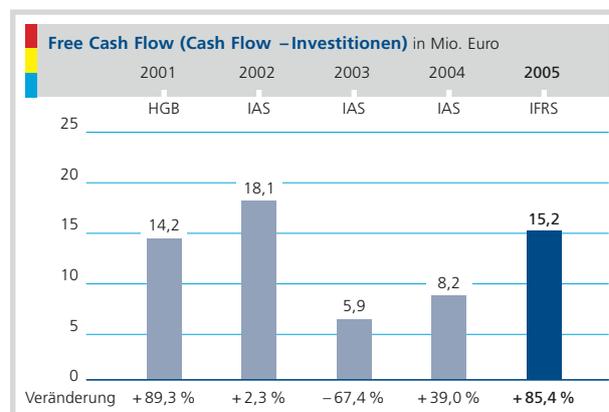
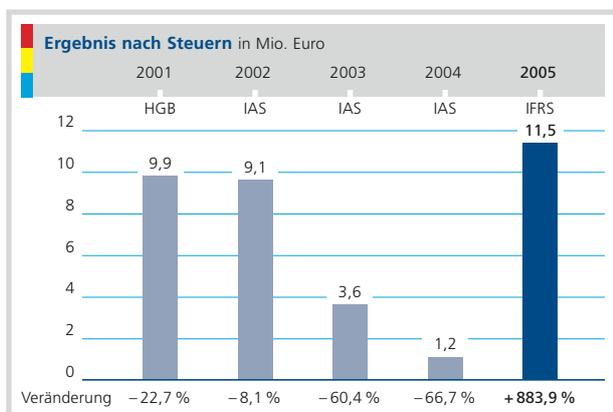
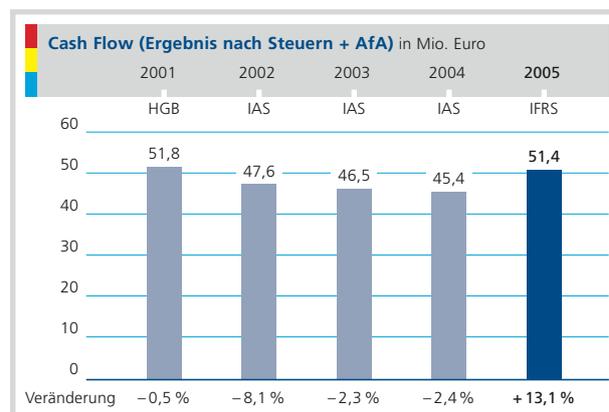
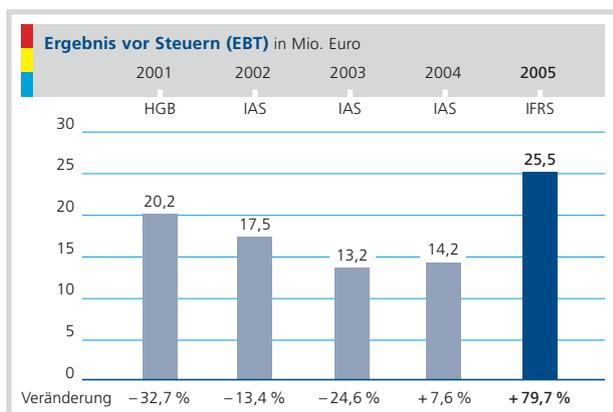
### 79,7 % Ergebnisverbesserung (EBT) erzielt

CeWe Color konnte im Jahr 2005 mit einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von Euro 25,5 Mio. den Vorjahreswert um 79,7 % übertreffen. Das Ergebnis nach Steuern liegt mit Euro 11,5 Mio. 883,9 % über dem Vorjahreswert. Der Cash Flow hat mit Euro 51,4 Mio. das Vorjahresergebnis um 13,1 % übertroffen. Der Free Cash Flow (Cash Flow – Investitionen) ist dank niedrigerer Investitionen auf Euro 15,2 Mio. (+ 85,4 %) gestiegen.

### CeWe Color ist Gewinner der Marktkonsolidierung

Die deutliche Gewinnverbesserung zum Vorjahr hat CeWe Color im ersten Halbjahr erzielt. Nach der Aufgabe verschiedener Wettbewerber im Sommer 2004 konnte bereits das zweite Halbjahr 2004 positiv gestaltet werden. CeWe Color konnte die Markt- und Wettbewerbskonsolidierung positiv für sich gestalten.

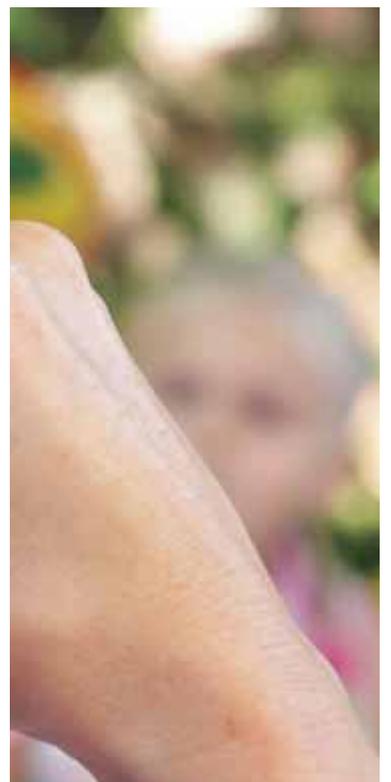
Alle Ländergruppen bis auf Westeuropa (im Wesentlichen Frankreich) haben positive Ergebnisse erreicht. Die Verluste in Frankreich konnten nicht mit den Gewinnen in Zentraleuropa zur Reduzierung inländischer Steuern verrechnet werden. Hieraus erklärt sich die hohe Steuerquote.



**Anmerkung:** Ab dem Jahr 2003 wurde unsere Rechnungslegung von HGB auf IAS umgestellt. Für 2002 sind in den Tabellen die Werte entsprechend nach IAS eingearbeitet. Eine Übergangsrechnung für das Jahresergebnis 2002 von HGB auf IAS ist im Geschäftsbericht 2003 enthalten. Auf der hinteren Umschlagklappe dieses Geschäftsberichtes befinden sich die Geschäftszahlen 2002 sowohl in HGB- als auch in IAS-Version.

# 3,4 Mrd.

... Farbbilder im Geschäftsjahr 2005 entwickelt



## Daten zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme der CeWe Color Gruppe ist mit Euro 261,3 Mio. bei leicht gestiegenem Geschäftsvolumen annähernd konstant geblieben (Vorjahr: Euro 260,7 Mio.).

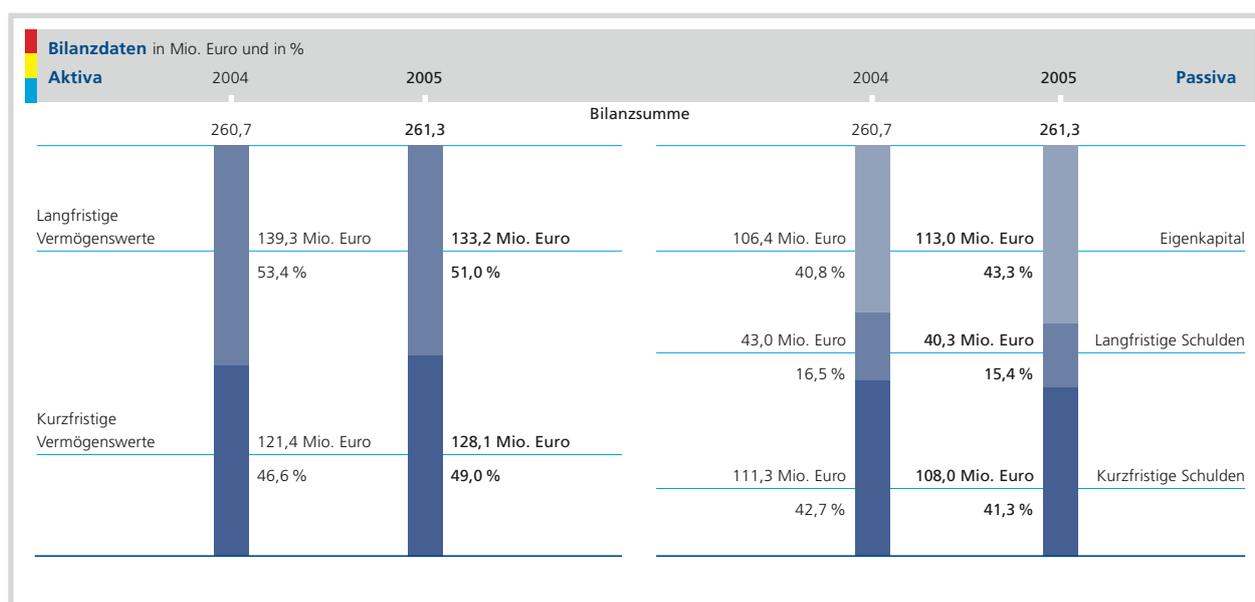
Auf der Aktivseite hat es dabei eine Verschiebung gegeben von den langfristigen Vermögenswerten (Euro 133,2 Mio., Vorjahr: Euro 139,3 Mio.) in den Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte (Euro 128,1 Mio., Vorjahr: Euro 121,4 Mio.). Durch reduzierte Sachanlageinvestitionen sind die Sachanlagen leicht um 1,8 % zurückgegangen, und die außerordentlichen Abschreibungen bei den Geschäfts- und Firmenwerten haben diese trotz eines Zugangs deutlich um 60,6 % (Euro 2,5 Mio., Vorjahr: Euro 6,2 Mio.) reduziert. Ebenso wurden die langfristigen übrigen Vermögenswerte um Euro 2,4 Mio. auf Euro 0,6 Mio. reduziert (Vorjahr: Euro 3,0 Mio.).

Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte ist durch einen erhöhten Vorratsbestand, insbesondere beim Fotopapier, (Euro 39,0 Mio., Vorjahr: Euro 34,6 Mio.) sowie durch deutlich gestiegene liquide Mittel (Euro 27,4 Mio., Vorjahr: Euro 17,2 Mio.) zu erklären. Gegenläufig wirkt der spürbare Rückgang der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Euro 53,4 Mio., Vorjahr: Euro 60,4 Mio.).

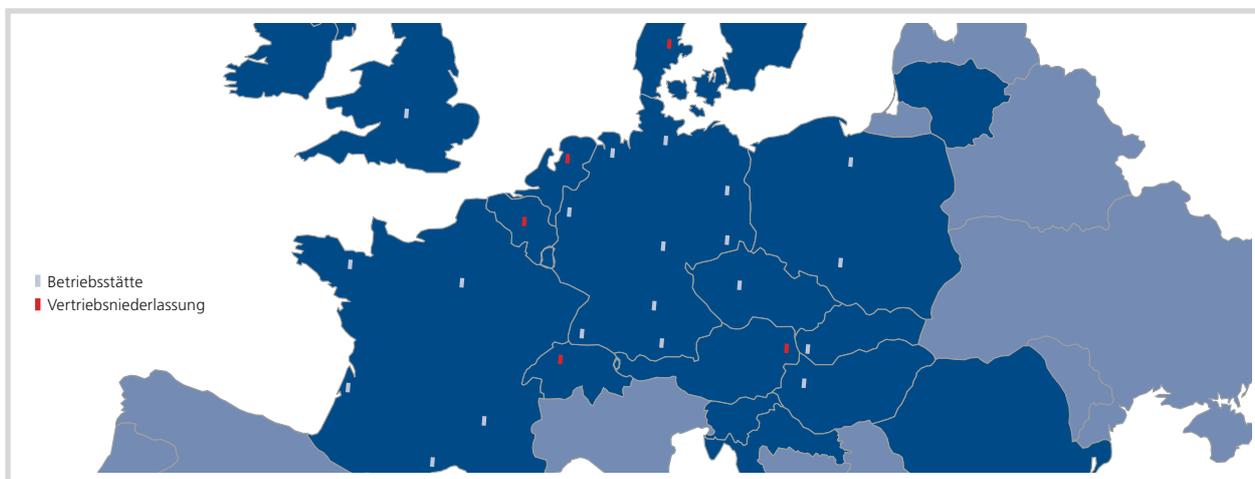
Das Eigenkapital erhöhte sich um Euro 6,6 Mio. auf Euro 113,0 Mio. (Vorjahr: Euro 106,4 Mio.) und finanziert damit die Gruppe mit einer Quote von 43,3 % (Vorjahr: Euro 40,8 %). Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus dem höheren Konzernergebnis.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich durch die Zurückführung der langfristigen passiven latenten Steuern (Euro –2,5 Mio.) wegen der schrittweisen Nivellierung der Unterschiede zwischen den Steuerbilanzen und den IAS/IFRS-Bilanzen, der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Euro –1,7 Mio.) sowie der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten (Euro –5,1 Mio.).

Die leichte Zunahme der kurzfristigen Schulden wird geprägt einerseits durch Tilgungseffekte bei den Finanzverbindlichkeiten (Euro –1,6 Mio.) und den kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten (Euro –3,2 Mio.). Andererseits erhöhten sich die Steuerrückstellungen (Euro +2,6 Mio.) sowie die kurzfristigen übrigen Rückstellungen (Euro +5,2 Mio.). Letztere beinhalten die Restrukturierungsrückstellungen für Standorte in Frankreich, Deutschland und Dänemark.



## Bericht nach Ländergruppen



### CeWe Color ist Marktführer in 19 europäischen Ländern

CeWe Color betrieb Ende 2005 22 Fotogroßlabore und bediente von diesen Konsumenten und 60.000 Handelspartner in 19 Ländern mit Fotodienstleistungen. Über Internetbestellungen sind sogar Postlieferungen in weitere europäische Länder durchgeführt worden.

Mit Marktanteilen von durchschnittlich über 40,0 % in den 19 Hauptlieferländern ist CeWe Color europäischer Marktführer im industriellen Fotofinishing.

### Zentraleuropa mit 2,9 % Ergebniszuwachs

In Zentraleuropa mit den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Skandinavien konnte CeWe Color im Sommer 2004 erhebliche Zugewinne aufgrund der Aufgabe von Wettbewerbern erzielen. Als Folge dieser Entwicklung konnte der Umsatz um 2,9 % auf Euro 261,6 Mio. und das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 72,0 % auf Euro 31,3 Mio. erhöht werden.

Der zentraleuropäische Geschäftsbereich mit seinen deutschen Betrieben profitierte ergebnismäßig von der Produktionsaufgabe in Lille (Frankreich) am 9. Januar 2005. Aufgrund des Brandes in der Produktionsstätte wurde die Belieferung des gesamten belgischen Marktes von den deutschen Betrieben übernommen. Dies hat zu einer nennenswerten Auslastungserhöhung in den deutschen Betrieben geführt.

Im harten Wettbewerbsumfeld der Fotofinisher-Branche hat CeWe Color seine Chancen wahrgenommen. Die Branchenkonsolidierung aus dem Jahr 2004 hat den

Wettbewerbsdruck etwas entspannt und uns vor allem im ersten Halbjahr 2005 neue Volumina zugeführt.

Die rückläufigen Filmentwicklungen im Markt machten sich aber im zweiten Halbjahr bemerkbar, so dass eine Kapazitätsanpassung für 2006 beschlossen wurde. Die Betriebe in Worms und Århus wurden im Februar 2006 stillgelegt und die Aufträge in die Nachbarbetriebe verlagert.

### Neue Lieferländer in Mitteleuropa

Das Liefergebiet von CeWe Color in Mitteleuropa umfasst neben Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn seit Oktober 2005 auch Rumänien, Kroatien, Slowenien und Litauen. Den Umsatz mit Kunden in Mitteleuropa konnten wir um 12,2 % auf Euro 68,8 Mio. erhöhen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich in 2005 auf Euro 0,4 Mio. (-89,2 %). Es wurde belastet durch Kosten für den Neubau in Bratislava (Slowakei), die Schließung des Altbetriebes in Bratislava und die Markterschließung in Rumänien, Kroatien, Slowenien und Litauen.

### Markteintritt 2005 in Großbritannien

Die Ländergruppe Westeuropa wird seit November 2005 gebildet von Frankreich und Großbritannien. Der Konsolidierungsprozess der Fotobranche ist in Frankreich noch nicht so weit fortgeschritten wie in Zentraleuropa. Der Umsatz reduzierte sich um 17,9 % auf Euro 52,0 Mio. In 2005 führten Restrukturierungskosten für Schließungen der Betriebe in Paris / Konica Photo Service France (KPSF), Lille und Marseille zu einem Verlust von Euro 6,9 Mio.

Um die Nachfrage internationaler Handelspartner nach Fotodienstleistungen auch in Großbritannien bedienen zu können, hat CeWe Color den Fotofinisher Standard Photographic in Warwick bei Birmingham übernommen. Standard Photographic betreibt ein Digitallabor mit einem Umsatzvolumen von Euro 6,0 Mio. 64 Mitarbeiter bearbeiten Fotoaufträge für Großkunden. CeWe Color führt die Produktion in den bestehenden Räumen fort, überarbeitet aber den Produktionsablauf und installiert Großfinishingtechnologie. Wir sind überzeugt, dass sich unser Geschäftsmodell übertragen und der britische Digitalfotomarkt zu einem Großfinishingmarkt gestalten und ausbauen lässt. Wir planen für 2006 einen Umsatz von Euro 10,0 Mio. in Großbritannien.

#### Benelux mit Euro 48,7 Mio. Umsatz (-2,0 %)

In den Niederlanden und Belgien haben wir einen Umsatz von Euro 48,7 Mio. (-2,0 %) erzielt. Den Marktrückgang bei Filmentwicklungen konnten wir nahezu ausgleichen durch ein gutes Wachstum bei Digitalfotos und die Akquisition der Firma Q.S.S., Belgien. Sie beliefert Pressestellen mit Fotoarbeiten. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt Euro 0,7 Mio. in Benelux.

In Benelux unterhält CeWe Color Vertriebsgesellschaften. Die Fertigung für die Niederlande und Belgien findet in den deutschen Betrieben Oldenburg und Mönchengladbach statt. Somit erfolgt ein wesentlicher Teil der Wertschöpfung für Benelux in der Ländergruppe Zentraleuropa.

Umsatzentwicklung nach Regionen in Mio. Euro	2004	2005	Veränderung
Zentraleuropa	254,2	261,6	+ 2,9%
Westeuropa	63,3	52,0	- 17,9%
Benelux*	49,7	48,7	- 2,0%
Mittelosteuropa	61,3	68,8	+ 12,2%
Konzern	428,5	431,1	0,6%

Ergebnis vor Steuern (EBT) nach Regionen in Mio. Euro	2004	2005	Veränderung
Zentraleuropa	18,2	31,3	+ 72,0%
Westeuropa	- 7,3	- 6,9	+ 5,5%
Benelux*	- 0,4	0,7	- 100%
Mittelosteuropa	3,7	0,4	- 89,2%
Gesamt	14,2	25,5	+ 79,7%

Investitionen nach Regionen in Mio. Euro	2004	2005	Veränderung
Zentraleuropa	28,7	22,1	- 23,0%
Westeuropa	3,7	8,6	+ 132,4%
Benelux*	1,1	1,0	- 9,1%
Mittelosteuropa	3,7	4,5	+ 21,6%
Konzern gesamt	37,2	36,2	- 2,7%

\* nur mit Vertriebsniederlassungen

in %	Marktanteile CeWe Color am industriellen Großfinishing in ausgewählten Ländern (März 2006)										Marktanteile der Produktionssysteme in den Ländern	
	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Großfinishing
Ungarn											35%	65%
Tschechien											60%	40%
Slowakei											65%	35%
Österreich											92%	8%
Niederlande											75%	25%
Deutschland											88%	12%
Polen											30%	70%
Belgien											81%	19%
Frankreich											67%	23%
Schweiz											90%	10%
Dänemark											72%	28%

## Einzelhandel



### Synergie für die digitale Marktentwicklung zwischen Einzelhandel und Großhandel

Im Jahre 2004 führten wir ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm sowie eine Neupositionierung unserer Einzelhandelsketten Fotojoker (Polen), Fotolab (Tschechien) und Multifoto (Slowakei) durch. Anfang des Geschäftsjahres 2005 folgte die Neupositionierung unserer Einzelhandelskette Japan Photo in Skandinavien.

Die Umsatzsteigerung im Einzelhandelsbereich von 20,1 % auf Euro 72,2 Mio. zeigt uns, dass die im Jahre 2004 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen richtig waren. Die Bedeutung der Einzelhandelsaktivitäten in der CeWe Color Gruppe ist weiter gestiegen. Mit 214 Einzelhandelsgeschäften erzielten wir 16,8 % unseres Konzernumsatzes.

Unsere Einzelhandelsketten sind für digitale Produkte und Dienstleistungen der Schrittmacher in den einzelnen Märkten. Dabei ist eine positive Beratung der Kunden sowie die werbliche Gestaltung der einzelnen Filialen ausschlaggebend. Dies hat dazu geführt, dass wir in unseren eigenen Einzelhandelsketten im Dezember 2005 mit den digitalen Produkten und Dienstleistungen bereits über 60,0 % unseres Fotoarbeiten-Umsatzes erzielt haben. Dieser Wert liegt weit über dem Marktdurchschnitt.

Die konsequente Fokussierung auf das Kerngeschäft rund um das Farbfoto führte zu einer deutlichen

Vergrößerung der Segmente Digitalkameras, Speicherkarten und digitale Fotoarbeiten sowie Fotobücher und Fotogeschenk-Artikel.

Neu wurde der Bereich Telekommunikation und Mobiltelefone eingeführt, der insbesondere in Skandinavien großen Erfolg verzeichnete. Die Fokussierung des Segmentes ist vorrangig auf Fotohandys ausgerichtet.

Unsere Einzelhandelsgeschäfte dienen der Auslastung unserer Produktionsstandorte. Darüber hinaus testen wir in den einzelnen Filialen neue Produkte und Werbekonzepte. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir für die Weiterentwicklung unserer Produkte und Werbebotschaften.

Umsatz mit externen Dritten in Mio. Euro	2004	2005	Veränderung
Fotofinishing	368,4	358,9	-2,6 %
Einzelhandel	60,1	72,2	+20,1 %
<b>Gesamt</b>	<b>428,5</b>	<b>431,1</b>	<b>+0,6 %</b>

Summe des Segmentvermögens* in TEuro	2004	2005	Veränderung
Fotofinishing	218.772	219.330	+0,3 %
Einzelhandel	33.431	35.334	+5,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>252.203</b>	<b>254.664</b>	<b>+1,0 %</b>

\* ohne Finanzanlagen

Investitionen in das langfristige Segmentvermögen in TEuro	2004	2005	Veränderung
Fotofinishing	35.859	33.942	-5,3 %
Einzelhandel	1.364	2.281	+67,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>37.223</b>	<b>36.223</b>	<b>+2,7 %</b>

Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte in Stück	2002	2003	2004	2005
Polen	123	119	103	102
Tschechien	99	87	80	70
Slowakei	37	31	26	21
Skandinavien	39	37	21	21
<b>Gesamt</b>	<b>298</b>	<b>274</b>	<b>230</b>	<b>214</b>

## Forschung und Entwicklung

Die von CeWe Color entwickelten Wege zur Bestellung von Fotos aus Digitalkameras sind inzwischen vom Markt sehr gut angenommen worden – die guten Wachstumsraten bestätigen die Richtigkeit unserer Verfahren. Großen Aufwand haben wir in die Stabilisierung und Erweiterung unserer Prozesse gesteckt. Einerseits wurde die Internetplattform zur Bedienung unserer Internetbestellwege ausgebaut und sicherer gemacht, andererseits haben wir unsere internen Produktionsprozesse „von Daten zum Fotopapier“ spürbar fortentwickelt. Für den Konsumenten bedeutet dies eine deutliche Stabilisierung der Lieferzeit auf ein bis maximal zwei Tage für Digitalfotos bzw. zwei bis drei Tage für Fotogeschenk-Artikel.

Großen Wert haben wir auf die Dezentralisierung unserer Dienste gelegt, um alle Betriebe der CeWe Color Gruppe auf den gleichen technologischen Leistungsstand zu bringen wie unsere Hauptbetriebe schon in den vergangenen Jahren. Insbesondere bei den Fotogeschenk-Artikeln haben wir den Ausbau vorangetrieben, so dass auch hier in der starken Weihnachtssaison keine ernsthaften Lieferprobleme aufgetreten sind.

### **CeWe-Fotobuch: Besonderes Highlight 2005**

Ein besonderes Highlight unserer Dienstleistung war die Entwicklung eines gedruckten individuellen Fotobuches. Sowohl die Bestellsoftware als auch der komplette Fertigungsprozess musste neu erarbeitet werden. Der Erfolg für diesen neuen Dienst war so durchschlagend, dass wir uns im Laufe des Jahres 2005 entschlossen, eine erhebliche Investition in neue Druckmaschinen vorzunehmen, so dass wir inzwischen in sechs Betrieben mit digitalen Elektro-Ink-Druckmaschinen in der Lage sind, die Fotobücher in einer Lieferzeit von maximal drei Tagen an den Handel auszuliefern. Auch die anderen Druckprodukte, wie z. B. Kalender, Spielkarten oder Grußkarten, wurden weiterentwickelt, so dass wir die hohe Nachfrage in der Vorweihnachtszeit problemlos abwickeln konnten. Wir haben aus dem Lieferengpass des letzten Jahres gelernt.

### **Software zur Entfernung des „Rote-Augen-Effekts“ entwickelt**

Mit der Einführung der typischerweise lichtempfindlichen Digitalkameras hat sich die Nutzung der Blitzfunktion als Nachteil im Bildergebnis gezeigt: Viele Fotos haben das Phänomen der roten Augen, wenn Personen mit Blitz fotografiert werden. Hier haben wir in Zusammenarbeit mit einem leistungsfähigen Softwarehaus ein Verfahren zur automatischen Erkennung und Beseitigung dieses

„Rote-Augen-Effektes“ erreicht. Zwischenzeitlich sind alle Bestellsysteme der CeWe Color Gruppe mit diesem Verfahren ausgestattet, so dass wir viele beinahe unbrauchbare Fotos für den Fotografen retten können.

### **Optimierung der Bestellsysteme**

Ein besonderes Augenmerk haben wir auf die universelle Ausgestaltung unserer Bestellsysteme gelegt, damit sie auch von Partnern an deren Anwendungen angedockt werden können. So können die Bilderdienstleistungen von starken Internet-Partnern direkt mit unserem Bestellclient verbunden werden, um den Nutzern einen direkten Weg zur Bildbestellung zu ermöglichen. Mit der Integration unseres Bestellsystems in die Anwendungen von großen Frequenzbringern haben wir unser Angebot erheblich verbreitern können.

### **Beobachtung der Zukunftsmärkte**

Wir beobachten sehr genau die Entwicklung des Marktes für Fotohandys. Waren die Geräte bis heute qualitativ weit entfernt von durchschnittlichen Digitalkameras, kommen jetzt erstmals Geräte auf den Markt, die sowohl von der Optik als auch der Fototechnologie eine qualitative Verwandtschaft zu Digitalkameras haben. Eine neue Generation von Fotohandys mit hochwertiger Optik nutzt bereits im Betriebssystem unsere Bestellwege, die es erlauben, direkt aus dem Handy Fotoaufträge auszulösen. Hier sind wir partnerschaftlich mit den großen Herstellern im Gespräch. Wir erwarten auch weiterhin keinen schnellen Marktdurchbruch, allerdings haben wir unsere Systeme so auf den Stand fertig entwickelt, dass wir sofort dabei sind, wenn die Technologie einen entsprechenden Reifegrad erreicht hat.

Viele Konsumenten haben das Papierfoto für Digitalkameras noch gar nicht entdeckt, andere kennen die Vorteile des Papierbildes, kommen aber aus verschiedensten Gründen nicht zu ihrer Bestellung, weil sie keine Zeit haben oder neue Ereignisse neue Fotos in den Vordergrund spielen.

Ein starkes Augenmerk legen wir bei der Neuentwicklung von Bestellsystemen auf die einfache sowie unterhaltende Logik unserer Software. Darüber hinaus entwickeln wir Bestellassistenten, die dem Konsumenten erhebliche Erleichterungen bei der Gestaltung von Bestellungen bzw. bei der Gestaltung von Fotobüchern bringen. Die Grundlagenarbeiten für diese Softwaretools sind fast abgeschlossen – im Jahr 2006 werden wir mit einer völlig neuen Bestellsoftware auf den Markt kommen, die für den Verbraucher überraschende Erleichterungen bietet. Wir werden in Zukunft darüber berichten.



## Verwaltung und EDV

### Finanzen und Controlling leisten einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg

Für das Controlling standen der Ausbau und die Verfeinerung der Instrumente im Vordergrund. Ziel ist es insbesondere, die Informationsstrukturen als Unterstützung für eine wertorientierte Unternehmensführung zu entwickeln. Dabei spielte der Ausbau der längerfristigen Planungsinstrumente eine wichtige Rolle.

Vor allem für das Rechnungswesen ist es eine ständige Aufgabe, die administrativen Abläufe schlank zu halten und weiter zu verbessern. Erwähnenswert sind hierbei die Fortschritte im Bereich der Konsumentenbuchhaltung für das Mailordergeschäft, ein Bereich, der im Rahmen der Digitalfotografie von wachsender Bedeutung ist.

Die regionale Expansion wird durch den Bereich Finanzen und Controlling insgesamt maßgeblich begleitet. So wurde und wird der Kauf des Fotofinishers Standard Photographic in Warwick (südlich von Birmingham) sowohl während der Akquisitionsphase als auch während der Integration in die CeWe Color Gruppe mitgestaltet.

### Optimierung und Ausbau der administrativen EDV

Der Betrieb unseres zentralen SAP-Systems und unseres zentralen ICOS-Systems für die fotofinishingspezifischen Funktionalitäten wurde weiter verbessert und ausgebaut.

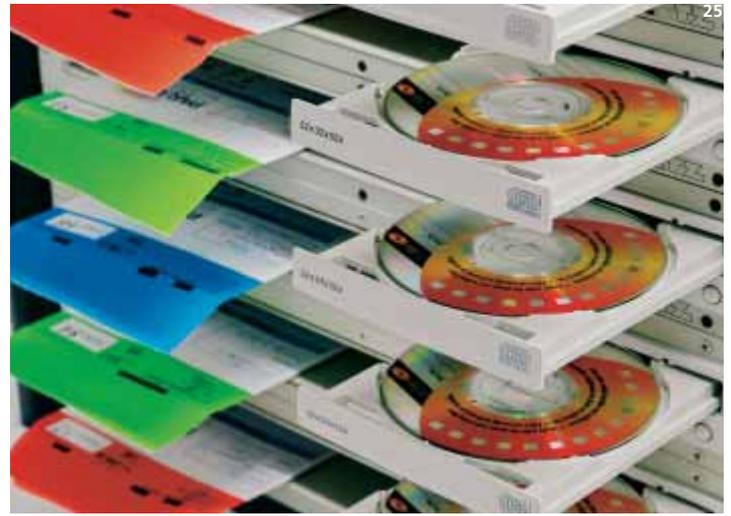
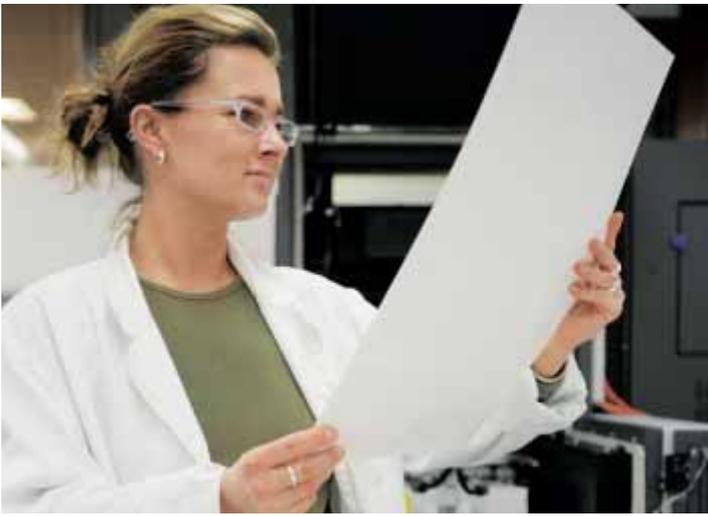
Für das SAP-System stand das Jahr 2005 im Zeichen der Optimierung der durch das System unterstützten Prozesse und Funktionen. Sowohl im Finanz- und Rechnungswesen als auch in der Logistik wurden Abläufe im Detail analysiert und optimiert. So wurden z. B. Bankbuchungen

(Kontoauszüge und Zahlungsavise) automatisiert und beschleunigt, das Debitorenmanagement im OnlinePhotoService-Bereich weiter verbessert und automatisiert. Der Kundenservice wurde verbessert, indem die DigiFoto-Maker nun mit Hilfe von Serviceverträgen im SAP-System abgebildet werden; die Abwicklung von Lieferungen und Leistungen zwischen CeWe-Gesellschaften wurde durch firmenübergreifende Buchungen im SAP-System vereinfacht.

Die Verwaltung der Stamm- und Preisdaten der OnlinePhotoService-Geschäftsprozesse wurde in das ICOS-System integriert. Administrationsaufgaben konnten damit zusammengefasst werden.

Das Know-how im Bereich EDI-Datentransfer mit den Handelspartnern wurde deutlich ausgebaut, indem diese Geschäftsprozesse nun im eigenen Rechenzentrum abgewickelt werden. Externe Dienstleistungskosten konnten damit verringert werden.

Unsere europaweite EDV-Infrastruktur wurde weiter optimiert. So wurde z. B. der Rollout des neuen Virtual Private Network (VPN) für den performanten und hoch verfügbaren Zugriff auf die zentralen Systeme SAP und ICOS aus den Standorten heraus erfolgreich abgeschlossen. Zentrale Server (u. a. ICOS, SAP) wurden entsprechend den gestiegenen Leistungsanforderungen erweitert, die Verfügbarkeit der zentralen Mail- und File-Server durch den Einsatz von Cluster-Technologie noch weiter erhöht. Schließlich wurden die Auspreisrechner in allen Laboren durch leistungsfähigere und kostengünstigere Linux-Systeme ersetzt.



## Beschaffung

### **Leistung des Vertriebsinnendienstes erhöht**

Die Aufnahme vieler neuer Kunden im Vorjahr führte im Kundendienst zu neuen Herausforderungen hinsichtlich der Sicherstellung einer guten Erreichbarkeit sowohl auf telefonischem als auch auf schriftlichem Wege.

Vor diesem Hintergrund wurden die Kundendienste der einzelnen Laborbetriebe mit neuester Telekommunikationstechnologie ausgerüstet, die eine gleichmäßige Lastverteilung eingehender Kundenanfragen auf die zur Verfügung stehenden Kundendienstmitarbeiter gewährleistet und damit für eine gleichbleibend gute Erreichbarkeit sorgt.

Neben den bereits vor Jahren erfolgreich eingeführten Internet-Auskunftsdiensten wurde jetzt auch ein automatisierter Auskunftsdienst via Telefon in Betrieb genommen, mit welchem Handelspartner ohne Internet vor Ort 24 Stunden am Tag unabhängig von den Arbeitszeiten im Kundendienst Statusinformationen über eingehende Aufträge abfragen können.

Darüber hinaus wurde das Händlerportal im Internet auf unserer Homepage [www.cewecolor.com](http://www.cewecolor.com) um ein weiteres Servicemodul ergänzt. Unsere Handelspartner haben damit die Möglichkeit, die Auszeichnung der Verkaufspreise auf den Auftragstaschen der Fotoarbeiten jederzeit selbständig über das Internet vorzunehmen.

### **Der Zentraleinkauf internationalisiert seinen Beschaffungsmarkt**

Im vergangenen Jahr stand für den Zentraleinkauf die Optimierung des Working Capitals im Mittelpunkt der Aktivitäten. In Kooperation mit den Lieferantenpartnern konnte die gemeinsame Verbrauchsplanung optimiert werden. Heute bildete sie eine wesentliche Maßnahme in der Optimierung der eigenen Bestände und der daraus resultierenden Verringerung des gebundenen Kapitals. Ergänzt wurde dies durch die Einführung von Konsignationslagern, die in einer zukünftigen Ausbaustufe die administrative Einbindung der Lieferantenpartner noch weiter forcieren.

Im Bereich des Fotopapiers wurden Lieferbeziehungen zu einem asiatischen Lieferanten aufgebaut, der die durch die Insolvenz von Agfa Photo entstandene Lücke in den Reihen der Papierhersteller mit eigenen Produkten erfolgreich schließen kann.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es dem Zentraleinkauf in Kooperation mit den Lieferantenpartnern gelungen, mit Kostenreduktionen einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.

# 3.730

... Mitarbeiter arbeiten in der CeWe Color Gruppe



## Mitarbeiter und Ausbildung

### Personalstand

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CeWe Color Gruppe sank im Jahresdurchschnitt um 2,6 % auf 3.730 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.829 Mitarbeiter). Ein wesentlicher Teil des Rückgangs resultiert aus den im Laufe des Jahres 2005 getätigten Anpassungen unserer Kapazitäten an die veränderten Marktbedingungen.

Seit dem vierten Quartal 2005 haben sich die Akquisitionserfolge des Jahres 2004 gejhärt. Kosten und Kapazitäten waren und sind an das Volumen anzupassen. Zunächst liefen befristet abgeschlossene Mitarbeiterverträge aus, darüber hinaus haben auch betriebliche Vorruhestands- und Altersteilzeitregelungen den Personalabbau im gesamten Unternehmen sozialverträglich begleitet. Frei werdende Stellen wurden schwerpunktmäßig intern besetzt. Die Restrukturierungskosten einschließlich der notwendigen Sozialpläne haben ca. Euro 8,0 Mio. betragen.

### Personalpolitische Veränderungen

Seit dem 1. Januar 2005 werden nur noch die Tarifbedingungen des Bundesverbandes der fotomaterialverarbeitenden Betriebe e.V. in Düsseldorf in den deutschen Produktionsstandorten angewandt. Zu Beginn des Jahres wurden alle deutschen Mitarbeiter neu eingruppiert und erhielten neue Verträge mit Besitzständen als Differenzausgleich zwischen altem und neuem Tarifgelt.

### Belegschaftsaktien und Stock Option Plan

Im Mai 2005 bot CeWe Color den deutschen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Belegschaftsaktien zum Vorzugspreis von Euro 21,20 an. Bei einem Kauf von maximal 25 Aktien konnten die Mitarbeiter den steuerlich zulässigen Höchstbetrag in Höhe von Euro 135,00 erhalten, das entspricht einem Vorteil von Euro 5,40 pro CeWe Color Aktie. Darüber hinaus legten wir für unsere obersten Führungskräfte im In- und Ausland einen Stock Option Plan auf. Die genauen Stock Option Plan Bedingungen finden Sie im Anhang auf Seite 75 ff.

Mitarbeiter nach Regionen	2004	2005	Veränderung
Zentraleuropa	2.220	2.136	-3,8 %
Westeuropa	584	577	-1,2 %
Benelux	62	65	+4,8 %
Mittelosteuropa	963	952	-1,1 %
<b>Gesamt</b>	<b>3.829</b>	<b>3.730</b>	<b>-2,6 %</b>

### Verstärkte Einbindung der Mitarbeiter in Produktionsoptimierungsmaßnahmen

Durch den Technologiewandel von der analogen zur digitalen Fotografie müssen die Arbeitsabläufe in den einzelnen Produktionsstandorten analysiert, umgestellt und optimiert werden. Darüber hinaus benötigen wir mehr Mitarbeiter mit fundierten Kenntnissen aus dem Digital- und Druckbereich. Wir binden den einzelnen Mitarbeiter mit seinen spezifischen Kenntnissen und Erfahrungen stärker in Planung, Koordination und Umsetzung in Produktionsoptimierungsmaßnahmen ein. CeWe Color bietet eine ziel- und bedarfsorientierte Qualifikation an.

### Auszubildende in Deutschland

Die qualifizierte Ausbildung junger Mitarbeiter hat bei CeWe Color einen hohen Stellenwert. In sieben verschiedenen Berufen geben wir 149 Auszubildenden in Deutschland die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen. Angesichts der sozialen Verantwortung aller Unternehmen bei einer aktuellen Arbeitslosigkeit von 5 Mio. Menschen bildet CeWe Color weit über den eigenen Bedarf aus, um möglichst vielen Jugendlichen einen Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen.

### Dank an alle Mitarbeiter

Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der in den Betrieben vertretenen Gewerkschaft IG BCE war vertrauensvoll und konstruktiv. Dadurch konnten für die notwendigen Entscheidungen zur Marktanpassung Wege gefunden werden, die die Interessen der Mitarbeiter und des Unternehmens gleichermaßen berücksichtigen.

Ohne den hohen persönlichen und flexiblen Einsatz und das außerordentliche Engagement unserer Mitarbeiter wäre der Erfolg des Jahres 2005 in dieser Zeit des Marktumbruchs nicht möglich gewesen. Wir möchten an dieser Stelle allen für ihre hervorragenden Leistungen und ihren entscheidenden Beitrag im vergangenen Jahr danken!

Auszubildende in Deutschland	2004	2005	Veränderung
Fotomedienlaborant	42	42	+/- 0 %
Industriekaufmann	39	39	+/- 0 %
Fotolaborant	26	33	+26,9 %
Industrieelektroniker	18	18	+/- 0 %
Informatiker	12	12	+/- 0 %
Fachkraft für Lagerwirtschaft	4	4	+/- 0 %
Fotograf	1	1	+/- 0 %
<b>Gesamt</b>	<b>142</b>	<b>149</b>	<b>+4,9 %</b>

## Gesellschaftliches Engagement

An der Frage des „Human Capitals“ entscheidet sich teilweise die Zukunft Deutschlands und eines jeden Unternehmens. Deshalb sind wir uns unserer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung, gerade was die Förderung von Wissenschaft und Ausbildung betrifft, bewusst.

Neben 149 Ausbildungsplätzen geben wir zahlreichen Praktikanten – auch aus dem europäischen Raum – die Möglichkeit, in das Berufsleben hineinzuschauen, um die eigene Berufswahl sicherer zu treffen. Des Weiteren führen wir jedes Jahr in enger Kooperation mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW), Oldenburg, und des Arbeitgeberverbandes Oldenburg e.V. das einwöchige Unternehmensplanspiel „Management Information Game“ (MIG) für angehende Abiturienten durch.

Darüber hinaus besteht mit der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg, dem Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Informatik-Werkzeuge und Systeme (OFFIS), Oldenburg, dem Photo & Medienforum, Kiel, sowie dem Institut für Medien- und Photo-technik der Fachhochschule in Köln eine enge Zusammenarbeit.

Zahlreiche Führungskräfte und Mitarbeiter unserer Unternehmensgruppe nehmen unverändert ihre gesellschaftliche Verantwortung durch Ehrenämter in den unterschiedlichsten Institutionen wie Arbeitgeberverband, Universität, IHK, Feuerwehr, Behinderteneinrichtungen, Schulen und vielen anderen Einrichtungen wahr. Dabei unterstützen wir diese Einrichtungen in erster Linie durch persönliches Engagement.

Mit Zuwendungen in Form von Sach- und Geldspenden helfen wir bei Veranstaltungen, insbesondere wenn sie einen besonderen Bezug zur Fotobranche aufweisen.

### Neumüller CeWe Color Stiftung

Die Aufgabe dieser Familienstiftung ist u. a. als gemeinnütziger Zweck die Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses in der Fotografie. Gemäß der Satzung kann der gemeinnützige Zweck wie folgt erfüllt werden:

- Zuwendungen an das Photo & Medienforum Kiel;
- Stipendien für besonders qualifizierte Studenten an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Fotografie-wesen, oder an vergleichbaren Institutionen;
- die Förderung und finanzielle Unterstützung von Diplomarbeiten, die speziell der Weiterentwicklung der technisch-wissenschaftlichen Fotografie dienen;
- die Verleihung des Heinz-Neumüller-Preises für die beste Diplomarbeit oder den besten Abschluss des Jahrganges an den oben genannten Einrichtungen.

### Auswirkung auf das Konzernergebnis

Die Neumüller CeWe Color Stiftung ist mit 0,25 % an der CeWe Color AG & Co. OHG beteiligt. Der Ergebnisanteil der Neumüller CeWe Color Stiftung wird folglich im Konzernabschluss als „anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn“ ausgewiesen.

Die Auskehrungen für den gemeinnützigen Zweck erfolgt ausschließlich aus dem Ergebnis der Neumüller CeWe Color Stiftung und belasten somit nicht das Konzernergebnis der CeWe Color Holding AG.

## Umweltschutz und Qualitätsmanagement

Qualität ist die Summe der Bemühungen, in allen Produktionsschritten das Beste für unser Produkt „Foto“ zu erwirken. Wir haben in diesem Jahr ganz besonders die Qualitätsoptimierung unserer Produktion fokussiert. Die gute Qualität unserer Bilder ist die wichtigste Voraussetzung dafür, unsere Kunden an uns zu binden und neue Kunden für unser Produkt zu gewinnen.

Nicht nur für Fotos vom Film, sondern besonders für digitale Fotografien bietet das fotografische Bild auf Silberhalogenid-Basis dafür die besten Voraussetzungen. Fotos haben eine sehr naturgetreue Farbwiedergabe und sind farblich brilliant. Durch die heutigen modernen Emulsionstechnologien sind sie besonders haltbar, sowohl im Licht als auch bei hoher Luftfeuchtigkeit. Digitale Bilddateien erlauben außerdem eine optimale Ausnutzung des großen fotografischen Farbraumes – und das individuell für jede Aufnahme.

Unsere Investitionen in die Bildqualität lohnen sich. Im Leistungsspektrum von Farbe, Brillanz, Haltbarkeit und Preis hat das Foto deutlich die Nase vorn.

Auch unsere fotografischen Entwicklungsprozesse sind im Hinblick auf die Qualität weiter verbessert worden. In einer sehr umfassenden Untersuchung haben wir herausgefunden, dass die Entwicklungsergebnisse aus unseren recycelten Entwicklern immer auf optimalem Niveau innerhalb eines sehr engen Toleranzfensters waren.

Die enge Prozesssteuerung und die ständigen analytischen Kontrollen kommen auch dem Umweltschutz zugute, weil hohe Recyclingquoten die Abfallmengen reduzieren und der Eintrag von verschleppten Substanzen in das Abwasser ebenfalls minimiert wird. Darüber hinaus haben wir in den Entwicklungsprozessen formalinhaltige Bäder abgeschafft und biologisch abbaubare Bleichbäder in den Produktionsstandorten in Frankreich, Ungarn und Tschechien erfolgreich eingeführt. Triebfeder dieser Maßnahmen ist die ständige Optimierung unserer Prozesse im Hinblick auf Gesundheit und Umwelt.

## Rechtliche Firmenstruktur

Wie bereits im Bericht nach Ländergruppen (s. Seite 20) berichtet, haben wir zum 30. Juni 2005 die belgische Vertriebsgesellschaft Q.S.S. sowie zum 1. November 2005 den englischen Fotofinisher Standard Photographic in Warwick (südlich von Birmingham) übernommen. Nach der Fusion der CeWe Color AG & Co. OHG Nordcolor, Bad Schwartau, auf die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, zum 1. Juli 2004 wurde zur Vereinfachung der Firmenstruktur zum 1. Januar 2005 auch die CeWe Color Nordcolor Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Schwartau, auf die CeWe Color Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg, verschmolzen. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zum Konsolidierungskreis im Anhang auf Seite 50.

## Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der CeWe Color Holding AG hat dem Aufsichtsrat nach § 312 Absatz 1 Aktiengesetz einen Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Er schließt mit der Erklärung ab, dass die Gesellschaft und ihre Beteiligungsgesellschaften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hätten.

## Risikomanagement

Das Risikomanagement ist für die CeWe Color Gruppe auch weiterhin ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Im Rahmen der Unternehmensplanung und des Controlling ist es unsere Aufgabe, Risiken frühzeitig zu erkennen und existenzgefährdende Risiken zu verhindern.

Im Folgenden wurden die Risikofelder in vier Bereiche zusammengefasst:

### Operative Risiken

Der für CeWe Color relevante Fotofinishingmarkt wurde im Geschäftsjahr 2005 durch die mäßige **Konjunktur-entwicklung** und die Rückgänge im Filmverkauf beeinträchtigt. Sehr erfreulich entwickelt hat sich hingegen weiterhin der Verkauf von Digitalkameras. Nachdem sich die Umsatzübernahmen bedeutender Wettbewerber in Deutschland im September letzten Jahres gejhrt hatten, ist die generelle Entwicklung des Fotomarktes auch wieder bestimmend für CeWe Color. Im Jahr 2006 stehen deshalb die Konjunktur- und Tourismusentwicklung wieder an erster Stelle der operativen Risikofelder. Die vorliegenden Wirtschaftsprognosen (z. B. ifo-Institut für Wirtschaftsforschung) zeigen einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in allen relevanten Ländern.

Veränderung des BIP zum jew. Vorjahr (in %)						
ifo Institut	2001	2002	2003	2004	2005*	2006*
Deutschland	0,8	0,1	-0,1	1,6	0,9	1,2
Schweiz	1,0	0,3	-0,4	1,8	1,6	1,8
Österreich	0,7	1,2	0,8	2,4	1,7	1,9
Dänemark	1,6	1,0	0,4	2,1	2,7	2,3
Schweden	1,0	2,0	1,5	3,7	2,5	3,0
Norwegen	2,7	1,4	0,4	2,8	3,9	3,0
<b>Zentraleuropa</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>1,9</b>	<b>1,4</b>	<b>1,6</b>
Niederlande	1,4	0,6	-0,9	1,7	0,5	2,0
Belgien	0,7	0,9	1,3	2,6	1,4	2,1
<b>Benelux</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>2,0</b>	<b>0,8</b>	<b>2,0</b>
Frankreich	2,1	1,2	0,5	2,3	1,5	1,8
Großbritannien	2,2	2,0	2,5	3,2	1,6	2,3
<b>Westeuropa</b>	<b>2,1</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>	<b>2,7</b>	<b>1,5</b>	<b>2,0</b>
Polen	1,0	1,4	3,8	5,3	3,4	4,3
Ungarn	3,8	3,5	3,0	4,6	3,7	3,9
Tschechien	2,6	1,5	3,7	4,4	4,8	4,4
Slowakei	3,8	4,6	4,0	5,5	5,1	5,5
<b>Mittelosteuropa</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>3,7</b>	<b>5,0</b>	<b>3,8</b>	<b>4,3</b>

\* Prognose

Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Die überdurchschnittlichen Zuwachsraten des BIP in Zentraleuropa mit + 1,6 % (2006 zu 2005) und in Mitteleuropa (+ 4,3 %) sollen positive Auswirkungen auf das Konsumverhalten der Einwohner, auf den Reise- markt sowie auf das Fotografierverhalten haben.

### Risiko der Geschäftsentwicklung

Durch das Ausscheiden des dritt- und viertgrößten Wettbewerbers in Deutschland haben wir bis Mitte des dritten Quartals 2005 neue Absatz-, Umsatz- und Ergebnischancen durch die Erhöhung unseres Marktanteils realisiert. Danach wurde das Risiko einer unzureichenden Substitution der zurückgehenden Bildermengen vom Film durch höherpreisige Umsätze im digitalen Bereich ausgeglichen. In Frankreich hingegen macht allen Fotofinishern der Marktückgang im analogen Bereich weiterhin zu schaffen, so dass alle drei Großlaboranbieter ihre Kapazitäten im Jahr 2005 reduziert haben. Da sich der dritte Wettbewerber generell in Europa aus dem Fotofinishing zurückgezogen hat, wird die Reduzierung seiner Kapazitäten in Frankreich auf ein Werk weitere Chancen für Marktanteilsgewinne der verbleibenden Wettbewerber bieten. Darüber hinaus konnte die Preiserhöhung 2005 für den analogen Bereich sowie bei den Sonderprodukten durchgesetzt werden.

Das **Beschaffungsrisiko** bei Investitionsgütern, insbesondere bei digitalen Hochleistungsprintern, hat sich durch den Konkurs von Agfa Photo im September 2005 erhöht. Die Ersatzteilversorgung ist jedoch sichergestellt. Unser anderer wichtigster Lieferant im Bereich der digitalen Hochleistungsprinter hat uns aber weiterhin mit zuverlässigen Printersystemen versorgt. Darüber hinaus testet unsere Technik alternative Printtechnologien erfolgreich, so dass sich die Abhängigkeit reduzieren lässt. Im Bereich Fotopapier und Fototaschen stehen neue Lieferanten und ausreichende Kapazitäten anderer Anbieter zur Verfügung.

Im Bereich **Preiscontrolling** wurden Anfang 2005 die Verkaufspreispflege direkt durch unsere Kunden ermöglicht. Für das Sonderprogramm wurden Preistabellen eingeführt, die eines erheblich geringeren Pflegeaufwands bedürfen. Auch die Rabattberechnung zu Lieferscheipreisen wurde automatisiert.

Die **Abhängigkeit von Großkunden** liegt für die fünf größten CeWe Color Kunden unter 60,0 %.

Im Bereich des **Umweltrisikos** sind 2005 keine Verstöße gegen Umweltauflagen zu vermelden, vielmehr versucht CeWe Color darüber hinaus, freiwillig höhere Standards umzusetzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auf Veranlassung des Aufsichtsrates die kommerzielle und die technische EDV durch externe Auditoren überprüft, um die EDV-Sicherheit weiter zu verbessern und das europaweit eingesetzte SAP-System gegen Bedrohungen von innen und außen abzusichern.

### Finanzrisiken

Unter der Überschrift Finanzrisiken subsumieren wir das **Währungsrisiko**, das Silbervermarktungsrisiko, das Zinsrisiko, das Forderungsrisiko sowie die Überwachung der Investitionsbudgets.

Da CeWe Color lediglich 20,0 % seines Umsatzes im Nichteuroraum realisiert, sind aus den Währungsrisiken keine existenzbedrohenden Auswirkungen zu erwarten. Trotzdem haben wir die Währungsrisiken für Darlehen an Tochtergesellschaften durch Währungs-Swapgeschäfte abgesichert.

Die Chancen des im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 recht volatilen Silberkurses wurden genutzt, andererseits wurde ein Teil der zukünftigen **Silbererlöse** durch eine mehrjährige Silberleihe abgesichert. Das **Zinsänderungsrisiko** wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch weitere mittelfristige Finanzierungen zu festen Zinssätzen verringert. Darüber hinaus wurde auch ein Zinsbegrenzungsgeschäft in Form einer Höchstsatzvereinbarung abgeschlossen.

Die Versicherung des **Forderungsrisikos** wurde auf eine Großschadensdeckung umgestellt. Die gestiegene Insolvenzquote im Einzelhandel hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu kleineren Ausfällen geführt, die jedoch in keinsten Weise existenzgefährdend waren.

Darüber hinaus wurden alle erkennbaren Ausfallrisiken im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Einzelwertberichtigungen ausreichend berücksichtigt. Das Investitionsbudget des abgelaufenen Jahres beinhaltet einen gewissen Spielraum für Nachträge, trotz des regelmäßigen **Investitionscontrollings** wurde jedoch der Investitionsplan 2005 durch zusätzliche Investitionen in digitale Printkapazitäten bewusst überschritten.

### Strategische Risiken

Wegen des weiteren Wandels zum digitalen Geschäft wurden unsere digitalen Produktionskapazitäten und der OnlinePhotoService weiter ausgebaut. Darüber hinaus gibt es zur Minderung des **Technologierisikos** Projekte zur Vereinfachung von Bestellungen für digitale Produkte. Um die Abhängigkeit von externen Agenturen und Softwarehäusern zu verringern, werden Programme im Bereich der digitalen Bildverarbeitung vermehrt von internen Mitarbeitern entwickelt.

Im Geschäftsjahr 2005 ist über zwei **Firmenübernahmen** zu berichten, nämlich über die Vertriebsgesellschaft Quality Snap Shot (Q.S.S.), Belgien, und Standard Photographic, England. Angesichts der geringen Bedeutung und der Größenordnung von Q.S.S. sind keine nennenswerten wirtschaftlichen Risiken zu erkennen. Standard Photographic ist ein Fotodienstleister in der Nähe von Birmingham mit dem Schwerpunkt Diafilmentwicklung und Digitalfotografie. Der Ausbau der Produktion erfolgt teilweise mit gebrauchten Maschinen aus der CeWe Color Gruppe, so dass die wirtschaftlichen Risiken überschaubar bleiben. Die zum Jahresende aktivierten Firmenwerte aus Firmenübernahmen betragen lediglich Euro 2,5 Mio.

Existenzgefährdende **rechtliche Risiken** aus laufenden Verfahren oder durch Verstöße gegen Gesetze sind derzeit nicht ersichtlich.

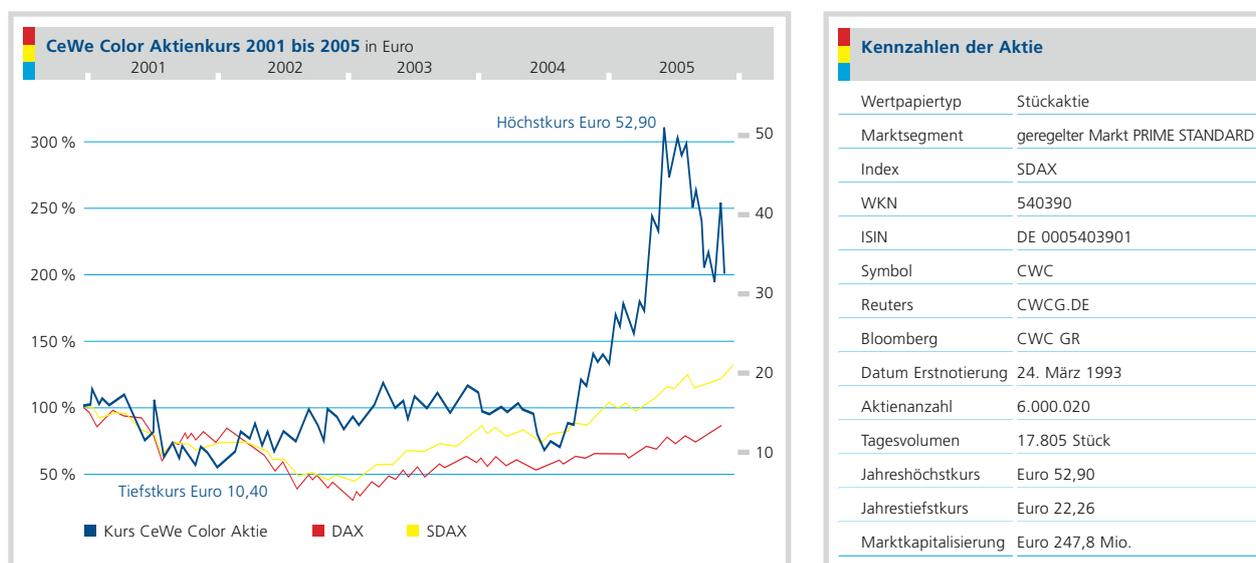
Das Risikofrüherkennungssystem wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es erfüllt in vollem Umfange die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG.

# 17.805

... CeWe Color Aktien wurden durchschnittlich  
täglich an den deutschen Börsen 2005 gehandelt



## Investor Relations



### Kurssteigerung um 85,8 %

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der CeWe Color Gruppe hat sich 2005 positiv auf den Aktienkurs niedergeschlagen. Der Kurs der CeWe Color Aktie stieg im Laufe des Jahres von Euro 22,26 auf Euro 41,35, was einer Kurssteigerung von über 85,8 % innerhalb von 12 Monaten entspricht. Im Jahr 2005 erreichte die CeWe Color Aktie mit Euro 52,90 den höchsten Kurs seit Börsennotierung.

Mit diesen Werten übertrifft die CeWe Color Aktie deutlich die Performance der wichtigsten deutschen Aktienindizes, wie z. B. DAX mit +29 %, MDAX +36 %, SDAX +31 % und TecDAX +17 %.

### Handelsvolumen um 37,7 % zugenommen

Durch die positive Kursentwicklung der Aktie legte der Unternehmenswert der CeWe Color Holding AG im Laufe des Jahres 2005 deutlich zu. Insgesamt stieg die Marktkapitalisierung zum Ende des Jahres um Euro 127,1 Mio. (+105,3 %) auf Euro 247,8 Mio. (2004: Euro 120,7 Mio.). Im Börsenranking der Deutschen Börse AG nahm CeWe Color, bezogen auf die Marktkapitalisierung, den 33. Platz im SDAX ein. Bezogen auf das Handelsvolumen lag die CeWe Color Holding AG auf Platz 22. Pro Tag wurden im Laufe des Jahres 2005 von den CeWe Color Aktien durchschnittlich 17.805 Stück (Vorjahr: 12.926 Aktien) umgesetzt, was einer Steigerung des Handelsvolumens um 37,7 % entspricht.

Wir erwarten eine mittelfristig positive Entwicklung des Kurses. Gesamt betrachtet ist die CeWe Color Aktie, insbesondere für den längerfristig orientierten Anleger, ein attraktives Investment. Sie wird in Kreisen der Finanzöffentlichkeit immer wieder als attraktiver Dividendenwert und als wertorientiertes Investment gesehen.

### Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2005 haben wir uns den Rückkauf von insgesamt 123.300 eigenen Aktien genehmigen lassen, die u. a. als Gegenleistung für den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen oder Teilen von Unternehmen einzusetzen sind. Der Rückkauf wurde am 27. Oktober 2005 vom Vorstand beschlossen. Bis zum 31. Dezember 2005 wurden 9.490 eigene Aktien über die Deutsche Börse erworben. Damit befanden sich am Jahresende 486.190 eigene Aktien im Besitz der Gesellschaft, was einem Anteil am Grundkapital von 8,1 % entspricht. 199.500 Aktien sind für die Bedienung eines Stock Option Plans bestimmt. Die Bedingungen sind im Anhang auf Seite 75 ff. erläutert.

In den vergangenen Jahren legte CeWe Color bereits zwei Stock Option Pläne auf. Der erste Stock Option Plan wurde nicht ausgeübt, weil das Erfolgsziel innerhalb der festgelegten Zeit nicht erreicht wurde. Der zweite Stock Option Plan erreichte sein Erfolgsziel im April 2005 und wurde vollständig ausgeübt.

### Anlegerstruktur weiter verbreitert

Die Investor-Relations-Strategie der CeWe Color Holding AG sieht vor, den Kreis der potenziellen Investoren zu erweitern. Dies erfolgt sowohl geografisch als auch größenspezifisch. Erfolge konnten hierzu im Jahr 2005 insbesondere bei deutschen, französischen und angelsächsischen Vermögens- und Fondsmanagern erzielt werden. Der Anteil der institutionellen Investoren erhöhte sich von 35,0 % im Jahr 2004 auf über 60,0 % im Jahr 2005. Ca. 30,0 % der CeWe Color Aktien befinden sich im Besitz privater Aktionäre.

Die CeWe Color Aktie wird von fünf Analysten namhafter Banken und Investmenthäuser in umfangreichen Studien analysiert und beobachtet. Die häufigsten Empfehlungen lauten: „Kaufen“. Alle Studien und Empfehlungen finden Sie auf unserer Homepage [www.cewecolor.com](http://www.cewecolor.com) unter der Rubrik Investor Relations.

### Intensiver Dialog mit dem Kapitalmarkt

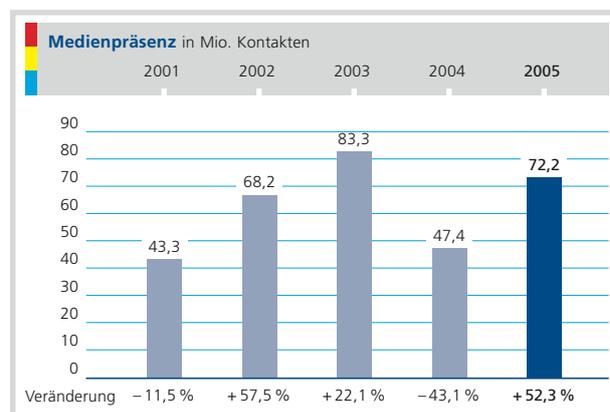
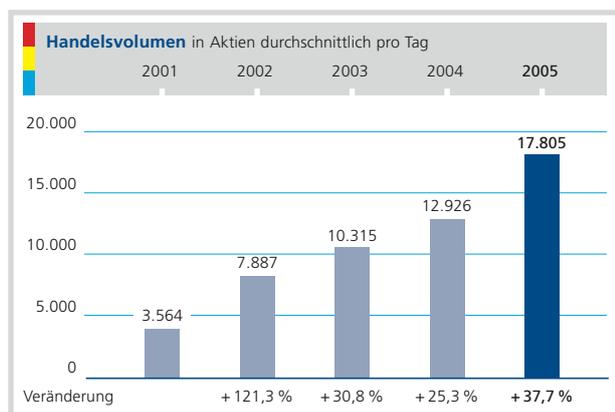
Unsere auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensstrategie unterstützen wir durch kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern. In Einzelgesprächen und zahlreichen Road Shows in Europa (Frankfurt, Hamburg, München, Wien, Zürich, Paris, Amsterdam, Rotterdam, Brüssel, Stockholm, London und Edinburgh) und den USA (New York, Denver und Boston) sowie auf der DVFA-Analystenkonferenz in Frankfurt informierten wir die Finanzöffentlichkeit über die aktuelle Situation des Unternehmens, die Wettbewerbsslage und den Erfolg der digitalen Produkte und Dienstleistungen, um ihnen die Einschätzung der Geschäftslage und der weiteren Unternehmensentwicklung zu erleichtern.

Darüber hinaus präsentierten wir uns auf Anlegermessen und Konferenzen, wie z. B. auf dem Eigenkapital Forum, Frankfurt. Viele Aktionäre, Banken und Anlageberater nahmen darüber hinaus unser Angebot wahr, unsere Betriebsstandorte in Europa zu besichtigen und sich von der Unternehmensstrategie und ihrer Werthaltigkeit vor Ort zu überzeugen.

### Transparente Kapitalmarktkommunikation

In einer offenen und transparenten Kommunikation mit Aktionären, Analysten, interessierten Anlegern und der Wirtschaftspresse sehen wir eine Grundvoraussetzung, um unser Marktpotenzial zu verdeutlichen und das Vertrauen in das Unternehmen und seine soliden Strategien zu festigen. Um diese Kommunikation zu gewährleisten, wurde das Serviceangebot der Internetseiten von CeWe Color [www.cewecolor.com](http://www.cewecolor.com) weiter ausgebaut. Informationen zum Unternehmen wie Quartalsberichte, Pressemitteilungen und Finanzkalender sowie die jeweils aktuellen Unternehmenspräsentationen können von allen Anlegern unmittelbar nach Veröffentlichung auf den Investor-Relations-Internetseiten abgerufen werden. Wie sehr das Internet zum Medium der schnellen Kommunikation mit der Finanzöffentlichkeit und der allgemeinen Öffentlichkeit avanciert ist, zeigen die hohen Zugriffszahlen an den wichtigsten Veröffentlichungsterminen.

Fest verankert in der Unternehmenspolitik ist die persönliche Kommunikation mit Investoren, Analysten, interessierten Anlegern und der Wirtschaftspresse. Dazu haben wir u. a. ein Factbook ausgearbeitet, das einen sehr umfangreichen Einblick in die Fotobranche und die Unternehmensgruppe bietet. Das Factbook ist für jeden Investor und interessierten Anleger über unsere



Homepage einsehbar. Darüber hinaus haben sehr viele Aktionäre und potenzielle Investoren unser Angebot genutzt, sich in unsere Post-, Fax- und eMail-Verteiler für börsenrelevante Informationen registrieren zu lassen.

### 72,2 Mio. Medienkontakte

Durch eine verstärkte und intensive Öffentlichkeitsarbeit ist es uns gelungen, die Präsenz in Tageszeitungen, Finanzmagazinen sowie Rundfunk und Fernsehen zu erhöhen. Im vergangenen Jahr konnten wir eine Medienpräsenz von durchschnittlich 72,2 Mio. Kontakten erzielen, was einer Steigerungsrate von 52,3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

### Hauptversammlung: Zentrales Forum für den persönlichen Dialog

Die Hauptversammlung am 30. Juni 2005 bildete mit einem vertretenen Kapital von 39,8 % die wichtigste Investor-Relations-Veranstaltung, insbesondere für Privatanleger. Im Vordergrund der Hauptversammlung steht der persönliche Dialog mit den Aktionären. Im nordwestdeutschen Raum haben wir eine Vielzahl von treuen und am Unternehmen interessierten Aktionären, für die unsere Hauptversammlung im Park Hotel, Bremen, einen hohen Stellenwert hat. Allen der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegten Punkten wurde mit deutlicher Mehrheit zugestimmt.

### Die Ergebnisse je Aktie

Für das Jahr 2005 ermitteln wir ein Ergebnis je Aktie von Euro 1,29, d. h. um 3.125 % über dem Vorjahr. Der Cash Flow je Aktie beträgt Euro 8,56 (+ 13,1 %), die Rentabilität des Eigenkapitals liegt bei 10,2 % und die des Gesamtkapitals bei 4,4 %.

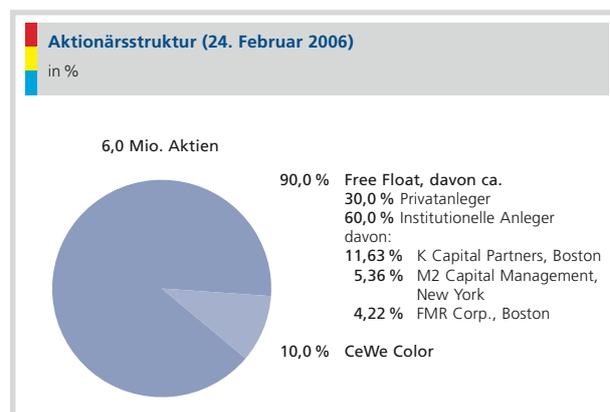
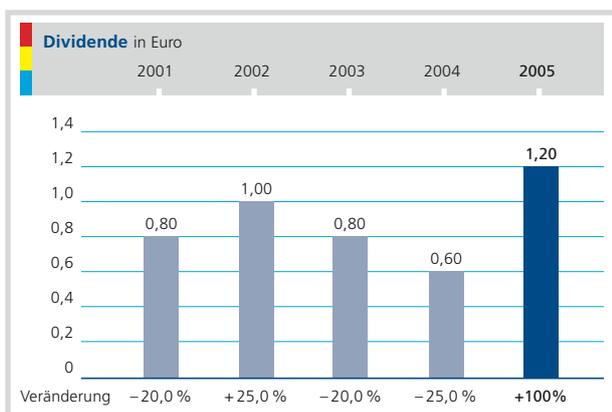
### Dividendenzahlung von Euro 1,20

Aufsichtsrat und Vorstand der CeWe Color Holding AG werden der Hauptversammlung der Gesellschaft am 1. Juni 2006 vorschlagen, eine Dividende von Euro 1,20 je Aktie für das Geschäftsjahr 2005 zu zahlen. Wir wollen auch weiterhin unsere Aktionäre mit einer im Vergleich zum Aktienmarkt überdurchschnittlich hohen Dividende am Ertrag des Unternehmens teilhaben lassen. Gleichzeitig drücken wir hiermit unsere Zuversicht, bezogen auf die zukünftige Ertragskraft des Unternehmens, aus.

### Aktionärsstruktur

Größter institutioneller Investor ist K Capital Partners, Boston (USA), mit 11,63 % vom Grundkapital (698.000 Aktien laut Mitteilung vom 23. Februar 2006) vor M2 Capital Management, New York (USA), mit 5,36 % vom Grundkapital (321.368 Aktien laut Mitteilung vom 21. November 2005) und Fidelity Management Partners, Boston (USA), mit 4,22 % vom Grundkapital (253.000 Aktien laut Mitteilung vom 23. Februar 2006).

Zum 31. Dezember 2005 hielten die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 11.100 Aktien (Vorjahr: 7.500 Aktien) und die Mitglieder des Aufsichtsrates 25.000 Aktien (Vorjahr: 100.001 Aktien). Der Free Float beträgt aktuell 90,0 %.



## Corporate Governance

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat sind seit langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Angesichts der Bedeutung dieser Grundsätze für Anleger, Kunden und Mitarbeiter für das Vertrauen in die Überwachung des Unternehmens wurde Michael Wefers, Geschäftsführer der CeWe Color AG & Co. OHG und Vorstandsmitglied der CeWe Color Holding AG, Ende 2002 zum Corporate Governance Beauftragten bestellt. Wir haben schon früh organisatorische Maßnahmen getroffen, die notwendig sind, um den Anforderungen zu entsprechen:

- Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes
- Offene und transparente Kommunikation sowie Veröffentlichung aller börsenrelevanten Informationen auf unserer Internet-Homepage [www.cewecolor.com](http://www.cewecolor.com) für unsere Aktionäre und die Finanzöffentlichkeit
- Anpassungen der Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Vorstand
- Regelmäßige Überprüfung der Entsprechenserklärung
- Führung eines Insiderverzeichnisses
- Commercial Treuhand erneut als Abschlussprüfer bestätigt

Die Umsetzung des Corporate Governance Kodexes wird regelmäßig bei uns auf Grundlage des aktuellen Kodexes der Regierungskommission überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die CeWe Color Holding AG nimmt zu den geltenden Corporate Governance Grundsätzen für jedermann zugänglich Stellung auf ihrer Homepage. Die Corporate Governance Grundsätze weichen aus unternehmensspezifischen Gründen nur in wenigen Ausnahmen vom Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

Über die Corporate Governance bei CeWe Color berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodexes wie folgt:

### **Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodexes bei der CeWe Color Holding AG (Stand: Februar 2006):**

#### **■ Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen (3.8)**

Wir sind grundsätzlich nicht der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ihre Aufgabe wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt verbessert werden kann. Unsere bestehenden Versicherungsverträge enthalten keinen Selbstbehalt; eine Änderung der bestehenden Verträge ist zur Vermeidung einer Prämienanpassung nicht geplant.

#### **■ Aufgeschlüsselte Darstellung der Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses (4.2.4)**

Eine Aufschlüsselung nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten wird seit dem Geschäftsbericht 2002 entsprechend den Empfehlungen vorgenommen. Auf die empfohlene Individualisierung werden wir jedoch für 2005 noch verzichten. Ab dem Geschäftsbericht 2006 werden wir der gesetzlichen Verpflichtung nachkommen.

#### **■ Bildung fachlich qualifizierter Ausschüsse (5.3.1)**

Außer dem Personalausschuss werden keine weiteren Ausschüsse gebildet, da die bisherige Praxis, dass sich immer der gesamte Aufsichtsrat mit allen Themen befasst, beibehalten werden soll.

#### **■ Einrichtung eines Prüfungsausschusses (5.3.2)**

Ein Audit Committee ist nicht eingerichtet worden, da sich der gesamte Aufsichtsrat in einer zusätzlichen Sitzung ausschließlich mit dem Prüfungsbericht über den Jahresabschluss befasst.

#### **■ Aufsichtsräte mit mehr als fünf Aufsichtsratsmandaten in konzernexternen Gesellschaften (5.4.5)**

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm genügend Zeit für die Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung steht. Von daher ist eine Beschränkung auf fünf Mandate unseres Erachtens nicht zielführend. Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln von maximal zehn Mandaten.

#### **I Aufgeschlüsselte Darstellung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses (5.4.7)**

Eine Aufschlüsselung nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten wird seit dem Geschäftsbericht 2004 entsprechend den Empfehlungen vorgenommen. Auf die empfohlene Individualisierung werden wir auch 2005 verzichten, zudem sich die Bezüge aus der Satzung der CeWe Color Holding AG ergeben. Die Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, geben wir als Summe im Anhang zum Konzernabschluss an.

#### **I Bekanntgabe des Aktienbesitzes einzelner Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder (6.6)**

Auch wenn der Aktienbesitz einschließlich Optionen eines einzelnen Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedes größer als 1,0 % ist, wollen wir auch 2005 nur den Gesamtbesitz – getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat – angeben.

#### **I Angaben zum Directors' Dealing (6.6)**

Die Angaben über Verfügungen über Aktien von Vorständen, Aufsichtsräten und Insidern mit Führungsaufgaben, die zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen befugt sind, finden Sie auf unserer Homepage [www.cewecolor.com](http://www.cewecolor.com) unter der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance.

#### **I Konzernabschluss binnen 90 Tagen, Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Berichtszeitraum zugänglich (7.1.2)**

Wir halten uns an die gesetzlichen Regeln bzw. die Regeln der Deutschen Börse AG, die 120 Tage bzw. 60 Tage vorsehen.

Weder dem Vorstand noch dem Aufsichtsrat sind Fälle bekannt, in denen – mit Ausnahme der oben genannten Abweichungen – gegen die Grundsätze verstoßen wurde.

#### **Angaben über Aktienoptionsprogramme (7.1.3)**

1. Die CeWe Color Holding AG legte für ihre obersten Führungskräfte im In- und Ausland entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung 2005 einen Stock Option Plan auf. In der Zeit vom 12. bis 23. September 2005 konnten über 80 Führungskräfte bis zu 200.000 Aktienoptionen erwerben. Der Stock Option Plan stieß auf großes Interesse und war um knapp 19 % überzeichnet.

Die CeWe Color Holding AG bot ihren Führungskräften eine Aktienoption zum Bezugspreis von Euro 0,50 an. Der Aktien Options Plan läuft vom 1. Oktober 2005 für fünf Jahre, d. h. bis zum 30. September 2010. Das Optionsrecht kann erstmals nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren, d. h. nach dem 30. September 2007, ausgeübt werden. Die Optionen dürfen eingelöst werden, wenn der durchschnittliche Kassakurs der CeWe Color Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse an zehn aufeinander folgenden Börsenhandeltagen mindestens 115 % des Basispreises beträgt. Als Basispreis wurden Euro 48,00 je Aktie fixiert. Damit beträgt das Erfolgsziel Euro 55,20. Für den Vorstand der CeWe Color Holding AG legte der Aufsichtsrat, abweichend von den übrigen Berechtigten, einen Basispreis von Euro 50,00 und damit ein Erfolgsziel von Euro 57,50 fest.

2. In den vergangenen Jahren legte CeWe Color bereits zwei Stock Option Pläne auf. Der erste Stock Option Plan wurde nicht ausgeübt, weil das Erfolgsziel innerhalb der festgelegten Zeit nicht erreicht wurde. Der zweite Stock Option Plan erreichte sein Erfolgsziel im April 2005 und wurde vollständig ausgeübt.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Compliance-Bericht und im Anhang auf Seite 75 ff.

## Compliance Bericht

### Stock Option Plan 2000

Auf der Hauptversammlung am 17. Juni 1999 wurde das Aktienoptionsprogramm I beschlossen, mit dem zwei Stock Option Pläne umgesetzt wurden; beide Option Pläne hatten eine Laufzeit von fünf Jahren. Der erste Optionsplan lief am 31. August 2004 aus, ohne dass der Zielpreis von Euro 25,00 erreicht wurde.

Der zweite Plan vom 1. September 2000 lief bis zum 31. August 2005. Der Basispreis betrug Euro 22,00. Dieser Stock Option Plan erreichte sein Erfolgsziel im April 2005 und wurde vollständig ausgeübt.

Der Compliance-Beauftragte hat sich davon überzeugt, dass die Aktien ausschließlich in den Optionsbedingungen festgelegten sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen nach der Information der Bereichsöffentlichkeit und ohne Ausnutzung von Insiderinformationen gehandelt worden sind.

### Stock Option Plan 2005

Die CeWe Color Holding AG legte für ihre obersten Führungskräfte im In- und Ausland entsprechend dem Beschluss des Aktienoptionsprogramms II von der Hauptversammlung 2005 einen dritten Stock Option Plan auf. In der Zeit vom 12. bis 23. September 2005 konnten über 80 Führungskräfte bis zu 200.000 Aktienoptionen erwerben. Der Stock Option Plan stieß auf großes Interesse. Es wurden 199.500 Optionen zugeteilt. Aktienverkäufe können frühestens nach Ablauf der Wartezeit von zwei Jahren nach Erreichung des Erfolgsziels von Euro 55,20 bzw. Euro 57,50, d. h. nach dem 30. September 2007, ausgeübt werden.

### Belegschaftsaktien

Über die im Jahre 2005 angebotenen Belegschaftsaktien können die Mitarbeiter erst nach einer einjährigen Sperrfrist nach dem 5. Juni 2006 verfügen. Soweit Verfügungen über Belegschaftsaktien aus früheren Jahren getätigt worden sind, liegen keinerlei Anhaltspunkte dafür vor, dass Insiderinformationen ausgenutzt worden sind.

### Anlegerschutzgesetz Directors Dealings

Mit dem neuen Anlegerschutzgesetz wurden 2004 auch die „directors´ dealings“ verschärft. § 15 WpHG enthält eine neue, deutlich reduzierte Geringfügigkeitsschwelle für alle Organmitglieder, die bei bestimmten Wertpapiergeschäften beachtet werden muss: Meldepflichtig sind Geschäfte, deren Gesamtwert, bezogen auf die Gesamtzahl der von dem Meldepflichtigen und der Personen seiner engen Beziehung getätigten Geschäfte, innerhalb eines Kalenderjahres Euro 5.000,00 übersteigt.

Sollte diese Geringfügigkeitsschwelle überschritten sein, sind die meldepflichtigen Organe bzw. ihre Familienmitglieder verpflichtet, innerhalb von fünf Tagen nach Abschluss eine schriftliche Meldung sowohl an uns, den Emittenten, als auch an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu senden.

Die CeWe Color Holding AG kommt ihrer Verpflichtung nach, diese Mitteilungen unverzüglich auf der Homepage [www.cewecolor.com](http://www.cewecolor.com) in der aussagefähigen Rubrik Corporate Governance unter dem Unterpunkt directors´ dealings für mindestens einen Monat zu veröffentlichen und einen Beleg darüber an die BaFin zu schicken.

Nach einem Monat werden die Angaben in ein Archiv in das Internet gestellt. Entsprechende Mitteilungen von Meldepflichtigen sind dort nachlesbar.

### Insiderverzeichnis

In § 13 WpHG wurde der Begriff der Insiderinformation, die den Emittenten unmittelbar selber betreffen, in 2004 neu definiert. Gemäß § 15 b WpHG haben wir alle Personen, die bestimmungsgemäß Zugang zu Insiderinformationen haben, in einem Insiderverzeichnis erfasst und aktualisieren dieses ständig. Die erfassten Personen sind von uns belehrt worden.

## Ausblick auf 2006

Seit dem Sommer 2004 konnte CeWe Color die Wettbewerbsposition deutlich verbessern. Als europäischer Marktführer im industriellen Fotofinishing und getragen durch eine hohe Absatzsteigerung bei digitalen Produkten gelang es 2005 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von Euro 25,5 Mio. zu erwirtschaften.

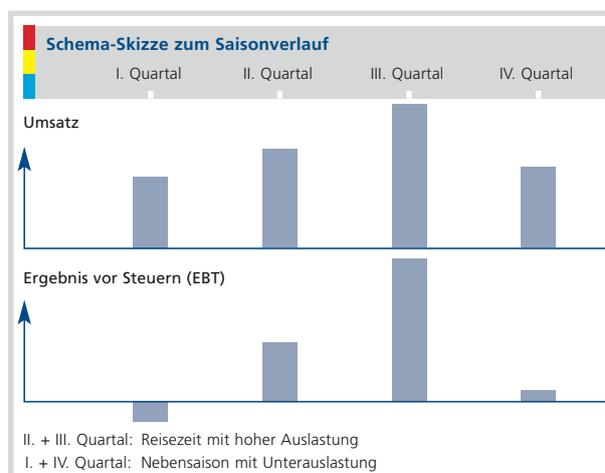
Das Jahr 2006 wird ein weiteres Jahr der Anpassungen an Technologie- und Marktwandel von der analogen zur digitalen Fotografie. 2/3 des Weges in den Jahren 2002 bis 2005 mit der dramatischen Reduzierung der Filme und Filmentwicklungen hat das Unternehmen bereits bewältigt. 1/3 des restlichen Weges in den Jahren 2006 und 2007 zu einem Dienstleister mit überwiegend digitalen Produkten wird CeWe Color noch meistern.

Verstärkte Anstrengungen bei Produktentwicklungen und im Marketing werden erbracht, um das Interesse der Konsumenten auf CeWe Color Produkte zu lenken. Anpassungen von Kapazitäten und Senkungen von Kosten in verschiedenen Bereichen werden vorgenommen. Profitabilisierungsprogramme für Produkte, Dienstleistungen und Kundenbelieferungen werden durchgeführt, um den Rückgang der Fotos von Filmen ergebnisseitig auszugleichen.

Beim Absatz werden der Filmrückgang und die Profitabilisierungsmaßnahmen bei Kapazitäten, Produkten und Kunden zu einem Rückgang von 12,5 % der Farbbilder führen, beim Umsatz zu einem Minus von 10,7%. Die mit den Anpassungsmaßnahmen verbundenen Kosten werden das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 16 % auf Euro 21,0 Mio. und das Ergebnis nach Steuern um 15 % auf Euro 10,0 Mio. absenken. In den Jahren 2007 und 2008 wird der Transformationsprozess beendet sein und CeWe Color wird mit überwiegend digitalen Produkten wiederum Wachstum generieren.

Zielsetzung für 2006			Veränderung
Farbfotos	analog	1,90 Mrd.	-25%
	digital	1,15 Mrd.	+40%
	gesamt	3,05 Mrd.	-12,5%
Umsatz		Euro 385 Mio.	-10,7%
Cash Flow		Euro 45 Mio.	-15,0%
Ergebnis vor Steuern (EBT)		Euro 21 Mio.	-16,0%
Ergebnis nach Steuern		Euro 10 Mio.	-15,0%
Investitionen		Euro 28 Mio.	-25,0%

Für die Aktionäre, welche die Entwicklung von CeWe Color anhand der Quartalsergebnisse verfolgen möchten, sei der Saisonverlauf auf der Schema-Skizze dargestellt. Der Sommer ist die Hauptreisezeit. Das dritte Quartal führt mit hohen Auslastungen zu ebenso hohen Ergebnisbeiträgen. Das zweite Quartal erzielt ebenfalls positive Ergebnisse. Herbst und Winter stellen die Nebensaison dar und führen im ersten und vierten Quartal zu Unterauslastungen und Verlusten im Fotofinishing.



Oldenburg, den 15. März 2006

**CeWe Color Holding AG**  
– Der Vorstand –

*Hollander*

Dr. Rolf Hollander  
(Vorstandsvorsitzender)

*A. Heydemann*

Andreas F.L. Heydemann

*W. Schmidt-Sacht*

Wulf-D. Schmidt-Sacht

*Wefers*

Michael Wefers

# Vorstand und Geschäftsführung

## Vorstand der CeWe Color Holding AG



**Dr. Rolf Hollander**

Vorsitzender der Vorstände der CeWe Color Holding AG und der Neumüller CeWe Color Stiftung



**Andreas F.L. Heydemann**

Vorstand der CeWe Color Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, EDV und Revision



**Wulf-D. Schmidt-Sacht**

Vorstand der CeWe Color Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, leitet die Bereiche Technik, Forschung und Entwicklung



**Michael Wefers**

Vorstand der CeWe Color Holding AG und Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, leitet die Bereiche Personal und Recht sowie Investor Relations

## Vorstand und Geschäftsführung der Neumüller CeWe Color Stiftung



**Harald H. Pirwitz**

Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Bereiche Marketing und Vertrieb in Deutschland und Österreich sowie der Schweiz



**Felix Thalmann**

Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für Frankreich, Benelux, Mittelosteuropa und Skandinavien sowie Expansion



**Dr. Reiner Fageth**

Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, leitet die Bereiche Forschung und Entwicklung



**Dr. Michael Fries**

Geschäftsführer der Neumüller CeWe Color Stiftung, zuständig für die Koordination der deutschen Betriebe sowie für Logistik



**Hans-Joachim Prziklang**

Vorstand der Neumüller CeWe Color Stiftung und Vertreter der Destinatäre

60.0000

... Handelspartner in 19 europäischen Ländern



Jahresabschluss

## Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2005

der CeWe Color Holding AG, Oldenburg (ermittelt nach IFRS)

Aktiva	Angaben in TEuro	31.12.2004	31.12.2005	Veränderung	Anhang   Seite
I. Sachanlagen		118.495	116.381	-1,8%	22   70
II. Geschäfts- und Firmenwerte		6.243	2.461	-60,6 %	23   72
III. Immaterielle Vermögenswerte		8.672	8.995	3,7 %	24   73
IV. Finanzanlagen nach at equity		0	500	100,0 %	25   73
V. Finanzanlagen		1.338	1.389	3,8 %	26   73
VI. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte		3.014	616	-79,6 %	27   73
VII. Aktive latente Steuern		1.550	2.857	84,3 %	28   73
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>139.312</b>	<b>133.199</b>	<b>-4,4 %</b>	
I. Vorräte		34.583	38.960	12,7 %	29   74
II. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		60.384	53.358	-11,6 %	30   74
III. Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		559	438	-21,6 %	
IV. Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		8.659	7.992	-7,7 %	31   74
V. Liquide Mittel		17.216	27.353	58,9 %	32   75
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>121.401</b>	<b>128.101</b>	<b>5,5 %</b>	
		<b>260.713</b>	<b>261.300</b>	<b>0,2 %</b>	

<b>Passiva</b>	Angaben in TEuro	31.12.2004	31.12.2005	Veränderung	Anhang   Seite
I. Gezeichnetes Kapital		15.600	15.600	0,0 %	33   75
II. Kapitalrücklage		29.175	29.175	0,0 %	38   77
III. Sonderposten für eigene Anteile		- 12.093	- 10.424	13,8 %	39   78
IV. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		60.361	65.015	7,7 %	40   78
V. Anteile Dritter		13.397	13.679	2,1 %	41   79
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>106.440</b>	<b>113.045</b>	<b>6,2 %</b>	
I. Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		1.218	1.006	- 17,4 %	42   79
II. Langfristige Rückstellungen für Pensionen		8.293	8.692	4,8 %	43   80
III. Langfristige passive latente Steuern		4.531	1.985	- 56,2 %	44   80
IV. Langfristige übrige Rückstellungen		4.165	4.373	5,0 %	45   81
V. Langfristige Finanzverbindlichkeiten		11.837	10.131	- 14,4 %	46   81
VI. Langfristige übrige Verbindlichkeiten		12.917	14.150	+ 9,5 %	47   81
<b>B. Langfristige Schulden</b>		<b>42.961</b>	<b>40.337</b>	<b>- 6,1 %</b>	
I. Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		289	202	- 30,1 %	42   79
II. Kurzfristige Steuerrückstellungen		5.805	8.436	45,3 %	48   81
III. Kurzfristige übrige Rückstellungen		8.738	13.965	59,8 %	49   82
IV. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8.789	7.176	- 18,4 %	50   82
V. Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		87.691	78.139	- 10,9 %	51   83
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		<b>111.312</b>	<b>107.918</b>	<b>- 3,0 %</b>	
		<b>260.713</b>	<b>261.300</b>	<b>0,2 %</b>	

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2004	2005	Veränderung	Anhang   Seite
1. Umsatzerlöse	428.448	431.130	0,6 %	10   61
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	46	-123	-367,4 %	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.479	1.531	3,5 %	
4. Sonstige betriebliche Erträge	20.957	34.565	64,9 %	11   61
5. Materialaufwand	-162.830	-153.114	6,0 %	12   62
<b>6. Rohergebnis</b>	<b>288.100</b>	<b>313.989</b>	<b>9,0 %</b>	
7. Personalaufwand	-124.336	-131.092	-5,4 %	13   62
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen <sup>1)</sup>	-44.273	-39.853	10,0 %	14   63
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-103.565	-114.319	-10,4 %	15   64
<b>10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>15.926</b>	<b>28.725</b>	<b>80,4 %</b>	
11. Finanzergebnis	-1.718	-3.194	-85,9 %	17   65
<b>12. Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>14.208</b>	<b>25.531</b>	<b>79,7 %</b>	
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.693	-11.612	-8,6 %	18   66
14. Sonstige Steuern	-2.346	-2.417	-3,0 %	19   68
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.169</b>	<b>11.502</b>	<b>883,9 %</b>	
16. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-925	-4.415	-377,3 %	20   68
<b>17. Periodenergebnis (nach Anteilen Dritter)</b>	<b>244</b>	<b>7.087</b>	<b>2.804,5 %</b>	
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	<b>0,04</b>	<b>1,29</b>	<b>3.125,0 %</b>	21   69

<sup>1)</sup> Davon im laufenden Jahr Sonderabschreibungen auf Firmenwerte aufgrund Impairment-Test nach IAS 38 TEuro 4.823 (Vorjahr: TEuro 4.040).

## Konzern-Kapitalflussrechnung

zum 31. Dezember 2005 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Angaben in TEuro	2004	2005
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>15.926</b>	<b>28.725</b>
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	44.273	39.853
+ Zuführung Rückstellung ohne Zuführung StRst.	8.231	13.675
– Auflösung Rückstellungen ohne StRst./Aufl. SoPos.	–825	–4.168
– Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen	–118	0
– Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	–211	–1.680
<b>= Cash Flow nach zahlungsunwirksamen Transaktionen</b>	<b>67.276</b>	<b>76.405</b>
+ Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	1.006	1.732
± Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte, Ford. sowie Sonst. Aktiva	–12.013	10.600
– Abnahme Rückstellungen ohne StRst.	–5.448	–5.877
± Zunahme (+)/Abnahme (-) Verb. LuL., Sonst. Verb. und Sonst. Passiva	9.928	–16.876
<b>= Aus lfd. Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>–6.527</b>	<b>–10.421</b>
– Gezahlte Ertragsteuern	–12.162	–12.982
– Gezahlte sonstige Steuern	–2.688	–2.417
<b>= Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>45.899</b>	<b>50.585</b>
<b>Investitionsbereich</b>		
– Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb abzgl. erworbener Nettozahlungsmittel	–463	–1.775
– Erwerb von Sachanlagen	–35.001	–33.985
– Aktivierte Eigenleistungen	–1.479	–1.531
+ Verkaufserlöse aus Anlageabgängen	1.987	2.977
<b>= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–34.956</b>	<b>–34.314</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>		
– Gezahlte Dividende	–4.340	–3.314
– Erwerb eigener Aktien	0	–361
+ Abwicklung des 2. Stock Option Plans	0	2.169
+ Bewertung des in 2005 aufgelegten Stock Option Plans nach IFRS 2	0	559
– Erfolgsneutrale und zahlungsunwirksame Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	–582
– Zahlungsunwirksame Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger konzerninterner Darlehen (IAS 21.17) und für Währungsdifferenzen im Eigenkapital verrechneter latenter Steuern	833	390
+ Zuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen	12.052	9.671
– Abflüsse aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten	–12.227	–12.990
– Zinsergebnis ohne Abschreibung auf Finanzanlagen und zahlungsunwirksame Bewertungen von Sicherungs- und Termingeschäften	–1.699	–1.862
<b>= Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–5.381</b>	<b>–6.320</b>
– Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	5.562	9.951
± Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	282	187
<b>+ Liquide Mittel laut Eröffnungsbilanz</b>	<b>11.371</b>	<b>17.215</b>
<b>= Liquide Mittel laut Schlussbilanz</b>	<b>17.215</b>	<b>27.353</b>

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 85.

## Konzern-Eigenkapitalspiegel der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

Eigenkapitalspiegel 01.01. – 31.12.2005 nach IFRS						
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Erwirtschaftet- es Konzern- eigenkapital	Markt- bewertung Sicherungs- geschäfte	Sonderposten für Stock Option Plan	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung
Angaben in TEuro						
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>15.600</b>	<b>29.175</b>	<b>60.509</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-75</b>
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	-3.314	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	11.502	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0	0	-4.415	0	0	0
Abwicklung Stock Option Plan	0	0	139 <sup>1)</sup>	0	0	0
Bewertung Stock Option Plan nach IFRS 2	0	0	0	0	559 <sup>2)</sup>	0
Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	0	0	0	-582	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	872
<b>Stand 31.12.2005</b>	<b>15.600</b>	<b>29.175</b>	<b>64.421</b>	<b>-582</b>	<b>559</b>	<b>797</b>

<sup>1)</sup> Die Position betrifft mit TEuro 88 die Differenz zwischen Buchwert und Gegenleistung aus der Ausübung der Stock Option Pläne und mit TEuro 51 die eingenommenen Optionsprämien.

<sup>2)</sup> Die Position betrifft mit TEuro 100 die für die ausgegebenen Optionen eingenommenen Prämien sowie mit TEuro 459 die beizulegenden Zeitwerte der geschätzten erhaltenen Dienstleistungen der Optionskäufer gemäß IFRS 2.10.

<sup>3)</sup> Der restliche Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter am Konzernergebnis wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Der hier ausgewiesene Ergebnisanteil liegt unter Euro 500.

Eigenkapitalspiegel 01.01. – 31.12.2004 nach IAS						
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Erwirtschaftet- es Konzern- eigenkapital	Markt- bewertung Sicherungs- geschäfte	Sonderposten für Stock Option Plan	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung
Angaben in TEuro						
<b>Stand 01.01.2004</b>	<b>15.600</b>	<b>29.233</b>	<b>64.450</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.599</b>
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklage	0	-58	58 <sup>2)</sup>	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-4.340	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	1.169	0	0	0
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0	0	-925	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	97 <sup>3)</sup>	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	2.524
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>15.600</b>	<b>29.175</b>	<b>60.509</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-75</b>

<sup>1)</sup> Der restliche Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter am Konzernergebnis wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

<sup>2)</sup> Die Auflösung der Kapitalrücklage steht im Zusammenhang mit der Verschmelzung der CeWe Color S.A.S., Paris, mit der Konica Photo Service France (KPSF), Le Blanc Mesnil.

<sup>3)</sup> Es handelt sich um die aufgrund des Auslaufens des ersten Aktion Options Plans vereinnahmten Optionsprämien sowie um die Rückzahlung von Optionsprämien an ausgeschiedene Mitarbeiter.

Mutterunternehmen				Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
Kumuliertes übriges Konzernergebnis				Minderheitenkapital	Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Kapital Minderheits-gesellschafter	
Latente Steuern auf Währungs-differenzen Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz vor Abzug eigene Anteile	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzern-eigenkapital				
-73	105.136	-12.093	93.043	13.430	-32	13.398	106.441
0	0	-361	-361	0	0	0	-361
0	-3.314	0	-3.314	0	0	0	-3.314
0	11.502	0	11.502	0	0	0	11.502
0	-4.415	0	-4.415	0	0	0	-4.415
0	139	2.030	2.169	0 <sup>2)</sup>	0	0	2.169
0	559	0	559	0	0	0	559
0	-582	0	-582	0	0	0	-582
-107	765	0	765	0	281	281	1.046
-180	109.790	-10.424	99.366	13.430	249	13.679	113.045

Mutterunternehmen				Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
Kumuliertes übriges Konzernergebnis				Minderheitenkapital	Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Kapital Minderheits-gesellschafter	
Latente Steuern auf Währungs-differenzen Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz vor Abzug eigene Anteile	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzern-eigenkapital				
337	107.021	-11.996	95.025	13.429	-867	12.562	107.587
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	-4.340	0	-4.340	-3	0	-3	-4.343
0	1.169	0	1.169	0	0	0	1.169
0	-925	0	-925	4 <sup>1)</sup>	0	4	-921
0	97	-97	0	0	0	0	0
-410	2.114	0	2.114	0	835	835	2.949
-73	105.136	-12.093	93.043	13.430	-32	13.398	106.441

## A. Allgemeine Angaben

### 1 | Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der CeWe Color Holding AG für das Geschäftsjahr 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 wurde nach den IAS/IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr wurde die Gliederung der Bilanz entsprechend der geänderten Vorschrift des IAS 1 einschließlich der dazugehörigen Vorjahreswerte angepasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in Tausend Euro gemacht.

### 2 | Wesentliche Unterschiede zwischen IAS/IFRS und HGB

Weil der Konzern keinen Abschluss nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzmethoden des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt, ist es nicht möglich, Abweichungen des Jahresergebnisses und der Bilanzsumme zu HGB-Vergleichswerten darzustellen. Es bestehen folgende wesentliche Unterschiede:

- Bildung von latenten Steuern auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode sowie die Aktivierung von latenten Steueransprüchen aus steuerlichen Verlustvorträgen (IAS 12)
- Anpassung der Nutzungsdauern der Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, die einheitliche Anwendung der linearen Abschreibungsmethode sowie die Berücksichtigung eines Restwertes auf alle Vermögenswerte des Sachanlagevermögens (IAS 16)
- Bewertung der Rückstellungen für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltstrends und der Korridor-Regel (IAS 19)
- Einzelbewertung von Forderungen (IAS 32; Wegfall von Pauschalwertberichtigungen)
- Gesonderter Ausweis der Minderheitsanteile innerhalb des Eigenkapitals (IAS 1.68)
- Verzicht auf die Bildung von Aufwandsrückstellungen sowie der Barwertansatz bei langfristigen Rückstellungen (IAS 37)
- Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens zu Herstellungskosten (IAS 38)
- Bewertung und Ausweis eigener Anteile gemäss IAS 32.33
- Umfassende Allokations- und Bewertungsvorschriften im Rahmen von Unternehmenskäufen und -zusammenschlüssen (IFRS 3, IAS 36 und 38)
- Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften (IAS 39)
- Bewertung von Stock Option Plänen unter indirekter Berücksichtigung des beizulegenden Zeitwertes der gewählten Eigenkapital-Instrumente (IFRS 2)

### 3 | Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der CeWe Color Holding AG als Obergesellschaft sieben inländische und 16 ausländische Gesellschaften. Zu den einzelnen Gesellschaften, bei denen – direkt oder indirekt – Stimmrechtsmehrheit der CeWe Color Holding AG besteht, verweisen wir auf den aufgelisteten Anteilsbesitz (siehe Seite 84).

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis wie folgt:

- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde die CeWe Color Nordcolor Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Schwartau, auf die CeWe Color Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg, verschmolzen.

- Im Frühjahr wurde gemeinsam mit der OOO „Invest“, Dnipropetrovsk (Ukraine), die Fotolux CeWe Color Ltd., Dnipropetrovsk (Ukraine), gegründet. Die Gesellschaftsanteile werden zu 50 % von der OOO „Invest“, Dnipropetrovsk (Ukraine), und zu 50 % von der CeWe Color Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg (Deutschland), gehalten. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Fotolabors insbesondere zur Übernahme von Dienstleistungen im Bereich Fotoentwicklungen gegenüber Handelspartnern in der Ukraine.
- Am 6. September 2005 wurde die CeWe Color Zagreb d.o.o., Zagreb (Kroatien), gegründet. Geschäftsgegenstand der Gesellschaft sind fotografische Tätigkeiten, der Ankauf und Verkauf von Waren, die Vermittlung von Geschäften dieser Art auf dem in- und ausländischen Markt sowie die Vertretung ausländischer Gesellschaften.
- Zum 1. November 2005 wurde die A.R. Bott & Sons Limited, Warwick (England) (Markenname: Standard Photographic), vollständig erworben. Der Kaufpreis belief sich auf TEuro 1.181 (TGBP 800). Miterworben wurden die Dipinto Limited, Warwick (England), sowie die INet Distribution Limited, Warwick (England), die beide jeweils mit allen Anteilen zu der A.R. Bott & Sons Limited gehören.
- Am 30. Juni 2005 wurde die Q.S.S. BVBA, Kontich (Belgien), zu 100 % durch die CeWe Color Belgium S.A., Brüssel (Belgien), übernommen. Mit Wirkung vom 1. Juli 2005 wurde die übernommene Gesellschaft in Rainbow Colour BVBA umfirmiert. Mit dem gleichen Datum hat sie das gesamte operative Geschäft der bereits in 2004 ebenfalls vollständig durch die CeWe Color Belgium S.A., Brüssel (Belgien), erworbene Rainbow Colour N.V., Kontich (Belgien), mit allen Rechten und Pflichten übernommen.
- Die Rainbow Color N.V., Kontich (Belgien), wurde zum 28. Dezember 2005 liquidiert. Aus der Entkonsolidierung entstand ein Verlust von TEuro 296.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2006, also ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis für den vorliegenden Konzernabschluss, wird die OneWebPhoto Verwaltungs-GmbH, Oldenburg (Deutschland), als Komplementärin der OneWebPhoto GmbH & Co. KG, Oldenburg (Deutschland), auf die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg (Deutschland), als Gesellschafterin verschmolzen. Damit wachsen dieser auch die Kommanditanteile der OneWebPhoto GmbH & Co. KG, Oldenburg (Deutschland), zu.

Aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises durch die Einbeziehung der A.R. Bott & Sons Limited, Warwick (England), und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Q.S.S. BVBA, Kontich (Belgien), ergeben sich folgende Auswirkungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005:

Bilanz	Angaben in TEuro	Konzern zum 31.12.2005	Davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises
Langfristige Vermögenswerte		133.199	3.223
Kurzfristige Vermögenswerte		100.748	3.577
Liquide Mittel		27.353	567
		<b>261.300</b>	<b>7.367</b>
Eigenkapital		113.045	-215
Langfristige Schulden		40.337	284
Kurzfristige Schulden		107.918	3.824
		<b>261.300</b>	<b>3.893</b>

Die Auswirkungen auf die Bilanz sind bezogen auf die Höhe der entsprechenden Bilanzpositionen von untergeordneter Bedeutung. Sie berücksichtigen die sich aus der Schuldenkonsolidierung ergebenden Effekte.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> <small>Angaben in TEuro</small>	<b>Konzern zum 31.12.2005</b>	<b>Davon aus Änderungen des Konsolidierungskreises</b>
Umsatzerlöse	431.130	2.307
Sonstige Erträge	35.973	429
Materialaufwand	- 153.114	- 937
Personalaufwand	- 131.092	- 564
Abschreibungen	- 39.853	- 143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 114.319	- 1.043
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>28.725</b>	<b>49</b>
Finanzergebnis	- 3.194	- 274
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>25.531</b>	<b>- 225</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 11.612	15
Sonstige Steuern	- 2.417	- 5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11.502</b>	<b>- 215</b>

Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sind ebenfalls bezogen auf die einzelnen Positionen von untergeordneter Bedeutung.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile betreffen ausschließlich den Kaufpreis. Direkt zurechenbare Nebenkosten des Erwerbs belaufen sich auf TEuro 22. Eigenkapitalinstrumente wurden in diesem Zusammenhang nicht ausgegeben.

Da die in der Berichtsperiode stattgefundenen Unternehmenszusammenschlüsse im Einzelnen für die Betrachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind, werden gemäß IFRS 3.68 die Angaben nach IFRS 3.67 im Folgenden zusammengefasst.

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Vermögenswerte und Schulden ergaben sich wie folgt:

<small>Angaben in TEuro</small>	<b>Buchwerte zum Erwerbszeitpunkt</b>	<b>Buchwerte nach IFRS</b>	<b>Veränderung</b>
Immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm)	0	470.000	470.000
Immaterielle Vermögenswerte	105.185	105.185	0
Goodwill	115.329	115.329	0
Sachanlagen	1.373.480	1.373.480	0
Vorräte	533.086	533.086	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.891.754	3.891.754	0
Liquide Mittel	44.617	44.617	0
Aktive latente Steuern	0	339.000	339.000
<b>Gesamt</b>	<b>6.063.451</b>	<b>6.872.451</b>	<b>809.000</b>
Eigenkapital	235.788	892.988	657.200
Rückstellungen	1.902.449	1.902.449	0
Passive latente Steuern	0	151.800	151.800
Finanzverbindlichkeiten	203.710	203.710	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.708.234	3.708.234	0
Langfristige Verbindlichkeiten	13.270	13.270	0
<b>Gesamt</b>	<b>6.063.451</b>	<b>6.872.451</b>	<b>809.000</b>

Aus der erstmaligen Einbeziehung der A.R. Bott & Sons Limited, Warwick (England) (Markenname: Standard Photographic), und ihrer Tochtergesellschaften ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von TEuro 839. Die Erstkonsolidierung der Q.S.S. BVBA, Kontich (Belgien), später Rainbow Colour BVBA, führte zu einem Goodwill von TEuro 88. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen wurden aus der Neubewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zwei Kundestämme in Höhe von TEuro 470 aktiviert und darauf passive latente Steuerabgrenzungen in Höhe von TEuro 152 gebildet. Die gebildeten aktiven latenten Steuerabgrenzungen betreffen steuerliche Verlustvorträge der A.R. Bott & Sons Limited, Warwick (England).

#### 4 | Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde aus den geprüften und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehenen Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften entwickelt.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005.

Die Kapitalkonsolidierung wurde bis einschließlich März 2004 nach der Benchmark-Methode gemäß IAS 22.32 vorgenommen. Bei der Erstkonsolidierung ergaben sich bei der Rückrechnung aktive Unterschiedsbeträge, die, soweit nicht auf andere identifizierbare Vermögenswerte und/oder Schulden verteilbar, gemäß IAS 22.41 als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wurden. Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht bis zum 31. Dezember 2004 vollständig abgeschrieben waren, werden aufgrund der Änderungen des IAS 38 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wertberichtigungen für diese Positionen erfolgen nunmehr nur noch durch außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund eines Impairment-Tests entsprechend IAS 36.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden entweder gemäß IAS 22.62 sofort erfolgswirksam aufgelöst oder nach IAS 22.64 von den aus der Erstkonsolidierung stammenden Geschäfts- und Firmenwerten abgesetzt.

Mit Wirkung vom April 2004 erfolgen Erstkonsolidierungen nach der Erwerbsmethode entsprechend IFRS 3.14. Dabei erfolgt eine Neubewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden nach den Grundsätzen der IFRS. Die danach verbleibenden unverteilter aktiven Unterschiedsbeträge werden gemäß IFRS 3.51 ff. als Geschäfts- und Firmenwerte ausgewiesen.

Ergeben sich bei der Erstkonsolidierung passivische Unterschiedsbeträge, so werden sie seit April 2004 gemäß IFRS 3.56 sofort erfolgswirksam erfasst.

Konzerninterne **Umsätze, Aufwendungen und Erträge** sowie **Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten** zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert. **Zwischengewinne** aus Konzernlieferungen wurden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des „Dealing at arm's length“-Grundsatzes ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wurde bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Effekte aus der Fair-Value-Bewertung (IFRS 2) von ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten (Aktien Options Plänen) für künftige Arbeitsleistungen werden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital (Andere Gewinnrücklagen) gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Assoziierte Unternehmen, bei denen einerseits ein maßgeblicher Einfluss vorliegt, andererseits aber die Beherrschungs- und Kontrollmöglichkeiten fehlen, werden nach der **At-Equity-Methode** konsolidiert (IAS 28.13). Die Bewertung zum Anschaffungszeitpunkt erfolgt nach der Anschaffungskostenmethode, wobei anteilige stille Reserven und Lasten berücksichtigt werden. In der Folgebewertung wird der angesetzte Wert unter der Einbeziehung von planmäßigen Abschreibungen stiller Reserven, der Erhöhung bzw. Minderung um den Anteil am Jahresergebnis, den vereinnahmten Dividenden sowie eventuell vorgenommener anteiliger Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen fortgeschrieben.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber den Vorjahreswerten unverändert angewendet.

## 5 | Währungs- umrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet (IAS 21). Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Da unsere Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse umgerechnet.

Geschäftswerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt. Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten im Eigenkapital. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls gemäß IAS 21.32 erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

Währungsumrechnung	2004		2005	
	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
Schweizer Franken	1,54370	1,54420	1,55480	1,54830
Tschechische Krone	30,39000	31,89130	29,02000	29,77240
Dänische Krone	7,43850	7,43990	7,46000	7,45170
Ungarischer Forint	245,77500	251,78610	252,90000	248,06070
Norwegische Krone	8,24000	8,37200	7,99900	8,01190
Polnischer Zloty	4,08770	4,54240	3,86500	4,03000
Schwedische Krone	9,02000	9,12600	9,39200	9,28020
Slowakische Krone	38,73000	40,04830	37,87000	38,58990
Kroatische Kuna	–	–	7,36670	7,40710
Britisches Pfund Sterling	–	–	0,68630	0,68400

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 6 | Allgemeine Angaben

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber den Vorjahreswerten unverändert angewendet.

### 7 | Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

### 8 | Aktiva

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögenswerte** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Für die unter Anwendung des IFRS 3 angesetzten immateriellen Vermögenswerte erfolgt eine Abschreibung unter Berücksichtigung des überarbeiteten IAS 38.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können (IAS 38), werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um gruppenweit einsetzbare vertriebs- und produktionsspezifische Softwaresysteme. Diese Systeme werden entsprechend der sich verändernden technischen Anforderungen regelmäßig angepasst, wobei die Nutzungsdauer regelmäßig neu bestimmt wird. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert (IAS 23). Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert.

Die in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden letztmalig im Geschäftsjahr 2004 gemäß IAS 22 planmäßig unter Zugrundelegung einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben; mit dem Geschäftsjahr 2005 erfolgt keine planmäßige Abschreibung mehr. Hinsichtlich der Werthaltigkeit einzelner Positionen wurden gemäß IAS 36 Impairment-Tests durchgeführt. Soweit sich daraus ein Wertminderungsbedarf ergab, wurden außerordentliche Wertberichtigungen vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert (IAS 23.10 ff.). Die Abschreibungsbasis vermindert sich um einen geschätzten Restwert, den die Gesellschaft am Ende der Nutzungsperiode abzüglich der Abgangskosten voraussichtlich realisieren kann (IAS 16.6, 38.8). Dabei wird der Restwert zum Bilanzstichtag so ermittelt, als ob der betreffende Anlagewert bereits das Alter und den Abnutzungsgrad zum Zeitpunkt des mutmaßlichen Abgangs hätte. Eine Neubewertung des Anlagevermögens entsprechend den Regelungen des IAS 16.31 bzw. des IAS 38.75 erfolgt nicht. Ausschließlich auf steuerlichen Regelungen beruhende Abschreibungen werden nicht angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu Euro 410,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

<b>Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer</b>		31.12.2004	31.12.2005
Anlagegut	Nutzungsdauer in Jahren		
Software und andere immaterielle Vermögenswerte		3 bis 7	3 bis 7
ERP-Software		8	8
Gebäude		25 bis 40	25 bis 40
<b>Maschinen</b>			
Printer		4 bis 7	4 bis 7
Splicer		5 bis 6	5 bis 6
Filmentwicklungsmaschinen		6 bis 8	6 bis 8
Sortieranlagen		5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen		3 bis 7	3 bis 7
PKW		5	5
Büromöbel		13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten, sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen i. S. d. IAS 36 wurden vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorlagen, dass der erzielbare Betrag aus dem Vermögensgegenstand wesentlich unter seinem Buchwert lag, zum Beispiel bei unüblich gesunkenen Marktwerten.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bewertet. **Außerplanmäßige Abschreibungen** wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden nicht vorgenommen. Joint-Venture-Unternehmen werden at equity konsolidiert und unter den Finanzanlagen nach at equity gezeigt. Mit der Erstkonsolidierung werden sie zu Anschaffungskosten oder, soweit die Einlage für eine Beteiligung durch Sacheinlagen bereits erfolgt ist, zum Verkehrswert bilanziert; bei der Sacheinlage werden die auf das Partnerunternehmen entfallenden Anteile an den Stillen Reserven berücksichtigt.

Der Ansatz des **Vorratsvermögens** erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden die Material- und Fertigungseinzel- sowie im angemessenen Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung wurden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger war, wurde dieser angesetzt. Langfristige Fertigungsaufträge lagen nicht vor. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens wurden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögenswerte** sind grundsätzlich mit dem Nominalwert ausgewiesen. Bestehen an der Einbringlichkeit von Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. **Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden nicht gehalten; die im Bestand befindlichen eigenen Anteile werden nach IAS 32.33 in einem Sonderposten offen vom Eigenkapital abgezogen (siehe Seite 48).

**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** sowie **Schecks** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Gemäß IAS 12 werden **aktive und passive latente Steuern** für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IAS/IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit In-Kraft-Treten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert ist.

## 9 I Passiva

Unter dem **Eigenkapital** wird das Gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet. Durch den Sonderposten für eigene Anteile werden entsprechend IAS 32.33 die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungskosten zum Zeitpunkt ihres Rückkaufs offen abgesetzt. Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. In der Position **Andere Gewinnrücklagen** werden solche Effekte ausgewiesen, die sich aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften gemäß IAS 39 sowie der Bewertung von Aktien Options Plänen gemäß IFRS 2 ergeben (siehe unten Seite 75).

Die **Pensionsrückstellungen** werden entsprechend dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen berücksichtigt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Ermittlung der Pensionskosten wird die 10-Prozent-Korridor-Regel nicht angewendet, d. h. alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

<b>Versicherungsmathematische Parameter zur Entwicklung der Pensionsrückstellungen</b>	Angaben in %	IAS 31.12.2004	IAS / IFRS 31.12.2005
<b>Die Bewertung erfolgt nach der Projected Unit Credit Method</b> (Angaben p. a.)			
Rechnungszinsfuß		5,00	4,25
Gehaltstrend		2,50	2,50
Rententrend		1,50	1,50
Durchschnittliche Fluktuation		1,50	1,50

Als Rechnungsgrundlage wurde verwendet: Richttafel 1998 Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, für 2004  
 Als Rechnungsgrundlage wurde verwendet: Richttafel 2005G Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, für 2005  
 Als Pensionierungsalter wurde gewählt: vorzeitige Inanspruchnahme nach RRG 1999

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Sterbetafeln von Heubeck bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für außerplanmäßige Leistungsnotwendigkeiten besteht eine Rückdeckungsversicherung. Eventuell zu verrechnendes Planvermögen, mit dem die Verpflichtungen abgegolten werden können, liegt nicht vor.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden in den **Sonderposten für Investitionszuwendungen** als passivischer Abgrenzungsposten gezeigt. Die ertragsmäßige Berücksichtigung der Investitionszulagen und der Investitionszuschüsse erfolgt zeitanteilig über die Auflösung entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Investitionsobjekte.

**Latente Steuerschulden** werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode, IAS 12) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden der Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst. Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind. Die zugrunde liegenden Steuersätze betragen im Inland ca. 38,2 % und im Ausland 16,0 % bis 33,9 %.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern	Angaben in %	2004	2005
Deutschland		38,20	38,20
Niederlande		34,33	31,50
Belgien		33,99	33,99
Frankreich		34,43	33,83
Schweiz		25,00	25,00
Dänemark		30,00	28,00
Norwegen		28,00	28,00
Polen		19,00	19,00
Slowakei		19,00	19,00
Tschechien		26,00	24,00
Ungarn		16,00	16,00
Kroatien		–	20,00
England		–	30,00

Übrige **Steuerrückstellungen** und **Sonstige Rückstellungen** werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen (IAS 37). Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als liegt 50 % auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwertes des erwarteten Vermögensabflusses gebildet. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

**Verbindlichkeiten** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (IAS 39), in Fremdwährung valutierende Posten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. **Eventualverbindlichkeiten** zeigen Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen, deren Existenz erst noch durch künftige Ereignisse bestätigt werden, und deren drohender Vermögensabfluss nicht ausreichend wahrscheinlich ist oder deren Vermögensabfluss in seiner Höhe nicht zuverlässig geschätzt werden kann (IAS 37). Der Wertansatz der Eventualschulden wird zu jedem Bilanzstichtag erneut ermittelt.

CeWe Color setzt **derivative Finanzinstrumente** wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zins-swaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte (Silber) zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisisiken ein. Gemäß der Risikomanagement-Grundsätze werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten.

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten bzw. zu beizulegenden Zeitwerten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Sicherungsgeschäftes werden die Derivate klassifiziert entweder als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cash Flow Hedge), als Sicherung des beizulegenden Zeitwertes eines ausgewiesenen Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder als Absicherung einer Nettoinvestition in einer wirtschaftlich selbständigen ausländischen Tochtergesellschaft.

Die Änderung des Marktwertes von Derivaten, die für die Absicherung des Cash Flows bestimmt und geeignet sind und die sich als vollständig effektiv erweisen, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit keine 100 %ige Effektivität gegeben ist, werden die Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Die im Eigenkapital kumulierten Gewinne und Verluste werden im gleichen Zeitraum ergebniswirksam ausgewiesen, in dem sich die gesicherte Transaktion auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt. Für derivative Instrumente, die zur Absicherung eines beizulegenden Zeitwertes eingesetzt werden, werden die Ergebnisse aus dem Derivat sowie der entsprechende Gewinn und Verlust aus der abgesicherten Position sofort ergebniswirksam erfasst.

Änderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung eines Marktwertes eines zukünftigen Grundgeschäftes, die nicht für die Bilanzierung des Hedge Accountings gemäß IAS 39 geeignet sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Absicherung ausländischer Nettopositionen wird entsprechend der Cash Flow-Absicherung ausgewiesen. Ist das Sicherungsinstrument ein Derivat, werden tatsächliche Währungsgewinne und -verluste aus dem Derivat beziehungsweise aus der Umrechnung des Kredits im Eigenkapital ausgewiesen.

Bereits beim Abschluss der Transaktion werden die Beziehungen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele der Sicherungsgeschäfte dokumentiert. Bei dieser Vorgehensweise werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifisch geplanten Transaktionen verknüpft. Darüber hinaus wird die Einschätzung, ob die als Sicherungsinstrument eingesetzten Derivate die Änderungen im Cash Flow der abgesicherten Positionen hocheffektiv ausgleichen, festgehalten.

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften, Fremdwährungsoptionen und Rohstofftermingeschäften werden auf der Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für die Bestimmung des Marktwertes von Fremdwährungsoptionen werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt.

Zur bilanziellen Behandlung von **Aktien Options Plänen** als besondere Vergütungsform durch reale Optionen, für die bei Ausübung die Gesellschaft den Optionsberechtigten eigene Aktien zu liefern hat, wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt (Grant Date) kann auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutschen Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt werden. Bei der Bewertung werden einbezogen der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CeWe Color Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin beachtet die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie gegebenenfalls die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit beziehungsweise Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Der Ausweis erfolgt im Personalaufwand sowie den Anderen Gewinnrücklagen im Eigenkapital.

**Eventualverbindlichkeiten** sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualschulden werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualschulden entsprechen den am Bilanzstichtag beizulegenden Umfängen.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 10 | Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern Angaben in TEuro	2004	2004	2005	2005
Erlöse Fotofinishing	368.373	85,98 %	358.927	83,25 %
Erlöse Einzelhandel	60.075	14,02 %	72.203	16,75 %
<b>Gesamt</b>	<b>428.448</b>	<b>100,00 %</b>	<b>431.130</b>	<b>100,00 %</b>

Die Umsätze werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Sonstige Erlöse werden in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

### 11 | Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS / IFRS 31.12.2005
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	121	14.079
Erlöse aus Silberverkäufen	5.943	6.683
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	248	3.754
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen	2.871	2.979
Erträge aus Währungsumrechnungen	1.372	1.031
Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	579	633
Erträge aus dem Eingang wertberechtigter Forderungen	349	454
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	383	286
Übrige sonstige betriebliche Erträge	9.091	4.666
<b>Sonstige betriebliche Erträge gesamt</b>	<b>20.957</b>	<b>34.565</b>

Die Erlöse aus Silberverkäufen stammen aus der Vermarktung des zurückgewonnenen und aufbereiteten Reinsilbers. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 34,0 Tonnen (Vorjahr: 34,7 Tonnen) vermarktet; der durchschnittlich erzielte Preis beläuft sich auf Euro 186,04 pro kg (Vorjahr: Euro 165,57 pro kg).

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen stammen überwiegend aus den Abgrenzungen umsatzrelevanter Aufwendungen sowie operativer Personalaufwendungen.

Wesentlicher Posten in den Versicherungsentschädigungen stellt die Entschädigungsleistung für den Brand des Betriebes in Lille (Frankreich) in Höhe von TEuro 13.936 dar (IAS 16.74d).

Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen betreffen insbesondere das Inland.

Kursgewinne enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Erträge aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterungen Seite 64) ausgewiesen.

In den übrigen Sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erlöse Kfz-Nutzung, Erträge aus der Aufwands- und Ertragkonsolidierung sowie Erlöse aus der Weiterberechnung von Entsorgungskosten enthalten. In diesem Jahr, wie im Vorjahr, hat die Gesellschaft keine Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten. Den Rückgang der übrigen Sonstigen betrieblichen Erträge erklärt sich durch Ausbuchungen von Verbindlichkeiten im Vorjahr, sowie geringeren Ertragswerten aus Konsolidierungsmaßnahmen.

**12 | Materialaufwand**

Materialaufwand	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		– 159.142	– 151.232
Aufwendungen für bezogene Leistungen		– 3.688	– 1.882
<b>Materialaufwand gesamt</b>		<b>– 162.830</b>	<b>– 153.114</b>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Bereich Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstigen Organisationsmitteln sowie im Bereich Einzelhandel den Bezug von Handelswaren. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind enthalten Fremdarbeiten im Bereich Fotofinishing.

**13 | Personalaufwand**

Personalaufwand	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Löhne und Gehälter		– 100.537	– 109.046
Soziale Abgaben		– 22.817	– 21.108
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		– 982	– 938
<b>Personalaufwand gesamt</b>		<b>– 124.336</b>	<b>– 131.092</b>

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen TEuro 37.542 (Vorjahr: TEuro 38.653), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen TEuro 46.166 (Vorjahr: TEuro 46.529).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der CeWe Color Holding AG wurden TEuro 57 (Vorjahr: TEuro 90) zugeführt; die Vorjahresabweichung erklärt sich aus den personellen Veränderungen im Vorstand der Holding zum Jahreswechsel. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Langfristigen Rückstellungen für Pensionen (siehe Seite 80).

Die Zugangsbewertung des laufenden Aktien Options Planes (IFRS 2.10 und 2.11) ergibt einen Zeitwert von TEuro 3.674, der zeitanteilig in Höhe von TEuro 459 als Sonstiger Personalaufwand berücksichtigt wurde. Die Gegenbuchung erfolgte in den Anderen Gewinnrücklagen des Eigenkapitals. Zu der Struktur des laufenden Aktien Options Planes verweisen wir auf die Erläuterungen im Eigenkapital (siehe Seite 75 ff.). Im Einzelnen wurde für die Bewertung eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CeWe Color Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses um mindestens 15,0 % gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinanderfolgenden Handelstagen abzubilden.

Ebenso wurde in der Simulation nach dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr 2,79 % der Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum Stichtag 30. September 2005 mit 2,71 % angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet, als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und für den 30. September 2005 mit 36,52 % angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

<b>Mitarbeiterzahl</b>	Angaben in Mitarbeitern	IAS 31.12.2004	IAS / IFRS 31.12.2005
Angestellte		1.914	1.912
Gewerbliche Arbeitnehmer		1.773	1.682
Auszubildende		142	136
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>3.829</b>	<b>3.730</b>

<b>Mitarbeiterzahlen nach Segmenten</b>	Angaben in Mitarbeitern	IAS 31.12.2004	IAS / IFRS 31.12.2005
Zentraleuropa		2.220	2.136
Westeuropa		584	577
Benelux		62	65
Mittelosteuropa		963	952
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>3.829</b>	<b>3.730</b>

Die Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt, die Anzahl der Mitglieder ergibt sich aus der Umwandlung in Vollzeit. Zum 31. Dezember 2005 waren insgesamt 3.512 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2004: 3.859 Arbeitnehmer).

#### 14 | Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufteilung der Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2005 wurden insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEuro 4.823 auf den Geschäfts- und Firmenwert der CeWe Color S.A.S., Paris (Frankreich), vorgenommen (Vorjahr: TEuro 2.470, Konzern gesamt: TEuro 4.040). Die Höhe ergibt sich aus einem nach den Grundsätzen des IAS 36 durchgeführten Impairment-Test. Entsprechend IFRS 3.54 f, IAS 36 werden die aktivierten Goodwills mit dem Geschäftsjahr 2005 nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

## 15 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Vertriebskosten		-51.649	-57.070
Raumkosten		-14.780	-16.048
Verwaltungskosten		-13.148	-14.795
Betriebskosten		-8.158	-7.733
Kfz-Kosten		-2.951	-3.224
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen		-3.271	-2.254
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen		-742	-1.213
Übrige betriebliche Aufwendungen		-8.866	-11.982
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt</b>		<b>-103.565</b>	<b>-114.319</b>

Als wesentliche Position zeigen die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste im Filialgeschäft des Fotofinishing. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2005: TEuro 1.734, 2004: TEuro 3.065), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers beliefen sich auf TEuro 420 (Vorjahr: TEuro 521) und werden in den Verwaltungskosten gezeigt. Für die jeweiligen Beratungsleistungen wurden im Einzelnen folgende Beträge abgerechnet (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 Handelsgesetzbuch):

Honorare Abschlussprüfer	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Abschlussprüfung		121	105
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen		71	66
Steuerberatung		217	195
Sonstige Beratung		112	54
<b>Gesamt</b>		<b>521</b>	<b>420</b>

Die Honorare für Abschlussprüfungen beinhalten Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, sowie ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Sonstige Beratungs- und Bewertungsleistungen umfassen die prüferische Durchsicht der Zwischenberichterstattungen. Steuerberatungsleistungen umfassen die Erstellung von Steuererklärungen, die Prüfung von Steuerbescheiden, gegebenenfalls die Führung von Einspruchsverfahren, die Betreuung während der steuerlichen Betriebsprüfungen sowie sonstige Steuerangelegenheiten.

In den übrigen sowie unregelmäßigen Sonstigen und periodenfremden betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben der Zuführung zu Rückstellungen Kursverluste, Aufwand aus der Fair-Value-Bewertung von bestehenden Sicherungsgeschäften, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Garantieraufwendungen, Kosten der Kantine, Kosten der Personalbeschaffung, Kosten für Forschung und Entwicklung und Nebenkosten des Geldverkehrs enthalten.

Kursverluste enthalten im Wesentlichen Verluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Ebenso enthalten sind Aufwendungen aus der Umrechnung zu Konsolidierungszwecken. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterungen Seite 61) ausgewiesen.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für Immaterielle und andere Vermögenswerte sind in Höhe von TEuro 5.447 (Vorjahr: TEuro 4.050) angefallen.

## 16 | Restrukturierungsaufwendungen

Im Rahmen der Anpassung und Neuorganisation der Gruppe fielen laufend Personal- und Sachaufwendungen an. Sie betreffen die Teilschließung bzw. Schließung von Standorten in Le Blanc Mesnil (KPSF in Frankreich), Lille (Frankreich, Schließung des Standortes nach schwerem Brandschaden), Marseille (Frankreich), Worms (Deutschland) und Århus (Dänemark). Die Ertragsbelastung dieser Schließungen in 2005 beläuft sich auf Euro 12,8 Mio., wovon Euro 7,7 Mio. noch als Restrukturierungsrückstellungen passiviert sind. Die Aufwendungen betreffen ganz überwiegend Sozialpläne für Abfindungen und nachlaufende Löhne und Gehälter. Von den Schließungen sind insgesamt etwa 310 Mitarbeiter betroffen.

## 17 | Finanzergebnis

Finanzergebnis	Angaben in TEuro	IAS	IAS / IFRS
		31.12.2004	31.12.2005
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		246	798
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 1.945	- 2.660
<b>Zinsergebnis gesamt</b>		<b>- 1.699</b>	<b>- 1.862</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen		- 19	- 1.332
<b>Sonstiges Finanzergebnis gesamt</b>		<b>- 19</b>	<b>- 1.332</b>
<b>Finanzergebnis gesamt</b>		<b>- 1.718</b>	<b>- 3.194</b>

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen sind enthalten die aus der Fair-Value-Bewertung erfolgswirksam zu erfassenden Effekte aus dem als ineffektiv ermittelten Teil einer Währungsswap-Sicherung für eine Nettoinvestition in ein wirtschaftlich selbständiges ausländisches Tochterunternehmen in Höhe von TEuro 66 sowie der Fair-Value-Bewertung der bestehenden Sicherungstermingeschäfte zur Absicherung von Silberverkaufserlösen in Höhe von TEuro 1.001. Für die bestehenden Silbersicherungsgeschäfte bestehen in vollem Umfang die Beziehungen zu den abgesicherten Positionen.

**18 | Steuern vom Einkommen und Ertrag**

<b>Effektive und latente Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Effektive Steuern Inland <sup>1)</sup>		11.937	14.955
Effektive Steuern Ausland <sup>2)</sup>		778	433
<b>Effektive Steuern gesamt</b>		<b>12.715</b>	<b>15.388</b>
Latente Steuern Inland		-2.206	-2.551
Latente Steuern Ausland		184	-1.225
<b>Latente Steuern gesamt</b>		<b>-2.022</b>	<b>-3.776</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag gesamt</b>		<b>10.693</b>	<b>11.612</b>
<sup>1)</sup> davon periodenfremd		-255	-868
<sup>2)</sup> davon periodenfremd		-66	-65

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbeertragsteuer; im Ausland sind die entsprechend vergleichbaren Steuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben. Ebenso ergaben sich keine Auswirkungen aus der Einführung neuer nationaler Steuern. Steueraufwendungen im Zusammenhang mit außerordentlichen Aufwendungen und der Einstellung von Bereichen sind nicht angefallen.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln.

<b>Überleitung Ertragsteueraufwand</b>	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Ergebnis vor Steuern		11.862	23.114
Theoretischer Steuersatz		39,0 %	39,0 %
Theoretischer Ertragsteueraufwand		4.626	9.014
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:			
– Abweichenden lokalen Steuersatz		-425	-268
– Nichtansatz von aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge		3.533	3.292
– Steuerminderung durch steuerfreie Erträge		-192	-1.494
– Steuererhöhungen durch nicht abzugsfähige Aufwendungen		3.438	2.508
– Steuerminderungen durch Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, für die keine Steuerabgrenzungen in Vorperioden gebildet wurden		0	-231
– Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte		2.099	1.659
– Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen Vorjahre		-321	933
– Veränderung der latenten Steuern		-2.132	-3.776
– Sonstiges		67	-25
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag gesamt</b>		<b>10.693</b>	<b>11.612</b>

Zur Ermittlung des erwarteten Ertragsteueraufwands wird ein theoretischer Steuersatz von 39,0 % (Vorjahr: 39,0 %) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 25,0 % für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 25,0 %), 5,5 % für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5 %) sowie 17,0 % für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 17,0 %) zusammen.

Für den Fall der Vollausschüttung des Konzernergebnisses bestehen latente Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEuro 6.006 (Vorjahr: TEuro 5.754), die aus den in Vorjahren entstandenen, mit einem höheren Körperschaftsteuersatz versteuerten, thesaurierten Gewinnen resultieren. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus den Folgewirkungen der im Berichtsjahr abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 1993 bis 1999 einschließlich daraus resultierender Folgewirkungen bis zum Jahr 2004. Von Vorstand und Aufsichtsrat wird für die kommende Hauptversammlung eine Dividende von insgesamt Euro 1,20 je Stückaktie vorgeschlagen. Für die Dividendenausschüttung ergibt sich eine Steuergutschrift für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von TEuro 429. Im Jahre 2005 konnte wegen des bestehenden Moratoriums noch keine Steuergutschrift erfolgen (§ 37 Abs. 2a Körperschaftsteuergesetz).

Die Steuerabgrenzungen lassen sich folgenden Sachverhalten zuordnen:

<b>Sachverhalte zur Ertragsteuerabgrenzung</b>	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS / IFRS 31.12.2005
Verlustvorräte und Steuergutschriften		676	933
Abschreibungen auf Sachanlagen		48	51
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		211	254
Forderungen		299	1.160
Pensionsrückstellungen		370	381
Übrige Rückstellungen		1.780	2.284
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)		225	172
Konsolidierung		399	1.408
Sonstige		153	500
<b>Aktivische Steuerabgrenzung gesamt (brutto)</b>		<b>4.161</b>	<b>7.143</b>
<b>Saldierung</b>		<b>-2.611</b>	<b>-4.286</b>
<b>Aktivische Steuerabgrenzung gesamt (netto)</b>		<b>1.550</b>	<b>2.857</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen		5.150	4.193
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		1.141	1.066
Pensionsrückstellungen		68	95
Übrige Rückstellungen		161	0
Konsolidierung		520	821
Sonstige		102	96
<b>Passivische Steuerabgrenzung gesamt</b>		<b>7.142</b>	<b>6.271</b>
<b>Saldierung</b>		<b>-2.611</b>	<b>-4.286</b>
<b>Passivische Steuerabgrenzung (netto)</b>		<b>4.531</b>	<b>1.985</b>

Nach IAS 12 wurden latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten saldiert, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf TEuro 23.557 (Vorjahr: TEuro 13.609) und betrifft im Wesentlichen unsere Gesellschaft in Frankreich. Von den Verlustvorträgen sind TEuro 20.084 (Vorjahr: TEuro 13.406) unbegrenzt vortragsfähig. Die restlichen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit bis längstens 2008. Für die Aktivierung latenter Steuern ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die wesentlich abhängt von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Für die Aktivierung gehen wir von jenen Gewinnerwartungen aus, die wir für eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich halten. Deshalb wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEuro 20.172 (Vorjahr: TEuro 11.188) keine latenten Steueransprüche gebildet.

Über das erfolgswirksam ausgewiesene Ertragsteuerergebnis hinaus ergibt sich folgender Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital:

<b>Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital</b>	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand		10.693	11.612
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand		73	180
<b>Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital</b>		<b>10.766</b>	<b>11.792</b>

## 19 | Sonstige Steuern

Die Sonstigen Steuern enthalten für den Konzern insbesondere Grund- und Kfz-Steuern sowie verschiedene ausländische Steuern. Davon entfällt auf die in Frankreich erhobene „taxe professionnelle“ TEuro 1.213 (Vorjahr: TEuro 1.337).

## 20 | Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis

Das Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis enthält den beteiligungsproportionalen Anteil der anderen Gesellschafter an den in die Konsolidierung eingegangenen Ergebnissen der Tochterunternehmen. Wesentlicher Teil dieser Position stellt eine atypisch stille Beteiligung an der Konzerngesellschaft CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, dar. Die atypisch still beteiligten Gesellschafter sind entsprechend der Satzung ohne Einfluss auf die Gesellschaft und werden einem Aktionär der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wirtschaftlich gleichgestellt. Der Gewinnanteil unterliegt bei den Gesellschaftern der individuellen Einkommensteuer.

## 21 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	Angaben in TEuro	IAS	IAS / IFRS
		31.12.2004	31.12.2005
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		244	7.087
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (in Stück)		5.424.820	5.484.999
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>		<b>0,04</b>	<b>1,29</b>
Konzernergebnis		244	7.087
+ Ergebnisanteil fremder Gesellschafter, denen die Bezugsrechte zustehen		922	4.415
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHGen		618	754
- laufende und latente Steuern		-406	-1.527
Angepasstes Konzernergebnis		1.378	10.729
Gewichteter Durchschnitt verwässerter Aktienzahl (in Stück)		7.424.820	7.484.999
<b>Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung der Ausnutzung von Bezugsrechten (in Euro)</b>		<b>0,19</b>	<b>1,43</b>

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt.

Zur Ermittlung des **Ergebnisses je Aktie unter Berücksichtigung der Ausnutzung von Bezugsrechten** werden die nennwertlosen Stückaktien, die bei der Ausübung des Bezugsrechts aus den Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen ausgegeben werden könnten, dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien hinzugezählt. Das Konzernergebnis wird entsprechend um die auf die Berechtigten entfallenen Zins- und Ergebnisanteile sowie den sich daraus ergebenden Steuer-effekt ergänzt. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung dieses Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen (IAS 33.19). Die im Rahmen des Aktien Options Planes 2005 herausgegebenen Bezugsrechte werden ebenfalls nicht berücksichtigt, weil der durchschnittliche Börsenkurs der CeWe Color Aktie seit Ausgabe der Bezugsrechte die Ausübungskurse (siehe Seite 75) bisher nicht überschritten hat. Die Angabe des Ergebnisses je Aktie unter Berücksichtigung der Ausnutzung von Bezugsrechten erfolgt zur Zeit auf freiwilliger Basis, weil in der gegenwärtigen Ergebnissituation kein verwässerter Effekt je Aktie im Sinne des IAS 33.41 ff. eintritt.

## D. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen gesamt

CeWe Holding AG Konzern Aktiva Angaben in TEuro	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2005
	Vortrag 01.01.2005	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Kursan- passung	Zugänge	Umbu- chungen/ Umgliede- rungen (U)	Abgänge	
<b>I. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	59.736	0	540	1.831	2.133	918	63.322
2. Technische Anlagen und Maschinen	311.868	707	433	19.486	-1.707	21.712	309.075
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.220	333	274	8.228	97	5.785	57.368
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.536	0	42	2.013	-424	210	2.957
	<b>427.360</b>	<b>1.040</b>	<b>1.289</b>	<b>31.558</b>	<b>99</b>	<b>28.625</b>	<b>432.722</b>
<b>II. Firmenwerte</b>	<b>36.627</b>	<b>115</b>	<b>29</b>	<b>1.221</b>	<b>-295</b>	<b>0</b>	<b>37.697</b>
<b>III. Immaterielle Vermögenswerte</b>							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	28.125	575	39	3.271	276	507	31.779
2. Geleistete Anzahlungen	159	0	0	173	-80	0	252
	<b>28.284</b>	<b>575</b>	<b>39</b>	<b>3.444</b>	<b>326</b>	<b>507</b>	<b>32.031</b>
<b>IV. Langfristige Finanzanlagen nach der At-Equity-Methode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500</b>
<b>V. Langfristige Finanzanlagen</b>							
1. Langfristige Beteiligungen	789	333	0	0	0	0	1.122
2. Langfristige sonstige Ausleihungen	567	0	0	220	0	235	552
	<b>1.356</b>	<b>333</b>	<b>0</b>	<b>220</b>	<b>0</b>	<b>235</b>	<b>1.674</b>
	<b>493.627</b>	<b>2.063</b>	<b>1.357</b>	<b>36.943</b>	<b>0</b>	<b>29.367</b>	<b>504.624</b>

#### 22 | Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den oben beigefügten Anlagespiegel. Die dort gezeigten Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte gezeigt. Über die außerplanmäßige Abschreibung aufgrund der Brandschäden in der Betriebsstätte Lille hinaus (TEuro 1.494) wurden keine weiteren außerplanmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen vorgenommen (Vorjahr: 1.691 TEuro).

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf TEuro 200 (Vorjahr: TEuro 3.062).

Vortrag 01.01.2005	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Abschreibungen					Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2005	Restbuchwert	
		Kursan- passung	Abschrei- bungen	Umbu- chungen/ Umglie- derungen (U)	Abgänge	Buchwert 31.12.2004			Buchwert 31.12.2005	
25.182	0	43	2.105	1.293	210	0	28.413	34.554	34.909	
245.636	0	418	22.847	-1.290	18.971	0	248.640	66.232	60.435	
38.047	0	25	6.500	-3	5.281	0	39.288	16.173	18.080	
0	0	0	0	0	0	0	0	1.536	2.957	
<b>308.865</b>	<b>0</b>	<b>486</b>	<b>31.452</b>	<b>0</b>	<b>24.462</b>	<b>0</b>	<b>316.341</b>	<b>118.495</b>	<b>116.381</b>	
30.384	0	29	4.823	0	0	0	35.236	6.243	2.461	
19.612	0	42	3.578	0	196	0	23.036	8.513	8.743	
0	0	0	0	0	0	0	0	159	252	
<b>19.612</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>3.578</b>	<b>0</b>	<b>196</b>	<b>0</b>	<b>23.036</b>	<b>8.672</b>	<b>8.995</b>	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	500	
19	0	0	266	0	0	0	285	770	837	
0	0	0	0	0	0	0	0	567	552	
<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>266</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>285</b>	<b>1.337</b>	<b>1.389</b>	
<b>358.880</b>	<b>0</b>	<b>557</b>	<b>40.119</b>	<b>0</b>	<b>24.658</b>	<b>0</b>	<b>374.898</b>	<b>134.747</b>	<b>129.726</b>	

### Leasingverhältnisse

Es bestanden keine Finanzierungsleasingverhältnisse im Sinne des IAS 17. Ebenso wenig tritt CeWe Color als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf.

Es bestehen vielmehr passive Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Inhalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, so dass die Leasinggegenstände nicht der CeWe Color, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeuge sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die Summen der künftigen Mindestleasingausgaben als Leasingnehmer aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen betragen:

<b>Leasingzahlungen</b>	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS / IFRS 31.12.2005
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig innerhalb eines Jahres		8.161	6.782
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig zwischen einem und drei Jahren		28.895	20.626
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig nach mehr als drei Jahren		8.735	6.871

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt TEuro 4.745 (Vorjahr: TEuro 7.301). Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen betragen:

<b>Leasingeinnahmen</b>	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS / IFRS 31.12.2005
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig innerhalb eines Jahres		2.554	2.520
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig zwischen einem und drei Jahren		4.986	4.918
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen fällig nach mehr als drei Jahren		1.308	1.290

Hier handelt es sich um Geräte, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf TEuro 2.498 (Vorjahr: TEuro 2.554).

## 23 | Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben sowie aus der Kapitalkonsolidierung. Die wesentlichen Einzelwerte aus der Kapitalkonsolidierung betreffen:

<b>Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte</b>	Stand zum 01.01.2005	Zugänge	Außerplan- mäßige Abschrei- bungen	Stand zum 31.12.2005
Angaben in TEuro				
CeWe Color S.A.S., Paris/Frankreich	4.823	0	4.823	0
Standard Photographic, Warwick/England	0	953	0	953
Sonstige Geschäfts- und Firmenwerte	1.421	87	0	1.508
	<b>6.244</b>	<b>1.040</b>	<b>4.823</b>	<b>2.461</b>

Für die Gesellschaft CeWe Color S.A.S., Paris (Frankreich), bestand nach planmäßiger Abschreibung noch ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEuro 4.823 (Vorjahr: TEuro 7.293). Ein Impairmenttest, dessen Bewertungsmaßstab der Nutzungswert war, ergab, dass ein zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf zu einer vollständigen Abschreibung führt. Die Bewertung erfolgte unter ertragsorientierten Gesichtspunkten der französischen Betriebe als gesamte zahlungsmittel-generierende Einheit. Für die Wertbestimmung wurde davon ausgegangen, dass die zu bewertenden Unternehmen auf regional abgegrenzten Märkten reagieren. Bei der Schätzung der Cash Flows wurden mengen- und wertmäßige Erwartungen für den französischen Markt unterstellt, die auch für das operative Budget Grundlage sind. Ansätze zur Ermittlung des erzielbaren Betrages sind die Finanzpläne für die zahlungsmittel-generierende Einheit, sowie eine darüber hinausgehende Schätzperspektive von insgesamt fünf Jahren. Basis für die Planung und Schätzung sind Annahmen zu Mengenentwicklungen auf der Absatzseite, zur Entwicklung der Verkaufspreise, zur Einkaufspreisentwicklung, zur Entwicklung der Personalkosten, zur Entwicklung des Zinsniveaus sowie der allgemeinen technischen Entwicklung im relevanten Markt. Der risikofreien Diskontierung

lag ein Abzinsungssatz von 4,25 % zuzüglich eines Risikozuschlags von 4,00 % (also insgesamt 8,25 %) zugrunde. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Abzinsungssatz entsprechend der Bewertung der Pensionsrückstellungen geändert; hinsichtlich des Risikozuschlags bleibt der Aufschlag von 98 % unverändert. Die Notwendigkeit für die zusätzliche, außerplanmäßige Wertberichtigung ergab sich aus weiteren Verlusten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie den Sanierungserfolgen erst nach einer Übergangszeit.

Der entsprechende Aufwand wird unter der Position Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Es sei darauf hingewiesen, dass nach den Änderungen der IAS/IFRS mit dem Geschäftsjahr 2005 keine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- und Firmenwerte mehr vorgenommen wurde; die planmäßige Abschreibung bis zum Jahr 2004 erfolgte über 15 Jahre.

#### 24 | Immaterielle Vermögenswerte

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene EDV-Software sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten Immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und digitale Fotografie (Faktura, Auspreisung, ICOS, DWH/VIS, PhotoWorld, Offline-Client, OnlinePhoto-Service-Software, DigiFoto-Maker).

Für Immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo in Höhe von TEuro 408 (Vorjahr: TEuro 44).

#### 25 | Finanzanlagen nach At Equity

Hier wird die gemeinsam mit der OOO „Invest“, Dnipropetrovsk (Ukraine), gegründete Fotolux-CeWe Color Limited, Dnipropetrovsk (Ukraine), ausgewiesen. Die Beteiligung wird als Joint Venture durch At-Equity-Konsolidierung in zusammengefasster Darstellung bilanziert. Der Ansatz erfolgt zum Wert der durch Vertrag noch zu erbringenden Einlage. Das Beteiligungsunternehmen hat seine Geschäftstätigkeit in 2005 noch nicht aufgenommen. In den Vorjahren war eine At-Equity-Konsolidierung nach IAS 28 nicht geboten, da kein maßgeblicher Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen von Beteiligungsunternehmen bestanden.

#### 26 | Finanzanlagen

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an nichtkonsolidierten Beteiligungen in Höhe von TEuro 837 (Vorjahr: TEuro 770). Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von TEuro 552 (Vorjahr: TEuro 567) betreffen insbesondere den Rückkaufswert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung. Bei den Beteiligungen handelt es sich um eine Gesellschaft, an der die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, 10 % der Anteile hält. Eine Beteiligung zu 25 % an der Colour Art Photo Portraistudio-Beratungsgesellschaft, Brilon, hat die CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, in ihrem Einzelabschluss des Jahres 2004 vollständig wertberichtigt (Aufwand: TEuro 19), weil am 3. November 2004 für die Colour Art das Insolvenzverfahren eröffnet wurde.

#### 27 | Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Die Langfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte enthalten langfristige Forderungen gegenüber Kunden, aktive Abgrenzungen sowie übrige Vermögenswerte. Der Rückgang beruht auf der veränderten Einschätzung über die Durchsetzbarkeit des erzielbaren Nettowertes von Forderungen und Vermögenswerten.

#### 28 | Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern Zusammensetzung und Entwicklung	Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2005	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2005
Aus temporären Differenzen		898	-230	1.345	2.022
Aus steuerlichen Verlustvorträgen		652	-316	499	835
<b>Aktive latente Steuern gesamt</b>		<b>1.550</b>	<b>-546</b>	<b>1.853</b>	<b>2.857</b>

Aktivierete Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung auf; Verlustvorträge führen nur in beschränktem Umfang zu Aktivierungen. Für nähere Erläuterungen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und Ertrag (siehe Seite 66).

## 29 | Vorräte

Vorräte	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.921	17.589
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		135	38
Fertige Erzeugnisse und Waren		23.471	21.325
Geleistete Anzahlungen		56	8
<b>Vorräte gesamt</b>		<b>34.583</b>	<b>38.960</b>

Der Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erklärt sich aus dem strategischen Zukauf von Fotopapierbeständen im Rahmen einer Lieferanteninsolvenz.

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt. Wertaufholungen im Vorratsvermögen wurden nicht vorgenommen. Das Lifo-Verfahren wird nicht angewandt; wie im Vorjahr verfügen wir nicht über Vorräte, die verpfändet sind.

## 30 | Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Forderungen LuL vor Wertberichtigung		68.183	62.339
Wertberichtigung auf Forderungen LuL		-7.799	-8.981
<b>Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt</b>		<b>60.384</b>	<b>53.358</b>

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEuro 298 (Vorjahr: TEuro 130).

## 31 | Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Kurzfristige Forderungen sonstige Steuern		1.200	2.014
Kurzfristige Darlehen an Kunden		1.982	1.747
Kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten		3.135	1.712
Kurzfristige Forderungen an Mitarbeiter		233	403
Kurzfristige Forderungen an Lieferanten		317	249
Kurzfristige übrige sonstige Forderungen		1.792	1.867
<b>Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte gesamt</b>		<b>8.659</b>	<b>7.992</b>

**32 I Liquide Mittel**

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben waren bei verschiedenen Kreditinstituten zu durchschnittlichen Zinssätzen zwischen 0,29 % und 1,75 % verzinst (Vorjahr: zwischen 0,25 % und 1,71 %). Währungsguthaben (TEuro 7.127; Vorjahr: TEuro 5.414) wurden entsprechend ihrer spezifisch verhandelten Sätze verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

**33 I Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital beträgt TEuro 15.600 und ist eingeteilt in 6.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien sowie 20 auf den Namen lautende Stückaktien, also insgesamt 6.000.020 Stückaktien. Mit den Namensaktien ist das Recht verbunden, zwei Mitglieder des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, zu bestimmen.

**34 I Bedingtes Kapital**

Zur Sicherung der Optionsrechte der Inhaber von Bezugsrechtsverpflichtungsscheinen besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu Euro 5,2 Mio. Das bedingte Kapital ist eingeteilt in 2.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, welches auf die Ausübung des Bezugsrechts folgt (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 Aktiengesetz).

Bei Ausübung der Option vermindern sich in gleicher Höhe Kapitalanteile anderer Gesellschafter, da zur Ausübung der Option nur bestimmte andere Gesellschafter zugelassen sind. Es kommt hierdurch nicht zu einer Veränderung des Ergebnisses je Aktie.

**35 I Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24. Juni 2009 das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens Euro 7,8 Mio. gegen Bareinlage oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. Bei Sacheinlagen ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Im Übrigen verweisen wir auf den Beschlussvorschlag des Vorstandes, die bestehende Ermächtigung aufzuheben und durch eine neue, bis zum 30. Mai 2011 geltende Ermächtigung zu ersetzen. Grund hierfür ist, dass der Vorstand, wie es bei börsennotierten Gesellschaften üblich ist, zur Wahrung angemessener Handlungsfreiheit auch in der Lage sein soll, in bestimmten Fällen auch bei der Barkapitalerhöhung das Bezugsrecht auszuschließen.

**36 I Aktien Options Pläne**

Die Stock Option Pläne 1 und 2 des Aktienoptionsprogramms I sind abgeschlossen. Die Bedingungen des ersten Optionsplans wurden nicht erfüllt. Er lief vom 1. September 1999 für fünf Jahre, d. h. bis zum 31. August 2004. Das Optionsrecht konnte nicht ausgeübt werden, weil das Erfolgsziel von Euro 25,00 zu keiner Zeit an zehn aufeinander folgenden Börsenhandelstagen im Präsenzhandel der Frankfurter Wertpapierbörse erreicht bzw. überschritten wurde. Der zweite Optionsplan begann am 1. September 2000 und endete mit Ablauf des 31. August 2005. Das Erfolgsziel ist somit Euro 27,50 (25 % über dem Basispreis von Euro 22,00) und wurde im März 2005 in qualifizierter Weise überschritten. Alle Optionsberechtigten haben dann von April bis Juni 2005 ihre Rechte ausgeübt, so dass die CeWe Color Holding AG, Oldenburg, in der Folge 98.500 Aktien zum Basispreis von Euro 22,00 verkaufte.

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005 wurde die Grundlage für weitere Stock Option Pläne (Aktienoptionsprogramm II) geschaffen. Mit den Beschlüssen des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde dementsprechend der Aktien Options Plan 2005 aufgelegt. Die Bezugsrechte für die Arbeitnehmer wurden den Begünstigten am 9. September 2005, den Mitgliedern des Vorstandes am 21. September 2005 angeboten und konnten bis Ende September angenommen werden. Die leitenden Angestellten kauften in der Erwerbsfrist vom 12. bis 23. September 2005 insgesamt 124.000 der angebotenen Optionen, Vorstände und Geschäftsführer in der Erwerbsfrist vom 23. bis 29. September 2005 insgesamt 75.500, was 37,8 % der insgesamt 199.500 gewährten Optionen entspricht. Die Bedingung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 30. Juni 2005, dass bis zu 50 % des Gesamtvolumens der Optionsrechte dem Vorstand der Gesellschaft und Vorständen und Geschäftsführern der Konzernunternehmen gegeben werden dürfen, wurde damit eingehalten.

### Gesamtumfang der Aktien Options Pläne

Im Rahmen der Stock Option Pläne 1999, 2000 und 2005 wurden Optionsrechte in folgender Weise ausgegeben:

Aktien Options Pläne	Laufzeit	Optionen Gesamt	davon			Ausübungspreis in Euro	ausübbar		
			Vorstand	Geschäftsführer der CeWe Color Gruppe	Übrige Führungskräfte der CeWe Color Gruppe		von	bis	Optionen ausgeübt
1.	1999 bis 2004	192.500	10.500	37.000	145.000	25,00	2001	2004	verfallen
2.	2000 bis 2005	103.500	22.500	34.000	47.000	27,50	2002	2005	98.500
3.	2005 bis 2010	199.500	36.000	39.500	124.000	57,50 55,20	2007	2010	nein

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe des Unternehmens wurden zu keinem Zeitpunkt Aktienoptionen vergeben.

### Struktur des 3. Aktien Options Plans 2005

Die Optionen wurden der obersten Führungsebene im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils Euro 0,50 je Option angeboten. Nach Ablauf der Wartezeit von zwei Jahren, beginnend mit der Laufzeit des Optionsrechts am 1. Oktober 2005, dürfen die Optionen erst ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CeWe Color Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG an zehn aufeinander folgenden Börsenhandelstagen mindestens 115 % der Basispreise betragen haben (Erfolgsziel).

### Ausübungspreise und Ausübungsfristen

Der 3. Aktien Options Plan 2005 hat eine Laufzeit von fünf Jahren und begann am 1. Oktober 2005, damit endet er spätestens mit Ablauf des 30. Septembers 2010. Die zweijährige Wartezeit endet mit Ablauf des 30. Septembers 2007. Als Basispreise wurden für Optionen der Vorstandsmitglieder Euro 50,00 und für die übrigen berechtigten Führungskräfte Euro 48,00 festgelegt; damit liegen die Ausübungspreise als Erfolgsziel für Vorstandsmitglieder bei Euro 57,50 und für berechnete Arbeitnehmer bei Euro 55,20 (jeweils 115 % über den Basispreisen).

**Ausübungszeiträume** Nach Ablauf der Wartezeit und Erreichung des Erfolgsziels sind die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung sowie an den Tagen der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CeWe Color Gruppe überwacht.

Für die Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes des Aktien Options Planes 2005 (IFRS 2.10 f) verweisen wir auf die Erläuterungen bei dem Personalaufwand (siehe Seite 62).

**37 I Meldungen von Beteiligungen** Folgende Mitteilungen<sup>1)</sup> über Beteiligungen an der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, wurden der Gesellschaft, gemacht:

Meldetag	Aktionär	Anteil	seit	Anteil vorher	Datum	Veröffentlichung
11.07.2005	Erbengemeinschaft Neumüller, Oldenburg, vertreten durch die Testaments-Vollstrecker (§ 21 Abs.1, § 22 Abs.1 Nr. 6)	22,5 %	11.07.2005	25,33 %	26.07.2005 26.07.2005 27.07.2005	FAZ Bundesanzeiger (elektr.) Bundesanzeiger (gedr.)
22.07.2005	K Capital Management, Boston (§ 22 Abs. 1 Nr. 6)	10,667 %	21.07.2005	–	29.07.2005 29.07.2005 27.07.2005	FAZ Bundesanzeiger (elektr.) Bundesanzeiger (gedr.)
22.07.2005	Erbengemeinschaft Neumüller, Oldenburg, vertreten durch die Testaments-Vollstrecker (§ 21 Abs.1, § 22 Abs.1 Nr. 6)	0,000167 %	21.07.2005	22,5 %	29.07.2005 29.07.2005 29.07.2005	FAZ Bundesanzeiger (elektr.) Bundesanzeiger (gedr.)
11.10.2005	Fidelity (FMR Corp.), Boston (§ 21 Abs.1, § 22 Abs. 1)	5,18 %	10.10.2005	–	18.10.2005 18.10.2005 18.10.2005	FAZ Bundesanzeiger (elektr.) Bundesanzeiger (gedr.)
01.12.2005	K Capital Management, Boston (§ 22 Abs. 1 Nr. 6)	9,967 %	29.11.2005	10,667 %	09.12.2005 09.12.2005 09.12.2005	FAZ Bundesanzeiger (elektr.) Bundesanzeiger (gedr.)
21.11.2005	M2 Capital L.P., New York (§§ 21 Abs. 1 i.V.m. 22 Abs. 1, S.1 Nr. 6)	5,36 %	02.11.2005	–	01.12.2005 01.12.2005 01.12.2005	FAZ Bundesanzeiger (elektr.) Bundesanzeiger (gedr.)
22.12.2005	M2 Group Partner L.L.C., New York (§§ 21 Abs. 1 i.V.m. 22 Abs. 1, S.1 Nr. 1)	(5,36 %)	02.11.2005	–	30.12.2005 30.12.2005 30.12.2005	FAZ Bundesanzeiger (elektr.) Bundesanzeiger (gedr.)
22.12.2005	M2 Special Opportunities Master, New York (§ 21 Abs.1)	(5,36 %)	02.11.2005	–	30.12.2005 30.12.2005 30.12.2005	FAZ Bundesanzeiger (elektr.) Bundesanzeiger (gedr.)

<sup>1)</sup> Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG.

**38 I Kapitalrücklage** Ausgewiesen wird das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem in 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 jetzt 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde.

### 39 | Sonderposten für eigene Anteile

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG:

<b>Sonderposten für eigene Anteile</b>		
Angaben in TEuro	1. Rückkauf	2. Rückkauf
Zeitraum des Rückkaufs	07.07. 1999 – 30.07.1999	03.03. 2000 – 17.03.2000
Anzahl eigene Aktien im Bestand	200.000	200.000
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in TEuro	520	520
Anteil am Grundkapital zum Stichtag in %	3,33 %	3,33 %
Durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie in Euro	22,24	24,63
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien in TEuro	4.447	4.952

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als so genannte Contra-Equity-Position gezeigt (IAS 32). Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode).

Für die Bedienung des ersten und des zweiten Stock Option Plans wurden von der Gesellschaft in den Jahren 1999 und 2000 insgesamt 200.000 nennwertlose Stückaktien zurückgekauft. Gemäss der Genehmigung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2002 hat die Gesellschaft in der Zeit vom 1. Oktober 2002 bis 28. Juni 2003 dann insgesamt weitere 175.200 eigene Aktien erworben. Inhalt des Beschlusses war, dass alle eigenen Anteile, soweit nicht für Aktienoptionsprogramme und Mitarbeiterprogramme benötigt, auch im Rahmen des Erwerbs von Beteiligungen an Unternehmen oder Teilen von anderen Unternehmen als Gegenleistung eingesetzt werden können.

In Ausführung des dritten Stock Option Plans wurden von der Gesellschaft im Zeitraum vom 27. April 2005 bis zum 30. Mai 2005 insgesamt 98.500 eigene Anteile zum Basispreis von Euro 22,00 verkauft. Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2005 hat die Gesellschaft beginnend am 23. Dezember 2005 bis zum 31. Dezember 2005 weitere 9.490 Stückaktien zurückgekauft. Auch dieser Beschluss deckt die Verwendung der eigenen Anteile für die Bedienung von Aktien Options Plänen, Mitarbeiterprogrammen sowie den Einsatz im Rahmen des Erwerbs von Beteiligungen an Unternehmen oder Teilen von anderen Unternehmen als Gegenleistung.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2006 hat die Gesellschaft in Fortführung des vierten Rückkaufprogramms bis zum 10. Februar 2006 weitere 113.810 Stückaktien zurückgekauft, so dass nunmehr insgesamt 600.000 eigene Anteile (entsprechend TEuro 1.560 Grundkapital oder 10,0 %) gehalten werden.

### 40 | Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Im Konzernabschluss werden Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn in einer Position zusammengefasst. Der Bilanzgewinn des Konzerns ist um Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEuro 4.415 (Vorjahr: TEuro 925) gemindert. Zur Ausschüttung stehen aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital TEuro 80.225 zur Verfügung (Vorjahr: TEuro 61.585). Ausschüttungssperren bestehen über die nicht dividendenberechtigten eigenen Anteile hinaus nicht. In der Position Andere Gewinnrücklagen werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Sicherungsgeschäften, die den Voraussetzungen des Hedge Accountings der IAS 39 entsprechen, ausgewiesen. Für Hedges von Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften wurden

3. Rückkauf	Gesamt	Verkauf	4. Rückkauf	Gesamt	5. Rückkauf	Gesamt
01.10.2002	<b>Stichtag</b>	27.04.2005	23.12.2005	<b>Stichtag</b>	03.01.2006	<b>Seit</b>
-26.06.2003	<b>31.12.2004</b>	-30.05.2005	-30.12.2005	<b>31.12.2005</b>	-10.02.2006	<b>11.02.2006</b>
175.200	<b>575.200</b>	-98.500	9.490	<b>486.190</b>	113.810	600.000
456	<b>1.496</b>	-256	25	<b>1.264</b>	296	1.560
2,92 %	<b>9,59 %</b>	-1,64 %	0,16 %	<b>8,10 %</b>	1,90 %	10,00 %
15,82	<b>21,11</b>	21,11	38,08	<b>21,44</b>	36,38	24,27
4.771	<b>12.143</b>	-2.080	361	<b>10.425</b>	4.140	14.565

im Berichtsjahr erfolgsneutrale Änderungen von beizulegenden Zeitwerten in Höhe von TEuro –582 (Vorjahr: TEuro 0) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden Hedges in Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbständige ausländische Tochtergesellschaften in Höhe von TEuro 66 erfolgswirksam realisiert.

#### 41 | Anteile Dritter

Ausgewiesen werden die von anderen Gesellschaftern gehaltenen Anteile am Kapital der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, (insgesamt TEuro 13.645, Vorjahr: TEuro 13.357) sowie am Kapital der Fotolab a.s., Prag (Tschechien) (TEuro 30, Vorjahr: TEuro 32), und der Fotolab Slovakia a.s., Bratislava (Slowakei) (TEuro 4, Vorjahr: TEuro 8).

Für den CeWe Color Konzern sind die Anteile dritter Gesellschafter an der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, auch nach Änderung der Regelungen des IAS 32 als Eigenkapitalinstrument zu klassifizieren und damit als Anteil am Eigenkapital einer untergeordneten Konzerngesellschaft anzusehen; sie stellen also keine finanziellen Verbindlichkeiten dar (IAS 32.22). Die den dritten Gesellschaftern zustehenden Wandelbezugsrechte sehen im Falle der Ausübung die Ausgabe einer festen Anzahl von Aktien unabhängig von dem jeweils aktuellen Börsenwert vor (IAS 32.22). Die Verpflichtung der dritten Gesellschafter, entsprechend der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, Rücklagen zu dotieren, bewirkt in diesem Falle auch, dass bei Wandlung und Bezahlung durch Aktien die dritten Gesellschafter nicht besser gestellt werden als die übrigen Aktionäre.

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Darstellung des Eigenkapitalspiegels (siehe Seite 48).

#### 42 | Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen

In den Sonderposten für Investitionszuwendungen werden gemäß der IAS 20.24 zum einen Investitionszulagen und zum anderen Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ausgewiesen, die bereits gewährt wurden. Die Aufteilung der Position nach Fristigkeit folgt den Kriterien des IAS 1.60, dem Inhalt nach sind aber die Positionen Langfristige und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen gleich. Soweit mit Rückzahlungsverpflichtungen zu rechnen ist, wurde eine Rückstellung gebildet (TEuro 222, Vorjahr: TEuro 222).

### 43 | Langfristige Rückstellungen für Pensionen

Die sich konzernweit ergebenden Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Langfristige Pensionsrückstellungen	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	IAS/IFRS 31.12.2005
Vortrag		7.814	8.293
Verbrauch		-93	-347
Zuführung		762	861
Auflösung		-190	-115
<b>Endstand</b>		<b>8.293</b>	<b>8.692</b>

Dabei lässt sich die Fristigkeit der Pensionsrückstellungen des Gesamtkonzerns folgendermaßen darstellen:

Rückstellungen	Angaben in TEuro	IAS 31.12.2004	davon im Folgejahr fällig	IAS/IFRS 31.12.2005	davon im Folgejahr fällig
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		8.293	344	8.692	556

Die Pensionszusagen sind leistungsorientierte Direktzusagen im Sinne von IAS 19.48 ff. Sie bestehen im Wesentlichen aus Einzelzusagen an den Vorstand und Mitglieder der Geschäftsführung sowie aus früheren statistischen Ruhegeldzusagen an Führungskräfte. Die Zusagen schließen eine Hinterbliebenenversorgung ein. Die Versorgungsleistungen im Ausland werden in Abhängigkeit von den länderspezifischen Gegebenheiten gewährt.

Der Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligations, DBO) nach IAS 19 beträgt für die im Inland gegebenen Zusagen TEuro 10.631 (Vorjahr: TEuro 8.822). Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Method.

Im Geschäftsjahr wurden an frühere Organmitglieder Ruhebezüge in Höhe von TEuro 254 geleistet. Der Verpflichtungsumfang (DBO) nach IAS 19 für diesen Personenkreis hatte eine Höhe von TEuro 3.107 (Vorjahr: TEuro 2.917).

Seit dem Geschäftsjahr 2000 werden an Führungskräfte keine Direktzusagen mehr erteilt. Stattdessen erhalten neu hinzukommende Führungskräfte eine wirtschaftlich gleichwertige Zusage auf der Grundlage eines leistungsorientierten Plans bei der Unterstützungskasse der Allianz Lebensversicherung AG. Der Aufwand hierfür betrug im Geschäftsjahr TEuro 56 (Vorjahr: TEuro 56).

### 44 | Langfristige passive latente Steuern

Langfristige Passive latente Steuern	Stand zum 01.01.2005	Änderung Konsolidie- rungskreis	Wäh- rungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Stand zum 31.12.2005
Langfristige passive latente Steuern	4.531	152	-1	-5	431	-3.123	1.985

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen Anpassungen aus abgeschlossenen Betriebsprüfungen hauptsächlich im Anlagevermögen, sowie den Abbau sonstiger bisher bestehender temporärer Bewertungsdifferenzen. Die Anpassungen führen zu geringeren Differenzen zwischen Steuerbilanzen und IAS/IFRS-Bilanzen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegen sich nahezu ausschließlich zwischen 1 und 5 Jahren.

#### 45 | Langfristige übrige Rückstellungen

Langfristige übrige Rückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2005	Verbrauch	Zuführung	Stand zum 31.12.2005
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	760	-278	13	495
Drohverlustrückstellungen	3.405	-333	806	3.878
<b>Langfristige übrige Rückstellungen gesamt</b>	<b>4.165</b>	<b>-611</b>	<b>819</b>	<b>4.373</b>

Die Position enthält im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen, gebildet für langfristig laufende Verträge für das in Hamburg im Jahre 2002 geschlossene Labor sowie für das ehemalige in Freiburg angemietete Laborgebäude. Sie betreffen das Risiko von Untervermietungsverlusten vor dem Hintergrund einer bestmöglichen Einschätzung des jeweils lokalen Gewerbeimmobilienmarktes. Der Gegenwartswert der Verpflichtungen wird durch Abzinsung ermittelt, deren Rechnungszinsfuß dem der Bewertung langfristiger Rückstellungen für Pensionen entspricht (4,25 %, Vorjahr: 5,00 %).

#### 46 | Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum 31.12.2004	Stand zum 31.12.2005	davon RLZ	
			1 bis 5 J	über 5 J
Darlehen von Banken in Euro	11.837	10.115	10.100	15
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	0	16	16	0
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt</b>	<b>11.837</b>	<b>10.131</b>	<b>10.116</b>	<b>15</b>

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Die Aufteilung der Position nach Fristigkeit folgt den Kriterien des IAS 1.60. Die Zinssätze der laufenden mittel- und langfristigen Darlehensverträge liegen zwischen 2,67 % und 5,65 % (Vorjahr: zwischen 2,02 % und 5,65 %). Im Übrigen verweisen wir auf die Position Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (siehe Seite 82).

#### 47 | Langfristige übrige Verbindlichkeiten

Die Position zeigt neben allgemeinen passivischen Abgrenzungen und sonstigen Verpflichtungen solche Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern, die wegen gesellschaftsrechtlicher Verpflichtungen kurzfristig nicht zu Zahlungsmittelabflüssen führen werden. Sie sind stehengelassene Gewinnanteile in der Höhe, die der früheren und aktuellen Rücklagendotierung der Muttergesellschaft entsprechen. Diese Positionen dienen dazu, das bedingte Kapital sowie die entsprechenden Kapitalrücklagen bei der Ausübung der Bezugsoptionen zu decken. Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesenen Darlehenskonten werden mit 2,0 % über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank verzinst.

#### 48 | Kurzfristige Steuerrückstellungen

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen und Verpflichtungen für sonstige Steuern. Die Entwicklungen stellen sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerrückstellungen Angaben in TEuro	Stand zum 01.01.2005	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Stand zum 31.12.2005
Ertragsteuern	5.626	15	-2.661	6.624	-1.344	8.260
Sonstige Steuern	179	-3	0	0	0	176
<b>Kurzfristige Steuerrückstellungen gesamt</b>	<b>5.805</b>	<b>12</b>	<b>-2.661</b>	<b>6.624</b>	<b>-1.344</b>	<b>8.436</b>

#### 49 | Kurzfristige übrige Rück- stellungen

<b>Kurzfristige übrige Rückstellungen</b>	Stand zum 01.01.2005	Änderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- differenz	Verbrauch	Zuführung	Auflösung	Stand zum 31.12.2005
Angaben in TEuro							
Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich	4.327	0	5	-485	5.864	-3.224	6.487
Rechts- und Beratungskosten	124	0	0	-60	61	-47	78
Aufwendungen für Kuratoriumsmitglieder	37	0	0	-23	24	-14	24
Garantie und Kulanz	612	0	0	-333	91	0	370
Drohverlustrückstellungen	504	0	0	-178	90	0	416
Aufsichtsratsvergütungen	37	0	0	-27	24	-10	24
Prüfung Jahrgangsabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	321	0	1	-301	288	-9	300
Übrige sonstige Verpflichtungen	2.776	1.902	41	-3.556	5.553	-450	6.266
<b>Sonstige Rückstellungen gesamt</b>	<b>8.738</b>	<b>1.902</b>	<b>47</b>	<b>-4.963</b>	<b>11.995</b>	<b>-3.754</b>	<b>13.965</b>

Zurückgestellte Verpflichtungen im Arbeitnehmerbereich beinhalten insbesondere zurückgestellte Verpflichtungen aus Sozialplänen sowie erdiente Ansprüche im Rahmen der Altersteilzeit, noch bestehende Urlaubsansprüche aus dem Geschäftsjahr, Tantiemeansprüche, Ansprüche aus Überstunden, ausstehende Beiträge an Versicherungsträger (z. B. Berufsgenossenschaften) u. a. Übrige sonstige Rückstellungen betreffen Garantieverpflichtungen, laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen. Die Restrukturierungen erfolgen durch Teilschließung oder Schließung von Standorten in Le Blanc Mesnil (Frankreich), Lille (Frankreich, Schließung des Standortes nach schwerem Brandschaden), Marseille (Frankreich), Worms (Deutschland) und Århus (Dänemark). Insgesamt sind Verpflichtungen in Höhe von Euro 7,7 Mio. als Restrukturierungsrückstellungen passiviert.

#### 50 | Kurzfristige Finanzver- bindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden durch die nachfolgende Tabelle erläutert:

<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	Stand zum 31.12.2004	Stand zum 31.12.2005	davon RLZ bis 1 J
Angaben in TEuro			
Darlehen von Banken in Euro	8.766	4.882	4.882
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	23	2.294	2.294
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gesamt</b>	<b>8.789</b>	<b>7.176</b>	<b>7.176</b>

Zum 31. Dezember 2005 verfügt die CeWe Color Gruppe über folgende Kreditlinien:

<b>Kreditlinien</b>	Kreditlinien gesamt 31.12.2004		davon RLZ		Kreditlinien gesamt 31.12.2005		davon RLZ	
	bis 1 J	über 1 J	bis 1 J	über 1 J	bis 1 J	über 1 J	bis 1 J	über 1 J
Angaben in Mio. Euro								
Inland	83,45	21,00	62,45	21,00	78,66	21,00	57,66	21,00
Ausland	0,13	0,00	0,13	0,00	0,13	0,00	0,13	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>83,58</b>	<b>21,00</b>	<b>62,58</b>	<b>21,00</b>	<b>78,79</b>	<b>21,00</b>	<b>57,79</b>	<b>21,00</b>

Von diesen Kreditlinien sind TEuro 71.680 (Vorjahr: TEuro 73.220) nicht in Anspruch genommen.

## 51 | Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Kurzfristig übrige Verbindlichkeiten Angaben in TEuro	Stand zum	Stand zum	davon RLZ
	31.12.2004	31.12.2005	bis 1 J
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5	1	1
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	1.434	15	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.764	45.673	45.673
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	500	500
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	889	2.912	2.912
Sonstige Verbindlichkeiten	26.599	29.038	29.038
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>87.691</b>	<b>78.139</b>	<b>78.139</b>

Ein Teil der Verbindlichkeiten in Höhe von TEuro 3.506 (Vorjahr: TEuro 1.458) wurde im Wege der bestmöglichen Schätzung, z. B. an Hand noch offener Bestellungen, ermittelt. Sie betreffen im Wesentlichen zukünftige Belastungen und daraus resultierende Zahlungen für bereits erhaltene Lieferungen und Leistungen.

## 52 | Finanzinstrumente

Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 bestehen vor allem zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken aus langfristigen Darlehen an Konzernunternehmen mit ausländischer Funktionalwährung und aus langfristigen Verbindlichkeiten sowie Kursschwankungen bei der Silbervermarktung. Bei der Interpretation der positiven und negativen beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente ist zu beachten, dass ihnen Grundgeschäfte mit kompensierenden Risiken gegenüberstehen. Unabhängig vom Zweck sind alle derivativen Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Laufzeit für die Derivate orientiert sich an der Laufzeit der zugrunde liegenden Grundgeschäfte und liegt damit ausnahmslos im kurz- bis mittelfristigen Bereich. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Derivaten zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Zinsänderungs-, Währungskurs- und Silberkursrisiken bei den Derivaten werden – dem internationalen Bankenstandard entsprechend – nach der Value-at-risk-Methode gemessen. Auf der Basis historischer Wertschwankungen wird mit einem Konfidenzintervall von 99% und einer Haltedauer von einem Tag das maximale Verlustpotenzial, das sich aus der Veränderung von Marktpreisen ergeben könnte, berechnet. Die Commodity-Derivate betreffen ausschließlich den Marktpreis von Silber. Folgende Derivatgeschäfte wurden abgeschlossen:

Angaben in TEuro	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005
<b>Devisenderivate</b>						
Zins-/ Währungsswaps	0	6.620	0	6.620	0	-518
<b>Zinsderivate</b>						
Optionsgeschäfte	7.603	6.848	6.652	5.846	-8	59
<b>Commodity-Derivate</b>						
Termingeschäfte	0	8.908	0	2.083	0	-1.001

## E. Sonstige Angaben

### 53 | Anteilsbesitz

Anteilsbesitz	Angaben in TEuro	2004		2005	
		Festkapital	Eigenkapital	Festkapital	Eigenkapital
1. CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg	(1)	99,66 %	134.268	99,66 %	161.681
2. Fotocolor GmbH, Eschbach (Freiburg)		99,66 %	1.730	99,66 %	1.628
3. CeWe Color Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg		99,66 %	28.591	99,66 %	43.476
4. Foto und Bild Vertriebs-GmbH, Leipzig		99,66 %	67	99,66 %	142
5. OneWebPhoto GmbH & Co. KG, Oldenburg		99,66 %	101	99,66 %	168
6. OneWeb GmbH, Oldenburg		99,66 %	26	99,66 %	28
7. CeWe Color S.A.S., Paris (Frankreich)		99,66 %	10.988	99,66 %	707
8. CeWe Color Belgium N.V., Brüssel (Belgien)		99,66 %	1.244	99,66 %	769
9. Rainbow Color N.V., Kontich (Belgien)		99,66 %	64	0,00 %	0 *) <sup>1</sup>
10. Rainbow Color BVBA, Kontich (Belgien)		0,00 %	0	99,66 %	88
11. CeWe Color Nederland B.V. Nunspeet (Niederlande)		99,66 %	44	99,66 %	840
12. Print Partners Nederland V.B., Veenendaal (Niederlande)		99,66 %	- 119*) <sup>1</sup>	99,66 %	0 *) <sup>2</sup>
13. CeWe Color Magyarország Kft., Budapest (Ungarn)		99,66 %	1.920	99,66 %	2.098
14. Fotolab a.s., Prag (Tschechien)		99,18 %	10.149	99,18 %	10.598
15. Fotolab Slovakia a.s., Bratislava (Slowakei)		99,09 %	1.387	99,09 %	846
16. CeWe Color Fotoservice AG, Dübendorf (Schweiz)		99,16 %	2.675	99,16 %	2.840
17. CeWe Color-Nordcolor Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Schwartau		99,66 %	14.689	0,00 %	0 *) <sup>3</sup>
18. CeWe Color Danmark A/S, Skødstrup (Dänemark)		99,66 %	1.844	99,66 %	504
19. Fotojoker Sp. z o.o., Kozle (Polen)		99,66 %	4.281	99,66 %	4.497
20. CeWe Color Sp. z o.o., Kozle (Polen)		99,66 %	4.900	99,66 %	4.862
21. Japan Photo Holding Norge AS, Oppegard (Norwegen)		99,66 %	4.157	99,66 %	4.132
22. Japan Photo Danmark A/S, Kopenhagen (Dänemark)		99,66 %	8	99,66 %	7
23. Jubii Foto Aps, Esbjerg (Dänemark)		99,66 %	7	99,66 %	0 *) <sup>4</sup>
24. Japan Photo Sverige AG, Malmö (Schweden)		99,66 %	78	99,66 %	128
25. CeWe Color Zagreb d.o.o.; (Kroatien)		0,00 %	0	99,66 %	7
26. A.R. Bott & Sons Limited, Warwick (England)		0,00 %	0	99,66 %	-26*) <sup>5</sup>
27. Dipinto Limited, Warwick (England)		0,00 %	0	99,66 %	1
28. Inet Distribution Limited, Warwick (England)		0,00 %	0	99,66 %	27

Die Beteiligungen bestehen wie folgt:

(1) unmittelbare Beteiligungsgesellschaften; alle übrigen Beteiligungen bestehen mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg.

\*)<sup>1</sup> Die Gesellschaft wurde liquidiert.

\*)<sup>2</sup> Die Vermögenswerte der Gesellschaft wurden auf die CeWe Color Nederland B.V. übertragen.

\*)<sup>3</sup> Die Gesellschaft wurde auf die CeWe Color Beteiligungs GmbH verschmolzen.

\*)<sup>4</sup> Die Gesellschaft wurde liquidiert.

\*)<sup>5</sup> Es wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen.

## 54 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente des Konzerns der CeWe Color Holding AG im Geschäftsjahr 2005 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurden dabei nach Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus der Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben. Die zahlungsunwirksamen Transaktionen im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betreffen insbesondere die Marktbewertung von abgeschlossenen Silbertermingeschäften (TEuro 1.001) sowie den ineffektiven Anteil aus der Marktbewertung von Sicherungsgeschäften (TEuro 66).

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Anteile der A.R. Bott & Sons Limited, Warwick (England), sowie der Q.S.S. BVBA, Kontich (Belgien), erworben. Hinsichtlich der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden verweisen wir auf die Angaben zum Konsolidierungskreis (siehe Seite 52).

Angaben in TEuro	2004	2005
Kaufpreis	650	1.820
abzüglich übernommene liquide Mittel	- 187	- 45
<b>Mittelabfluss aus Unternehmenserwerb nach IAS 7.42</b>	<b>463</b>	<b>1.775</b>

## 55 | Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung richtet sich nach dem internationalen Rechnungslegungsstandard IAS 14. Berichtet wird über folgende Ländergruppen:

- Zentraleuropa
- Benelux
- Westeuropa
- Mittelosteuropa

<b>Segmentberichterstattung 2005</b> Angaben in TEuro	Zentral-europa	Benelux	West-europa	Mittelost-europa	Eliminierungen	<b>CeWe Color Konzern</b>
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	261.593	48.683	52.058	68.796	(0)	431.130
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	44.928	115	454	5.706	(51.203)	0
Sonstige Segmenterlöse	15.252	1.433	23.244	3.402	(9.197)	34.134
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>321.773</b>	<b>50.231</b>	<b>75.756</b>	<b>77.904</b>	<b>(60.400)</b>	<b>465.264</b>
b. Segmentergebnis gemäß IAS 14.16 <sup>1)</sup>	39.868	854	(8.165)	472	(6.601)	26.428
c. Segmentergebnis vor Steuern <sup>2)</sup> (EBT)	31.340	755	(6.985)	421	0	25.531
d. Summe des Segmentvermögens <sup>3)</sup>	196.649	11.919	35.115	48.875	(37.894)	254.664
e. Segmentsschulden <sup>4)</sup>	98.406	10.758	31.646	28.686	(40.845)	128.651
f. Investitionen in das langfristige Segmentvermögen <sup>5)</sup>	22.140	996	8.580	4.507	0	36.223
g. Abschreibungen je Segment	24.899	284	6.700	3.634	4.336	39.853
h. Wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge <sup>6)</sup>	1.432	267	3.078	703	0	5.480
i. Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen <sup>6)</sup>	2.220	56	672	438	0	3.386

<b>Segmentberichterstattung 2004</b> Angaben in TEuro	Zentral- europa	Benelux	Frank- reich	Mittelost- europa	Eliminie- rungen	CeWe Color Konzern
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	254.216	49.668	63.260	61.304	(0)	428.448
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	39.877	32	2.950	2.498	(45.357)	0
Sonstige Segmenterlöse	17.785	808	3.245	3.683	(5.504)	20.017
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>311.878</b>	<b>50.508</b>	<b>69.455</b>	<b>67.485</b>	<b>(50.861)</b>	<b>448.465</b>
b. Segmentergebnis gemäß IAS 14.16 <sup>1)</sup>	27.843	176	(8.178)	2.569	(6.180)	16.230
c. Segmentergebnis vor Steuern <sup>2)</sup> (EBT)	18.182	(402)	(7.294)	3.722	(0)	14.208
d. Summe des Segmentvermögens <sup>3)</sup>	180.549	10.875	32.173	45.792	(17.186)	252.203
e. Segmentsschulden <sup>4)</sup>	93.946	10.326	21.542	24.448	(24.186)	126.076
f. Investitionen in das langfristige Segmentvermögen <sup>5)</sup>	28.674	1.118	3.723	3.708	(0)	37.223
g. Abschreibungen je Segment	29.197	182	7.309	3.394	4.191	44.273
h. Wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge <sup>6)</sup>	1.078	20	78	1.940	(0)	3.116
i. Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen <sup>6)</sup>	3.485	11	440	580	(0)	4.516

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis (Zinsergebnis) und vor Ertragsteuern abzgl. sonstige Steuern.

<sup>2)</sup> Die Effekte aus Konsolidierungsmaßnahmen des Konzerns wurden auf die Segmente verteilt, um die Segmentergebnisse vor Steuern vergleichbar zu machen. Soweit nötig, wurde die Zuordnung bestmöglich geschätzt.

<sup>3)</sup> Anlage- und Umlaufvermögen.

<sup>4)</sup> Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

<sup>5)</sup> Umfasst die Zugänge des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen.

<sup>6)</sup> Z. B. Kursdifferenzen, Zuführungen/Auflösung von Rückstellungen, Abschreibungen die nicht unter f) fallen, Aufwendungen/Erträge aus Wertberichtigungen.

<b>Sekundäre Segmentinformation 2005</b> Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	CeWe Color Konzern
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	358.927	72.203	431.130
b. Summe des Segmentvermögens <sup>1)</sup>	219.330	35.334	254.664
c. Investitionen in das langfristige Segmentvermögen <sup>2)</sup>	33.942	2.281	36.223

<b>Sekundäre Segmentinformation 2004</b> Angaben in TEuro	Fotofinishing	Einzelhandel	CeWe Color Konzern
a. Umsatzerlöse mit externen Dritten	368.373	60.075	428.448
b. Summe des Segmentvermögens <sup>1)</sup>	218.772	33.431	252.203
c. Investitionen in das langfristige Segmentvermögen <sup>2)</sup>	35.859	1.364	37.223

<sup>1)</sup> Anlage- und Umlaufvermögen

<sup>2)</sup> Umfasst die Zugänge des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen

Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet.

Im Ergebnis des Segments Westeuropa sind außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEuro 4.823 (Vorjahr: TEuro 2.470) enthalten.

## 56 | Sonstige Erläuterungen

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte in Höhe von TEuro 2.403 (Vorjahr: TEuro 1.303). Die Angaben stellen jeweils Nominalwerte dar.

## 57 I Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat inklusive Aufsichtsratsmandate sowie Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

#### Hubert Rothärmel, Oldenburg (Vorsitzender)

- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- ▮ Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg \*\*)
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fotolab a.s., Prag/Tschechien \*) \*\*)
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fotolab Slovakia a.s., Bratislava/Slowakei \*) \*\*)
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color SAS, Paris/Frankreich \*) \*\*)
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates CeWe Color Danmark A/S, Skodstrup/Dänemark \*) \*\*)
- ▮ Mitglied des Beirates der Wöltje-Gruppe, Oldenburg \*\*)
- ▮ Mitglied des Beirates der Gräper Holding GmbH, Ahlhorn \*\*)

#### Hartmut Fromm, Berlin (Stellvertretender Vorsitzender)

- ▮ Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, Berlin
- ▮ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- ▮ Mitglied des Verwaltungsrates Buse Heberer Fromm, Berlin \*\*)
- ▮ Präsident des Verwaltungsrates der A & A Liegenschaften Schweiz AG, Zürich/Schweiz \*\*)
- ▮ Aufsichtsratsmitglied der All Welding Technologies AG, Hanau
- ▮ Aufsichtsratsmitglied der Arikon AG, Baugesellschaft, Berlin
- ▮ Mitglied des Beirates der EAG European Advisory Group GmbH, Berlin \*\*)
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der IMF Immobilien AG, Berlin
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der Jack White Productions AG, Berlin
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der M-Tech Technologie und Beteiligungs AG, Denkendorf
- ▮ Präsident des Verwaltungsrates der Vermar Verwaltungs- und Marktstudien AG, Zürich/Schweiz \*\*)

#### Dr. h.c. Manfred Bodin, Burgwedel

- ▮ Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- ▮ Aufsichtsratsmitglied der Continental AG, Hannover
- ▮ Aufsichtsratsmitglied der VHV Versicherung Holding AG, Hannover

#### Dr. Fritz Kröger, Berlin

- ▮ Vice President der A. T. Kearney GmbH, Berlin
- ▮ Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg

#### Andreas F. Schubert, Hamburg

- ▮ Vorsitzender der Geschäftsleitung der Carl Kühne KG (GmbH & Co.), Hamburg
- ▮ Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- ▮ Vorsitzender des Verwaltungsrates der Kühne Benelux B.V. Ter Aar/Niederlande \*) \*)
- ▮ Vorsitzender des Verwaltungsrates der Kühne Nordic A/S, Ullerslev/Dänemark \*) \*\*)
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der Carl Kühne Fermantasyon ve Gida Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul/Türkei \*) \*\*)
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dansk Eddike Produktion A/S Randers/Dänemark \*) \*\*)

#### Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg

- ▮ Universitätsprofessor für Informatik an der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg
- ▮ Vorstand des Oldenburger Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Informatik-Werkzeuge und -Systeme (OFFIS), Oldenburg
- ▮ Aufsichtsratsmitglied der CeWe Color Holding AG, Oldenburg
- ▮ Aufsichtsratsmitglied der BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg
- ▮ Vorsitzender des Aufsichtsrates der OSCAR AG, Rügen

\*) Konzernmandat

\*\*) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

**Vorstand****Dr. Rolf Hollander, Oldenburg**

- Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CeWe Color Stiftung, Oldenburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der CeWe Color S.A.S., Paris/Frankreich \*) \*\*)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Fotolab a.s., Prag/Tschechien \*) \*\*)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Fotolab Slovakia a.s., Bratislava/Slowakei \*) \*\*)

**Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn**

- Mitglied des Aufsichtsrates der CeWe Color SAS, Paris/Frankreich \*) \*\*)
- Mitglied des Verwaltungsrates der CeWe Color Belgium N.V., Brüssel/Belgien \*) \*\*)
- Mitglied des Verwaltungsrates der CeWe Color Fotoservice AG, Dübendorf Zürich/Schweiz \*) \*\*)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Holding Norge AS, Oslo/Norwegen \*) \*\*)
- Aufsichtsratsmitglied der Japan Photo Sverige AB, Göteborg/Schweden \*) \*\*)

**Wulf-D. Schmidt-Sacht, Oldenburg**

- Aufsichtsratsmitglied der Fotolab a.s., Prag/Tschechien \*) \*\*)

**Michael Wefers, Oldenburg**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, für das Geschäftsjahr 2005 für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen belaufen sich auf insgesamt TEuro 1.338 (Vorjahr: TEuro 797) für aktive Mitglieder und TEuro 319 (Vorjahr: TEuro 23) für frühere Mitglieder. Die Erhöhung erklärt sich aus dem Zugang eines weiteren Vorstandsmitgliedes, dessen Bezüge vorher in der CeWe Color AG & Co. OHG, Oldenburg, ausgeübt wurden, sowie höheren variablen Bezügen. Von den Bezügen entfallen TEuro 468 auf variable Vergütungen (Vorjahr: TEuro 219). Der variable Vergütungsteil besteht in der Höhe von TEuro 187 aus Bezügen aus dem Aktien Options Plan II; der übrige Teil (TEuro 281) ist an das operative Konzernergebnis gebunden.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in Höhe von insgesamt TEuro 65 (Vorjahr: TEuro 76) setzten sich im Geschäftsjahr 2005 aus fester Vergütung TEuro 27 (Vorjahr: TEuro 27), Sitzungsgeldern TEuro 14 (Vorjahr: TEuro 12) und einer von der beschlossenen Dividende abhängigen Zusatzvergütung TEuro 24 (Vorjahr: TEuro 37) zusammen.

Optionsrechte bei Mitgliedern des Aufsichtsrates bestehen nicht mehr (Vorjahr: 4.500 Stück). Die im Vorjahr bestehenden Optionsrechte wurden zu einem Zeitpunkt gewährt, an dem das Aufsichtsratsmandat noch nicht bestand.

Mitglieder des Vorstandes hielten zum 31. Dezember 2005 insgesamt 11.100 Aktien (Vorjahr: 7.500 Aktien), die Mitglieder des Aufsichtsrates 25.000 Aktien (Vorjahr: 100.001 Aktien).

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in Höhe von TEuro 185 (Vorjahr: TEuro 156) erbracht.

Es bestehen keine Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates; es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für diesen Personenkreis eingegangen.

\*) Konzernmandat

\*\*) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

**58 | Vorschlag über  
die Verwendung  
des Bilanz-  
gewinns**

Der Bilanzgewinn der CeWe Color Holding AG beläuft sich nach Einstellung von Euro 10.574.693,86 in die Gewinnrücklagen auf Euro 16.121.944,27. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende von Euro 1,20 je Stückaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von Euro 14.040.052,00, das sind 5.400.000 Inhaberaktien sowie 20 Namensaktien (daneben werden 600.00 eigene Aktien mit einem anteiligen Grundkapital von Euro 1.560.000,00 gehalten), auszuschütten, das sind Euro 6.480.024,00 und einen weiteren Betrag von Euro 3.000.000,00 in die Gewinnrücklage einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn von Euro 6.641.920,27 auf neue Rechnung vorzutragen.

**59 | Erklärung zum  
Deutschen  
Corporate  
Governance  
Kodex**

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet zugänglich gemacht.

Oldenburg, den 15. März 2006

**CeWe Color Holding AG**  
- Der Vorstand -



Dr. Rolf Hollander  
(Vorsitzender)



Andreas F.L. Heydemann



Wulf-D. Schmidt-Sacht



Michael Wefers

## Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der CeWe Color Holding AG aufgestellten Konzernabschluss, – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter der Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 der CeWe Color Holding AG, Oldenburg, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Oldenburg, den 15. März 2006

COMMERZIAL TREUHAND  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez.  
Dipl.-Kfm.  
Manfred Szuszies  
(Wirtschaftsprüfer)

gez.  
Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Holger Novy  
(Wirtschaftsprüfer)

## Die CeWe Color Gruppe – Struktur und Organe

### Neumüller CeWe Color Stiftung

#### Kuratorium

- Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)
- Otto Korte, Oldenburg (Stellv. Vorsitzender)
- Hubert Rothärmel, Oldenburg
- Helmut Hartig, Oldenburg
- Maximilian Ardelt, München
- Wilfried Barnstedt, Oldenburg

#### Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg  
(Vorsitzender)
- Hans-Joachim Prziklang, Oldenburg
- Harald H. Pirwitz, Oldenburg
- Felix Thalmann, Westerstede

#### Geschäftsführung

- Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Wulf-D. Schmidt-Sacht, Oldenburg
- Michael Wefers, Oldenburg
- Dr. Michael Fries, Oldenburg
- Dr. Reiner Fageth, Oldenburg

### CeWe Color Holding AG

#### Aufsichtsrat

- Hubert Rothärmel, Oldenburg (Vorsitzender)
- Hartmut Fromm, Berlin (Stellv. Vorsitzender)  
Partner der Anwaltskanzlei Buse Heberer Fromm, Berlin
- Dr. h.c. Manfred Bodin, Hannover  
Vorsitzender des Vorstandes  
der Norddeutschen Landesbank Girozentrale,  
Hannover (bis 30. Juni 2004)
- Dr. Fritz Kröger, Berlin  
Vice President der A.T. Kearney GmbH, Berlin
- Andreas F. Schubert, Hannover  
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Carl Kühne KG  
(GmbH & Co.), Hamburg
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg  
Universitätsprofessor für Informatik an der Carl  
von Ossietzky Universität, Oldenburg  
Vorsitzender des Vorstandes des Oldenburger  
Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Informatik-  
Werkzeuge und -Systeme (OFFIS), Oldenburg

#### Vorstand

- Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn
- Wulf-D. Schmidt-Sacht, Oldenburg
- Michael Wefers, Oldenburg

# 20

... CeWe Color Produktstandorte in Europa



Jahresabschluss  
der CeWe Color Holding AG

## Gewinn- und Verlustrechnung der CeWe Color Holding AG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005  
(ermittelt nach HGB)

Angaben in TEuro	2004	2005
1. Erträge aus Beteiligungen	17.309	27.705
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.291	501
3. Personalaufwand	-246	-273
4. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-827	-847
6. Zinsergebnis	2.281	2.460
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>19.807</b>	<b>29.546</b>
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.276	-8.373
9. Sonstige Steuern	0	-24
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>14.531</b>	<b>21.149</b>
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.402	4.675
12. Entnahme (Vorjahr: Einstellung) aus der Rücklage für eigene Anteile	-1.179	1.373
13. Einstellung in Gewinnrücklagen gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 30. Juni 2005 (Vorjahr: 24. Juni 2004)	-500	-500
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-7.265	-10.757
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>7.989</b>	<b>16.122</b>

## Bilanz der CeWe Color Holding AG

zum 31. Dezember 2005 (ermittelt nach HGB)

Aktiva	Angaben in TEuro	31.12.2004	31.12.2005
I. Finanzanlagen		15.600	15.600
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>15.600</b>	<b>15.600</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		87.777	109.094
2. Sonstige Vermögensgegenstände		21	36
II. Wertpapiere			
Eigene Anteile		11.849	10.476
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>99.647</b>	<b>119.606</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>4</b>	<b>21</b>
		<b>115.251</b>	<b>135.227</b>

Passiva	Angaben in TEuro	31.12.2004	31.12.2005
I. Gezeichnetes Kapital		15.600	15.600
II. Kapitalrücklage		29.144	29.144
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage		1.534	1.534
2. Rücklage für eigene Anteile		11.849	10.476
3. Andere Rücklage		47.272	58.346
IV. Bilanzgewinn		7.989	16.122
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>113.388</b>	<b>131.222</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		464	510
2. Steuerrückstellungen		1.011	2.716
3. Sonstige Rückstellungen		297	277
<b>B. Rückstellungen</b>		<b>1.772</b>	<b>3.502</b>
Sonstige Verbindlichkeiten		91	502
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		<b>91</b>	<b>502</b>
		<b>115.251</b>	<b>135.227</b>

## Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

### Betriebsstätten

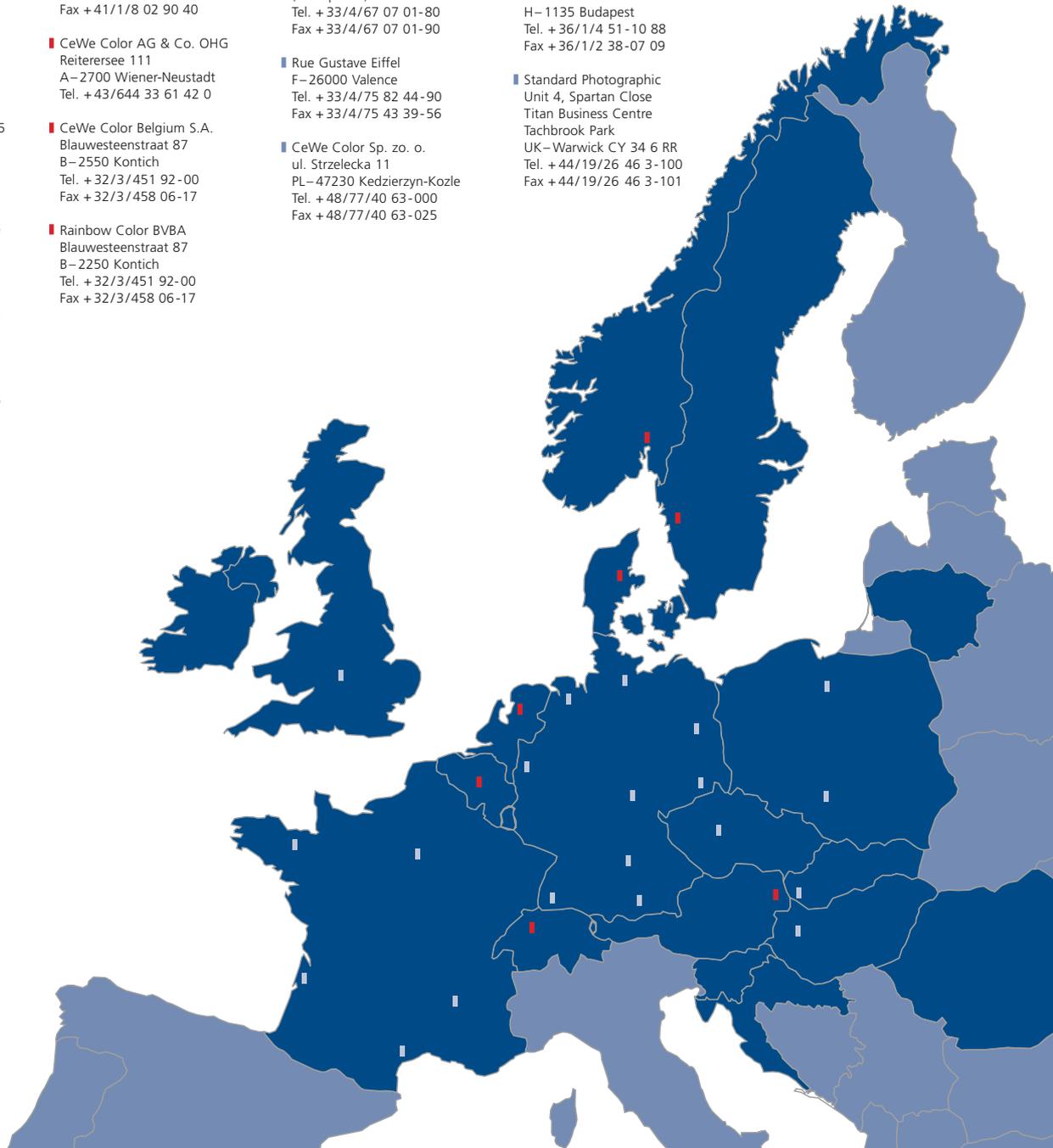
- CeWe Color AG & Co. OHG  
Meerweg 30 – 32  
D–26133 Oldenburg  
Tel. +49 (0) 4 41/4 04-0  
Fax +49 (0) 4 41/4 04-421
- Oskar-von-Miller-Straße 9  
D–82110 Germering  
(München)  
Tel. +49 (0) 89/8 40 07-0  
Fax +49 (0) 89/8 40 07-30
- Erftstraße 40  
D–41238 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 21 66/8 53-0  
Fax +49 (0) 21 66/8 53-109
- Karl-Marx-Straße 18  
D–01109 Dresden  
Tel. +49 (0) 3 51/8 85 44-0  
Fax +49 (0) 3 51/8 85 44-13
- Am Goldberg 2  
D–99817 Eisenach  
Tel. +49 (0) 36 91/6 21-220  
Fax +49 (0) 36 91/6 21-223
- Vogelherdstraße 46  
D–90513 Zirndorf  
(Nürnberg)  
Tel. +49 (0) 9 11/6 08 02-0  
Fax +49 (0) 9 11/6 08 02-55
- Freiburger Straße 20  
D–79427 Eschbach  
(Freiburg)  
Tel. +49 (0) 76 34/5 05-0  
Fax +49 (0) 76 34/5 05-250
- Gutenbergstraße 1  
D–23611 Bad Schwartau  
Tel. +49 (0) 4 51/29 60-0  
Fax +49 (0) 4 51/29 60-203
- Saturnstraße 6  
D–13405 Berlin  
Tel. +49 (0) 30/41 77 87-0  
Fax +49 (0) 30/41 77 87-44

### Auslandsniederlassungen

- Japan Photo Holding  
Norway A/S  
Flåtestadtveien 3  
N–1416 Oppegård (Oslo)  
Tel. +47/66 82 26-60  
Fax +47/66 82 26-70
- Japan Photo Sverige AB  
Norra Hamngatan 40  
S–41106 Göteborg  
Tel. +46/31 61 94-90  
Fax +46/31 61 94-91
- CeWe Color Danmark A.S.  
Segaltvej 16  
DK–8541 Skødstrup (Århus)  
Tel. +45/86/99 14 22  
Fax +45/86/99 24 33
- CeWe Color Fotoservice AG  
Hochbordstraße 9  
CH–8600 Dübendorf  
(Zürich)  
Tel. +41/1/8 02 90 30  
Fax +41/1/8 02 90 40
- CeWe Color AG & Co. OHG  
Reitererse 111  
A–2700 Wiener-Neustadt  
Tel. +43/644 33 61 42 0
- CeWe Color Belgium S.A.  
Blauwesteenstraat 87  
B–2550 Kontich  
Tel. +32/3/451 92-00  
Fax +32/3/458 06-17
- Rainbow Color BVBA  
Blauwesteenstraat 87  
B–2250 Kontich  
Tel. +32/3/451 92-00  
Fax +32/3/458 06-17
- CeWe Color Nederland B.V.  
Industrieweg 73  
NL–8071 CS Nunspeet  
Tel. +31/3 41/25 53-55  
Fax +31/3 41/25 53-33
- CeWe Color S.A.S.  
189 rue d'Aubervilliers  
F–75886 Paris Cedex 18  
Tel. +33/1/53 26 66-66  
Fax +33/1/53 26 66-38
- 28, rue Francis Garnier  
F–33000 Bordeaux  
Tel. +33/5/56 69 67-85  
Fax +33/5/56 69 80-03
- Z.A. de la Croix Rouge  
F–35770 Vern sur Seiche  
(Rennes)  
Tel. +33/2/99 04 85-85  
Fax +33/2/99 04 85-89
- Z.A.E. des Trois Ponts  
F–34690 Fabrègues  
(Montpellier)  
Tel. +33/4/67 07 01-80  
Fax +33/4/67 07 01-90
- Rue Gustave Eiffel  
F–26000 Valence  
Tel. +33/4/75 82 44-90  
Fax +33/4/75 43 39-56
- CeWe Color Sp. zo. o.  
ul. Strzelecka 11  
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle  
Tel. +48/77/40 63-000  
Fax +48/77/40 63-025

- ul. Droga Mazowiecka 23  
PL–86300 Graudenz  
Tel. +48/56/4 51 58 00  
Fax +48/56/4 51 58 01
- Fotojoker Sp. zo. o.  
ul. Strzelecka 11  
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle  
Tel. +48/77/406 32 00  
Fax +48/77/406 32 01
- Fotolab a.s. Prag  
Kloknerova 2278/24  
CZ–14800 Prag 4  
Tel. +4 20/2/72 07 11-11  
Fax +4 20/2/72 93 73-46
- Fotolab Slovakia a.s.  
Kopcianska 14  
SK–85101 Bratislava 5  
Tel.: +421/2/68 20 44 11  
Fax: +421/2/68 20 44 23
- CeWe Color  
Magyarország Kft.  
Béke út 21–29  
H–1135 Budapest  
Tel. +36/1/4 51-10 88  
Fax +36/1/2 38-07 09
- Standard Photographic  
Unit 4, Spartan Close  
Titan Business Centre  
Tachbrook Park  
UK–Warwick CY 34 6 RR  
Tel. +44/19/26 46 3-100  
Fax +44/19/26 46 3-101

- Betriebsstätte
- Vertriebsniederlassung



# 10-Jahres-Übersicht

CeWe Color Konzern	Bilanzierung nach HGB				
	1996	1997	1998	1999	2000
<b>Absatz und Mitarbeiter</b>					
Anzahl Farbfotos (in Mio. Stück)	2.124	2.456	2.787	3.047	3.132
- davon Digitalfotos (in Mio. Stück)	0,0	0,1	0,3	1,5	3,0
Anzahl Filmentwicklungen (in Mio. Stück)	64,9	72,3	80,2	87,0	88,2
Image-CDs (in Tsd. Stück)	0,0	0,0	0,0	0,0	364
Beschäftigte (auf Vollzeit umgerechnet)	2.907	3.226	3.431	3.506	3.681
<b>Aus der Konzernbilanz (in Mio. Euro)</b>					
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	88,1	92,4	98,5	109,9	119,3
Umlaufvermögen	62,9	74,7	83,4	109,6	103,8
- Liquide Mittel	18,4	14,0	13,5	21,9	10,7
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	76,4	79,3	84,0	90,9	93,3
Fremdkapital	75,9	91,4	102,1	131,6	131,8
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,4	7,0	10,0	15,2	14,0
Bilanzsumme	152,3	170,8	186,1	222,5	225,1
<b>Aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. Euro)</b>					
Umsatz	283,4	322,4	358,9	394,2	403,2
Abschreibungen	25,8	30,1	32,1	33,2	35,7
EBITDA	45,6	54,8	62,9	71,6	68,7
EBITA	21,0	26,3	32,4	41,0	35,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	19,9	24,7	30,8	38,4	33,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	19,8	24,3	30,1	37,2	30,0
Ergebnis nach Steuern	10,4	12,0	16,2	19,4	13,7
<b>Aus der Kapitalflussrechnung (in Mio. Euro)</b>					
Cash Flow (Ergebnis nach Steuern + Abschreibungen)	37,5	43,1	50,8	54,1	54,5
Free Cash Flow (Cash Flow – Investitionen)	8,1	4,0	9,0	11,4	7,5
Cash Flow je Aktie (in Euro) <sup>1)</sup>	4,69	5,68	6,35	6,78	6,82
Investitionen	33,9	39,7	42,5	42,8	47,0
<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage (in %)</b>					
Anteil Anlagevermögen an der Bilanzsumme	57,8	54,1	52,9	49,4	53,0
Anteil Abschreibungen am Gesamtumsatz	-9,1	-9,3	-8,9	-8,4	-8,9
Eigenkapitalquote <sup>2)</sup>	50,2	46,4	45,1	40,9	41,4
Liquiditätsquote	12,1	8,2	7,3	9,8	4,8
<b>Kennzahlen zur Rentabilität (in %)</b>					
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern <sup>3)</sup>	13,6	15,1	19,3	21,3	14,6
Gesamtkapitalrentabilität nach Steuern	6,9	7,0	8,7	8,7	6,1
Umsatzrentabilität nach Steuern	3,7	3,7	4,5	4,9	3,4
<b>CeWe Color Holding AG</b>					
Jahresüberschuss (in Mio. Euro)	6,6	7,3	10,1	13,6	9,7
Anzahl der Aktien (in Stück)	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020
Ergebnis je Aktie (in Euro) <sup>2)</sup>	1,30	1,46	1,83	2,33	1,88
Anzahl eigene Aktien am Jahresende (in Stück)	-	-	-	200.000	400.000
Aktien im Umlauf (in Stück)	6.000.020	6.000.020	6.000.020	5.800.020	5.600.020
Börsenkapitalisierung am Jahresende (in Mio. Euro) (nur Aktien im Umlauf)	107,34	116,06	90,50	118,90	103,60
Jahresendkurs (in Euro)	17,89	19,33	15,08	20,50	18,50
Jahreshöchstkurs (in Euro)	28,84	24,93	25,05	24,12	25,20
Jahrestiefstkurs (in Euro)	17,84	18,15	13,24	13,75	17,50
Dividende je Aktie (in Euro)	0,72	0,77	0,93	1,15	1,00
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs (in %)	4,02	4,00	6,20	5,61	5,41

2001	2002	Bilanzierung nach IAS			Bilanzierung nach IAS/IFRS	
		2002	2003	2004	2004	2005
3.326	3.395	3.395	3.402	3.534	3.534	<b>3.433</b>
8,5	38,8	38,8	170,3	508,6	508,6	<b>829,8</b>
93,0	94,3	94,3	89,4	81,5	81,5	<b>70,7</b>
1.531	2.593	2.593	4.055	4.842	4.842	<b>4.825</b>
4.002	3.977	3.977	3.906	3.829	3.829	<b>3.730</b>
125,9	119,6	151,2	142,3	134,7	134,7	<b>129,2</b>
110,0	115,4	106,3	103,8	118,8	124,4	<b>128,7</b>
13,5	14,7	14,8	11,4	17,2	17,2	<b>27,4</b>
94,1	99,7	100,8	95,0	93,0	106,4	<b>113,0</b>
143,7	137,3	113,0	108,7	120,7	121,2	<b>109,6</b>
18,6	14,5	14,4	20,8	20,6	20,6	<b>17,3</b>
237,8	237,1	260,2	250,3	260,7	260,7	<b>261,3</b>
436,9	439,2	439,2	416,2	428,5	428,5	<b>431,1</b>
37,6	32,6	38,5	42,9	44,3	44,3	<b>39,9</b>
62,6	60,1	57,4	58,1	60,2	60,2	<b>68,6</b>
28,9	30,9	23,2	25,3	24,7	24,7	<b>37,1</b>
24,9	27,5	18,9	15,2	15,9	15,9	<b>28,7</b>
20,2	26,1	17,5	13,2	14,2	14,2	<b>25,5</b>
9,9	16,4	9,1	3,6	1,2	1,2	<b>11,5</b>
51,8	46,4	47,6	46,5	45,4	45,4	<b>51,4</b>
14,2	17,7	18,1	6,1	8,2	8,2	<b>15,2</b>
6,47	5,73	7,95	7,75	7,57	7,57	<b>8,56</b>
38,7	28,7	29,5	40,4	37,2	37,2	<b>36,2</b>
53,0	50,4	58,1	56,9	51,7	51,7	<b>49,6</b>
-8,6	-7,4	-8,8	-10,3	-10,3	-10,3	<b>-9,3</b>
39,6	42,1	38,8	38,0	35,7	40,8	<b>43,3</b>
5,7	6,2	5,7	4,6	6,6	6,6	<b>10,6</b>
10,5	16,4	9,0	3,8	1,3	1,1	<b>10,2</b>
4,2	6,9	3,5	1,4	0,5	0,5	<b>4,4</b>
2,3	3,7	2,1	0,9	0,3	0,3	<b>2,7</b>
9,8	12,9	12,9	11,0	14,5	14,5	<b>21,1</b>
6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	6.000.020	<b>6.000.020</b>
1,25	2,19	1,22	0,41	0,04	0,04	<b>1,29</b>
400.000	554.340	554.340	575.200	575.200	575.200	<b>486.190</b>
5.600.020	5.445.680	5.445.680	5.424.820	5.424.820	5.424.820	<b>5.513.830</b>
64,40	98,19	98,19	101,99	120,76	120,76	<b>228,00</b>
11,50	18,03	18,03	18,80	22,26	22,26	<b>41,35</b>
20,50	18,03	18,03	21,50	22,26	22,26	<b>52,90</b>
10,65	10,28	10,28	15,35	12,30	12,30	<b>22,26</b>
0,80	1,00	1,00	0,80	0,60	0,60	<b>1,20</b>
6,96	5,55	5,55	4,25	2,25	2,25	<b>2,90</b>

<sup>1)</sup> 1994–2002: nach DVFA/SG abzüglich Ergebnisanteile Dritter, 2002–2003: Ergebnis nach Steuern zzgl. Abschreibungen geteilt durch alle Aktien

<sup>2)</sup> 1994–2002: nach DVFA/SG, 2002–2003: nach IAS 33

<sup>3)</sup> nach IFRS einschließlich Anteile Dritter

# 10-Jahres-Übersicht im Umschlag

## Finanzkalender 2006

11. April 2006	Bilanzpressekonferenz, Bremen
12. April 2006	Analystenkonferenz, Frankfurt
30. Mai 2006	Bericht über das I. Quartal 2006
1. Juni 2006	Hauptversammlung
2. Juni 2006	Dividendenauszahlung
28.–30. August 2006	SCC-Small- und Mid Cap Conference, Frankfurt
29. August 2006	Bericht über das I.–II. Quartal 2006
28. November 2006	Bericht über das I.–III. Quartal 2006

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.  
Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/4 04-400  
Fax: +49 (0) 4 41/4 04-421

<http://www.cewecolor.com>  
[hella.hahm@cewecolor.de](mailto:hella.hahm@cewecolor.de)

Die CeWe Color Holding AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e.V.

### Impressum

**Verantwortlich** CeWe Color Holding AG, Oldenburg  
**Gesamtkonzeption und Gestaltung** FIRST RABBIT GmbH, Köln  
**Fotos** Horst Gerlach, Köln  
**Druck** Heining & Müller GmbH, Mülheim/Ruhr

**Prüfer des Konzernabschlusses** COMMERZIAL TREUHAND  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft  
Wilhelmshavener Heerstraße 79, D-26125 Oldenburg



 **cewe color**  
Holding AG

Cewe Color Holding AG  
Meerweg 30-32  
D-26133 Oldenburg  
Telefon: +49 (0) 441/404-0  
Fax: +49 (0) 441/404-421  
<http://www.cewecolor.com>  
[info@cewecolor.de](mailto:info@cewecolor.de)